

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt

Gut.



G 4907 E

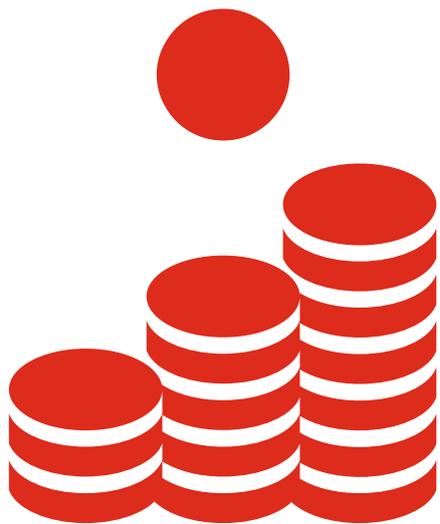
Titelbild: Die Kinder der KiTa Don Bosco und der Chor der Gesamtschule Derschlag beim Wunschweihnachtsbaum schmücken in der Sparkasse.

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 774, 17/12/19



Unabhängig ist einfach.



Jetzt beraten lassen, damit
Frau später finanziell
abgesichert ist.

[sparkasse-gm.de](https://www.sparkasse-gm.de)

 Sparkasse
Gammersbach

Gott Wird Mensch
das hat folgen
das bringt alles in bewegung
das eröffnet möglichkeiten
das macht betroffen

Gott Wird Mensch
damit wird man sich
auseinandersetzen müssen
damit wird man leben dürfen
damit sieht alles anders aus

Gott Wird Mensch
für die Verlorenen
für die Verfolgten
für die Verachteten

Gott Wird Mensch
und alle welt
könnte sich freuen
und jedermann
könnte aufatmen
und niemand
müsste abseits stehen.

Gott Wird Mensch
in unseren zeiten
in der heutigen situation
in einer welt,
die nur eines braucht:

Gott Wird Mensch
und der
Mensch Wird Mensch

Autor unbekannt



Rat und Verwaltung wünschen allen Einwohnern und Bürgern
unserer Stadt ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2020.



Die Reise mit dem Traumschiff der Voices geht los.

Sitzungstermine 2020

Für das Jahr 2020 sind folgende Sitzungstermine des **Stadtrates** festgelegt worden: 4. März, 29. April, 24. Juni, 2. September, 4. November (Einbringung des Haushalts 2021 und konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates) und 16. Dezember.

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 26. Februar, 22. April, 17. Juni, 26. August und 9. Dezember.

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9 Mal 2019

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Wilfried Holberg

Redaktionsteam:
Michael Kleinjung / Uwe Binner / Anja Mattick

Satz:
Michael Kleinjung / Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Privat

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Januar 2020

Mit dem Voices-WeihnachtsTraumSchiff unterwegs

„Anker auf und Leinen los!“ Alle Jahre wieder sticht das Traumschiff in der Weihnachtszeit in See und entführt uns in vorweihnachtliche Welten. In diesem Jahr mit an Bord: das Voices Project. - Entspannung, Träume und Vorfreude waren am 2. Adventswochenende bei gleich drei ausverkauften Vorstellungen zum „WeihnachtsTraumSchiff“ im Krawinkel-Saal angesagt.

Gespannt warteten die Zuschauer auf den Beginn des Konzertes, als aus allen Ecken des Saals die Chormitglieder in sommerlicher Urlaubskleidung, teils mit Koffer oder Rucksack bepackt, in Richtung Bühne zogen. Dort versammelten sie sich auf dem „Schiffsdeck“, um den wartenden Freunden und Bekannten am Kai zum Abschied zuzuwinken und um gemeinsam das Lied „Any dream will do“ aus dem Musical „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ von Andrew Lloyd Webber zu singen.

Für das Konzert erwartete die Gäste das Traumschiff, wie es zu Weihnachten üblicher-

weise im Fernsehen zu sehen ist. Um das Konzert herum hatte der Chor schöne Geschichten gestrickt, in der Hoffnung, dass sich die Gäste an viele Sachen aus dem Fernsehen erinnern. Da waren natürlich der „Käpt'n“ (René Baltes), Beatrice (Kirsten-Marie Dünzer), der Doc (Arnfried Berndt) und auch der Weihnachtsmann (Dominik Prystaw), die mit flotten Sprüchen durchs Programm führten und gekonnt zwischen dem Auf- und Abtreten der einzelnen Voices-Chöre ihre Geschichten spannten.

Aber es wurde in der Hauptsache auch das Typische, was die Voices mit all ihren Gruppierungen ausmacht, dargestellt – und das war ihre Musik. Gleich am Anfang traten die Kleinsten, die „Mini Voices“ auf, die sich mit „Seht das erste Licht“ von Tobias von Stuckrad und „Ich bin ein Esel“ von Heinrich Rohrer in die Herzen der Zuhörer sangen. Gemeinsam mit den „Little Voices“ wurde es mit „Süßer die Glocken“ so richtig weihnachtlich.

Auch die „Teenie Voices“, die „Young Voices“ und die „Voices“ ließen keine Wünsche offen. „Let it be Christmas“ von Alan Jackson oder „I heard the bells on Christmas Day“ von Bernie Herms waren da zu hören. Reine Männer- und Frauensache hieß es bei den Voice Boys mit einem Schlaflied und den „Weibsbildern“ mit „Sekundenglück“. Am Schluss kamen nochmals alle Chöre auf die Bühne und sangen „For the beauty of the earth“ und „Night of Silence“.

Wichtiger Hinweis:

Das Rathaus bleibt am 27. und 30. Dezember geschlossen. Am 23. Dezember und ab 2. Januar sind alle Fachbereiche der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar.

Das Standesamt ist vom 24.12.2019 bis zum 01.01.2020 geschlossen.

Am 27.12.2019 und am 30.12.2019 ist das Standesamt von 09:00 bis 11:00 Uhr für die Anzeigen von Sterbefällen geöffnet. Bitte rufen Sie unter 02261-404107 an, damit Ihnen die Rath austür geöffnet wird.

Redaktion Bergneustadt im Blick:

Michael Kleinjung

Tel.: 02261-48800 oder 0173 522 33 00

Mail: michael.kleinjung@t-online.de

Termine/Veranstaltungskalender:

Anja Mattick, Stadt Bergneustadt

Tel.: 02261-404319

Mail: anja.mattick@bergneustadt.de

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Das Sozialamt ist mittwochs und freitags geschlossen.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag von 7.30 - 12.30 Uhr und Montag von 14.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Der nächste Termin ist am 4. Januar 2020.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Liebe Bergneustädterinnen, liebe Bergneustädter,

die letzte Ausgabe von Bergneustadt im Blick des Jahres 2019 möchte ich gerne nutzen, um Ihnen meine guten Wünsche für ein schönes Jahresende und für ein hoffnungsvoll gutes neues Jahr 2020 zu übermitteln.

Nachdem der Stadtrat in seiner letzten Sitzung am 27. November die finanziellen Voraussetzungen für das kommende Jahr durch seine Zustimmung zum Haushaltsplan geschaffen hat, kann zumindest für diesen wesentlichen Teil der Jahresplanung 2020 „grünes Licht“ gegeben werden. Im vierten Jahr in Folge können wir – auch dank Ihrer leider immer noch hohen Grundsteuerzahlungen - die Bedingungen des Stärkungspaktgesetzes erfüllen und sogar einen kleinen Überschuss einplanen.

Bergneustadt ehrte seine verdienten Sportler

Der 52. Große Sportabend am 9. November in der Sporthalle „Auf dem Bursten“ hatte für die rund 1.000 Besucher auch in diesem Jahr einige Überraschungen zu bieten.

„Besonders begrüßen möchte ich Thomas Roß vom Vorstand der Sparkasse Gummersbach“, so der Vorsitzende des Stadtsporthalbes, Detlef Kämmerer, in seiner Begrüßungsansprache. „Es gibt mir die Gelegenheit ihnen für die langjährige Unterstützung des Stadtsporthalbes zu danken. Ohne das Engagement der Sparkasse Gummersbach wäre es nicht möglich, so einen Sportabend oder auch den Nachlauf auf die Beine zu stellen. Ferner danke ich ihnen auch im Namen der Bergneustädter Vereine und Schulen für ihre breite Unterstützung. Vielen Dank dafür!“

Mit der Röhrrad-Aufführung des TV Rodt-Müllenbach meldete sich eine Sportart mit langer Tradition zurück und setzte die Besucher und vor allem die Kinder in großes Erstaunen, bevor etwas ganz Neues die Herzen der Zuschauer eroberte. „Papa ist der Beste“ – Fünf „Väter“ von der Eltern-Kind-Gruppe des TV Kleinwiedenest, in schwarzer Hose und



Auch sonst könnten wir einen beruhigten Blick auf das zurückliegende Jahr nehmen, dass in einigen Bereichen positive Signale setzt. Ich nenne beispielhaft die gute Platzierung des Zukunftsprojektes „Altstadt“ mit der geplanten Kulturstätte „Jägerhof“ mit einem sogenannten B-Stempel im Rahmen der REGIONALE 2025, die Gewerbeflächenentwicklungen am Schlöten und am Dreiort, die langsam in „Fahrt“ kommen, sowie die stetige Reduzierung der Schuldenlast bei den „nicht gedeckten Eigenmitteln“ von 14 Mio. Euro auf inzwischen „nur“ noch 3,2 Mio. Euro.

Was diesen Blick in „Unruhe“ bringt, ist der aufgetretene furchtbare Schadenfall bei der Abrechnung von Anliegerbeiträgen nach der Herstellung der „Wiedeneststraße“. Dieses Thema belastet die Verwaltung, den Stadtrat, die Bürgerschaft und auch mich als Bürgermeister seit April dieses Jahres, liegt wie eine entsetzliche Last über der Stadt und nimmt uns die ganze bescheidene Freude, die wir eigentlich entwickeln könnten. Ich habe mich persönlich im Bürgerforum 2019 am 7. November der Bürgerschaft gegenüber

erklärt und erneut mein größtes Bedauern für diesen gewaltigen Fehler bekundet.

Ihnen wird nicht entgangen sein, dass in diesem Zusammenhang leider auch das Vertrauen bei der Zusammenarbeit von Stadtrat und Bürgermeister stark gelitten hat. Dass trotzdem alle Aufgaben und Projekte zügig, engagiert und mit Sorgfalt erledigt werden liegt daran, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung Ihre Arbeit ernst und gewissenhaft wahrnehmen, auch wenn die Bedingungen schwierig sind. Ich habe dem Rat in seiner letzten Sitzung angeboten und jedes einzelne Ratsmitglied herzlich dazu eingeladen, zu einem vertrauensvollen Miteinander zurückzukehren und uns in gemeinsamer, konstruktiver Arbeit wieder den wichtigen Themen der Stadt und ihrer Bürgerschaft zu widmen.

Ihnen als Bürgerschaft verspreche ich, dass sie sich, wie bisher, auch in Zukunft auf meine unbedingte Aufrichtigkeit verlassen können, indem ich weiter nach Kräften daran arbeiten werde, die Stadt zum Wohle der Bürgerschaft zu entwickeln.

Lassen Sie uns also in einer kritischen Rückschau das zu Ende gehende Jahr verabschieden und durchaus mit Zuversicht und guten Perspektiven das neue Jahr beginnen. Ich bedanke mich herzlich bei den unzähligen Bürgerinnen und Bürgern die vielfältig im Ehrenamt tätig sind.

Für die Advents- und Weihnachtszeit und den folgenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen schöne und gemütliche Stunden im Familien- und Freundeskreis.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

weißem Hemd gekleidet mit ihren kleinen Töchtern in weißen Ballettkleidchen, versetzten bei einem Tanz im Scheinwerferlicht nicht nur ihre Mütter in Verückung.

In altbewährter Tradition begrüßte der Moderator des Abends und Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, als besonderen

Gast Annika Zeyen, Paralympics-Siegerin im Rollstuhlbasketball und Weltmeisterin im Para-Radsport.

Die 34-Jährige gewann unter anderem mit der Nationalmannschaft 2012 die Goldmedaille bei den Paralympics in London. Beim Sportabend sprach sie über ihren Werdegang und erzählte aus ihrem Leben.



Die Geräteturnerinnen des TV Kleinwiedenest erhielten viel Applaus von den Gästen.



Bergneustadt präsentiert die Stadtmeister 2019 und Sportler, die sich mit besonderen sportlichen Leistungen in 2019 hervorgetan haben.

Die Grundschulstaffeln sorgten in diesem Jahr wieder für viel Wirbel und aus 100ten von Kehlen wurden die jungen Sportler angefeuert. Letztendlich ging der Pokal an die Grundschule Wiedenest. Der Tischtennis Bundesligist TTC Schwalbe Bergneustadt stellt sich mit einem tollen Video vor, das Vereinsmitglied Manfred

Bösinghaus in vielen Arbeitsstunden erstellt hat. Darin wurde der Werdegang des Vereins dargestellt und die Rückkehr aus der Gummersbacher SCHWALBE-Arena in die Heimatstadt Bergneustadt mit der Spielstätte in der Burstenhalle.

Schon seit Wochen fieberten Neustadts Sportler dem sportlichen Großereignis entgegen. Rund 70 Stadtmeister und Athleten mit besonderer sportlicher Leistung in 2019 warteten darauf, von Detlef Kämmerer, seiner Assistentin Heike Jäger und Bürgermeister Wilfried Holberg geehrt zu werden. Stolz nahmen sie ihre Pokale entgegen. Einige Sportler darunter sogar gleich mehrere.

Zwei unvergessliche Highlights bot die Großgruppenvorführung der Geräteturnerinnen des TV Kleinwiedenest auf der Turnmatte unter der Leitung von Carina Helweg, Elmira Schmidke und Stefanie Felix mit einer perfekt einstudierten Choreografie, die für viel Applaus von den Gästen in der Burstenhalle sorgte.

Gleich zwei Tanzshows zeigten die „Fliegenden Hombberger“ aus Duisburg. Noch vor der Pause zeigten zwei junge Damen aus der Gruppe ein Potpourri ihrer athletischen, sportlichen Künste am Boden und mit ihren speziellen Sportgeräten. Mit „Cirrus Cumulus“ fand der diesjährige Sportabend am Ende seinen finalen Höhepunkt. Eine atemberaubende Revue aus Tanz, Akrobatik und Eleganz wurde geboten, die den Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Über diesen QR-Code können sie das Video aus Youtube abrufen!
QR-Code mit ihrem Handy einscannen und das Video öffnen.

Ihr innovativer Immobilienpartner mit zahlreichen Auszeichnungen!

FALC
IMMOBILIEN

DEUTSCHER SERVICEPREIS 2017
Kategorie Haus und Wohnung Service
Im Vergleich: 23 Unternehmen
Preisträger TOP 3
DISQ GmbH & Co. KG
www.disq.de

1. PLATZ
Internetauftritt
Immobilienmakler
Teilkategorie im TEST Jan. 2016
10 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

TOP 3
Immobilienmakler
Service
TEST Jan. 2016
10 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

Unsere Leistung für Sie

- Beratung kostenfrei und unverbindlich
- Professionelle Einwertung Ihrer Immobilie
- Hochwertiges Exposé + 360-Grad-Rundgang
- Erstellung von neuen und modernen Grundrissen
- Ihre Immobilie in über 130 Internet-Portalen vvm.
- Erstellung des vorgeschriebenen Energieausweises
- Wir übernehmen für Sie die komplette Abwicklung inkl. Behörden und Notar bis hin zur Übergabe des Objektes

Tel.: 02261 - 913 3 913 www.falcimmo.de Frank Buschjost (Immobilienfachwirt)
oberberg@falcimmo.de Talstraße 6 a - 51702 Bergneustadt



Paralympics Goldmedaillen-Gewinnern Annika Zeyen im Gespräch mit Friedhelm Julius Beucher.



Impressionen vom 52. Großen Sportabend

Ehrungen:

LEICHTATHLETIK

Stadtschülermeisterin	Emely Kolodziej TV Kleinwiedene
Stadtschülermeister	Donovan Klaas TV Hackenberg
Stadtjugendmeisterin	Lena Bockemühl TV Hackenberg
Stadtmeister	Tim Brzsoka TuS Othetal
Altersstadtmeister	Burghardt Müller TV Hackenberg

TENNIS

Stadtjugendmeister	Torben Zwinge TC Blau Weiß
Stadtschülermeisterin	Lina Kuxdorf TC Blau Weiß
Stadtmeisterin	Kerstin Bestgen TC Blau Weiß
Stadtmeister	Christian Schneider TC Blau Weiß

SCHIEßEN

Stadtjugendmeisterin	Johanna-Sophie Pütz SV Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Florian Vor SV Pernze-Wied.
Stadtmeisterin	Karola Andersen SV Bergneustadt
Stadtmeister	Frank Stoffel SV Pernze-Wied.

HUNDESPOURT

Stadtmeister	Rainer Grewe Hundesportverein
--------------	----------------------------------

SCHWIMMEN

Stadtjugendmeisterin	Katerina Hermann SV Bergneustadt
Stadtmeisterin	Katharina Decker SV Bergneustadt
Stadtmeister	Tobias Busse Vereinslos
Stadtmeisterin Masters	Elsbeth Flick Vereinslos
Stadtmeister Masters	Maximilian Decker SV Bergneustadt
Grundschulstaffelmeister Staffel weiterf. Schule	Sonnenschule WWG

GERÄTETURNEN

Stadtmeisterin	Carla Vongehr TV Kleinwiedene
----------------	----------------------------------



Maja und Antonia Josic als Vertreter „Sonnenschule auf dem Bursten“, Grundschulstaffelmeister bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften im Schwimmen

Beachvolleyball

Mixed	Claudia Bockemühl / Uwe Beste TV Hackenberg
Damen	Carolin Jaeger TV Hackenberg
Damen	Marion Müller-Siegmund TV Hackenberg

SCHACH

Stadtjugendmeister	Simon Glöckel Schachverein Bergn.- Derschlag
Stadtmeister	Frank Chlechowicz Schachverein Bergn.- Derschlag

TRAMPOLIN

Stadtmeisterin	Lara Pacut TV Kleinwiedene
Stadtmeister	Matz Schlagheck TV Kleinwiedene

STADTLAUF

Stadtschülermeisterin U10	Luisa Boldt TuS Othetal
Stadtschülermeister U10	Jonathan Schaditz GGs Hackenberg
Stadtschülermeisterin U12	Laura Engels WWG

Stadtschülermeister U12	Jiyan Lee Kut WWG
Stadtschülermeisterin U14	Meei-Lin Kut WWG
Stadtschülermeister U14	Donovan Klaas WWG
Stadtjugendmeisterin 3,2 km	Lena Mießner WWG
Stadtjugendmeister 3,2 km	Björn Weber WWG
Stadtjugendmeisterin 6,2 km	Lea Perisic SMESKO
Stadtjugendmeister 6,2 km	Micha Elias Meier Herzwerk
Stadtmeisterin 6,2 km	Celina Sack Vereinslos
Stadtmeisterin 10 km	Sonja Hedderich Vereinslos
Stadtmeister 6,2 u. 10 km	Richard Glatz LG Gummersbach

Teilnehmerstärkster Verein:

mit 31 Teilnehmern der TV Bergneustadt

Teilnehmerstärkste Schule:

mit 104 Teilnehmern die GGS Wiedene

Teilnehmerstärkste Inklusionsgruppe: mit 10 Teilnehmern TV Hackenberg

Teilnehmerstärkste Kita:

mit 30 Teilnehmern DRK Familienzentrum

Neben den Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern ehrte der Stadtsportverband Bergneustadt auch wieder Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr besondere Leistungen erbracht haben.

Sportabzeichen zum 30. Mal Gold: Peter Schellschmidt - TV Hackenberg

Sportabzeichen zum 40. Mal Gold: Renate Diermann - TV Wiedene-Pernze

Sportabzeichen zum 45. Mal Gold: Ingo Bockemühl - TV Hackenberg

Sportabzeichen zum 50. Mal Gold: Mathias Lehnen - TV Wiedene-Pernze

Jörg Franzel - Wandern: Organisierte seit 27 Jahren die IVV Wandertage des TuS Belmicke, wandert selber 40-60 mal jährlich

Patrizia Lewis - Wandern: 40-60 Wandertage jährlich, seit 15 Jahren-Schriftführerin der Wanderabteilung im TuS Belmicke

Rudi Korn - Internationales Volkssportabzeichen: für 100.000 erwanderte Km: Wanderstrecken von 5-42 Km, seine 1. Wanderung war im Jahre 1983 in Drolshagen

Elsbeth Flick - Schwimmen: Siegerin in der Altersklasse 75 über 200 Meter bei den Internationalen Deutschen Meisterschaft in Halle (Saale)

Meinolf Koch - Rollski u. Skilanglauf: Deutscher Meister in der Altersklasse A10 im Rollski-Berglauf über 6 Km und im Flachlauf über 25 Km - Sieger des Engadin Skimarathon

Leoni Carboni - Leichtathletik: NRW Meisterin im Schleuderballwurf - TV Hackenberg

Lena Bockemühl - Leichtathletik: Dritte bei den NRW Meisterschaften im Fünfkampf - TV Hackenberg

Burkhardt Müller - Leichtathletik: NRW Meister im 4 Wahl - Kampf - TV Hackenberg

Benedikt Duda - Tischtennis: Deutscher Meister im Herren Doppel mit Dan Qui - Titel verteidigt und Teameuropameister mit Deutschland - Silber Medaillengewinner im Doppel mit Dang Qui beim renommierten ITTF-Pro-Tour-Turnier „Japan Open“, - Zweiter Platz bei den German Open in Bremen,

Andreas Dörre | Uhren - Optik - Schmuck

Ihr Haus

Bergneustadt
Uhren | Optik | Schmuck

www.optik-doerre.de | Kölner Str. 208 | Tel: 02261/41658

letzten Monat im Doppel mit Dang Qiu - TTC Schwalbe Bergneustadt

Alvaro Robles - Tischtennis: Vize Weltmeister im Doppel - mit Ovidiu Ionescu - TTC Schwalbe Bergneustadt

Manfred Niewand - Tischtennis: Deutscher Meister im Einzel bei den Senioren - 60 - Klasse

Danielius Galatilis Tischtennis: Gewinner des Top 32 Ranglistenturniers des Westdeutschen Tischtennisverbandes in der U11 Klasse - TTC Schwalbe Bergneustadt

Luan Semiz - Tischtennis: 1. Platz beim Mittelrhein Ranglistenturnier - Schüler C - im Einzel

Steffen Trapp - Christoph Reiss - Segelflug: 3. Platz bei den deutschen Meisterschaften im Segelflug in der 20 m Doppelsitzerklasse - Luftsportclub Dümpel

Simon Glöckl - Schach: U 16 Verbandsvizemeister - Schachverein Bergneustadt-Derschlag

Viktorija Malcanova - Thaiboxen: Westdeutsche und Deutsche Meisterin im Muay Thai sowie 3. Platz bei der WM in Bangkok, Thailand - Kickboxverein Bodyguard Bergneustadt



Giuseppe Brogno - Thaiboxen: Westdeutscher Junioren Meister (17 Jahre) im Muay Thai - Kickboxverein Bodyguard Bergneustadt

Anas Yaqoub - Thaiboxen: Westdeutscher Junioren und Deutscher Junioren Meister (18 Jahre) im Muay Thai - Kickboxverein Bodyguard Bergneustadt

Ben Schröder - Thaiboxen: Deutscher Junioren Meister (10 Jahre) im Muay Thai - Kickboxverein Bodyguard Bergneustadt

Filip Lomp - Thaiboxen: Westdeutscher Junioren Meister (9 Jahre) im Muay Thai - Kickboxverein Bodyguard Bergneustadt

Ehrung von elf Stadtverordneten

Im Rahmen der Ratssitzung am 27. November zeichnete Bürgermeister Wilfried Holberg elf verdiente Mitglieder des Rates für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement aus.

„Ich freue mich, dass unsere Stadt immer wieder Menschen hervorbringt, die sich beispielhaft und oft seit vielen Jahren ehrenamtlich in Politik und Gesellschaft einbringen“, so Holberg. „Sie sind beispielgebend für andere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für die junge Generation, es Ihnen gleichzutun. Ich freue mich deshalb, Sie heute für Ihr ehrenamtliches Engagement vollkommen zu Recht besonderes auszeichnen zu dürfen.“



(v.l.) Antje Kleine, Thomas Stamm, Christian Hoene, Albert Funk, Wilfried Holberg, Ralf Siepermann, Dr. Christoph Stenschke, Andreas Baltes, Isolde Weiner, Hans Helmut Mertens und Stefan Retzer. Es fehlt: Thomas Kubitzki

Für 25-jährige Ratsarbeit wurden geehrt:

Hans Helmut Mertens und Stefan Retzer (langjähriger Fraktionsvorsitzender SPD und Mitwirkender PPP-Projekt-Schulen)

Für 10-jährige Ratsarbeit wurden geehrt:

Andreas Baltes, Albert Funk, Christian Hoene, Antje Kleine (2. stellvertretende Bürgermeisterin), Thomas Kubitzki, Ralf Siepermann, Thomas Stamm, Dr. Christoph Stenschke und Isolde Weiner (1. stellvertretende Bürgermeisterin).

Zudem wurde mit **Heinz-Dieter Johann**, seit 15. Januar 2018 stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender der Bergneustädter SPD, ein neuer Stadtverordneter in sein Amt eingeführt.



Heinz Dieter Johann ist in Bergneustadt seit 2014 als Sachkundiger Bürger im Sportausschuss, im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und im Ausschuss für Soziales und Kultur. Zudem seit 2016 im Betriebsausschuss Wasserwerk.

Kreis sieht keine Anhaltspunkte für eine Dienstpflichtverletzung von Bürgermeister Wilfried Holberg

Die Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises - gestützt durch die Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Köln - kommt nach eingehender Prüfung und rechtlicher Bewertung des Sachverhaltes zu dem Ergebnis, dass keine Anhaltspunkte für eine Dienstpflichtverletzung von Bürgermeister Wilfried Holberg im Zusammenhang mit einem Fristversäumnis bei der Abrechnung von Straßenbaubeiträgen für die „Wiedeneststraße“ in Bergneustadt vorliegen.

Damit ist die Prüfung durch die Aufsichtsbehörde in dieser Angelegenheit abgeschlossen.

Haushalt 2020 verabschiedet – das Ende des Stärkungspaktes ist in Sicht

In der Ratssitzung am 27. November war die Verabschiedung des Haushaltes 2020 der zentrale Beratungspunkt – traditionell der Tag der Fraktionen, die ihre Sicht zur Finanzlage der Stadt schilderten. In den stark von der Wiedeneststraße geprägten Äußerungen gingen die Finanzaspekte fast ein wenig unter.

Mit einem erwarteten Überschuss von über 370.000 Euro für das kommende Jahr hat sich die Finanzlage noch einmal um 130.000 Euro seit der Einbringung des Haushaltes im Oktober verbessert. Auch die Entwicklung in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2023 sieht weiterhin gut aus und schließt in allen Haushaltsjahren mit nennenswerten Überschüssen. Nach Ende des Stärkungspaktes 2021 kann aus jetziger Sicht auch mit dem Ende der Haushaltssicherung gerechnet werden, und die Stadt Bergneustadt würde die Finanzhoheit zurück gewinnen. Ein Grund, dass der Haushalt bis auf den Haushaltssanierungsplan einstimmig verabschiedet wurde.

Einziger Wermutstropfen sind die nach wie vor hohen Steuersätze, insbesondere die der Grundsteuer B. Eine Senkung der Hebesätze ist hier frühestens ab 2023 möglich und so war die Verabschiedung der Hebesatzsatzung auch mit einigen Gegenstimmen verbunden.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 6. November, Folge 773 – Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmerers – entnommen werden.)

Die Fraktionen schilderten in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt: Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushaltes 2020 in der Sitzung des Stadtrates am 27. November - es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.



Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
 Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
 E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
 Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

BUSREISEN UND TAXI



fahr
mit **Spahn**



0 22 61 / 94 94 54

0 22 61 / 44 44 0

- | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|
| • Flughafentransfer | • Dialysefahrten | • Clubfahrten | • Klassen-Schulfahrten |
| • Arztbesuch | • Bestrahlungsfahrten | • Vereinsfahrten | • Seniorenreisen |
| • Krankenfahrten
für alle Kassen | • Rollstuhlfahrzeug | • Tagesfahrten | • Einkaufsfahrten |
| | • Fahrten zu allen Gelegenheiten | • Mehrtagesfahrten | |

www.busreisen-spahn.de

spahnreisen@t-online.de

BERATUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
 51702 Bergneustadt
 Tel.: 0 22 61/47 02 00
 Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/ 5 26 08 44
 E-mail: info@morfidis.de
 Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Bürger von Bergneustadt,

geschafft! Der Haushalt 2020 hat so gerade die Kurve gekriegt und weist ein **knappes Plus** von 0,376 Mio Euro auf (...)

Dabei haben sich die **Abgaben an den Kreis** trotz gesunkenem Umlagesatz um 500 T Euro erhöht, der Grund sind die gestiegenen Einnahmen der Stadt, von denen der Umlagesatz berechnet wird. Die mittelfristig bis 2023 um 4,5 Mio Euro steigenden Einnahmen erklären die vom Kämmerer bis 2023 weiter ansteigende Kreisumlage. An dieser Stelle muss noch mal auf die Aufgaben des Kreises verwiesen werden, die dieser für die Kommunen übernimmt. So kommen z.B. bis 2020 im Oberbergischen Kreis etwa 600 Kinder mehr in die Betreuung, für der Kreis Kindergartenplätze schaffen muss, auch in Bergneustadt.



Reinhard Schulte von der CDU

(Bei den Investitionen profitieren wir von Fördermaßnahmen.)(...) Immerhin ist es der Verwaltung gelungen, die notwendigen Eigenanteile in den Haushalt einzustellen und vor allem die durch diese Projekte entstehende Arbeitsbelastung zu bewältigen. Förderanträge, Bauleitung, Abrechnung und Buchung der Projekte generieren einen erheblichen Mehraufwand, der mit immer weniger Personal bewältigt werden muss.

Dass der Haushalt **ohne weitere Steuererhöhungen** ausgeglichen werden kann, ist zu einem guten Teil der Entscheidung der CDU zu verdanken, den vorgeschlagenen Derivatevergleich im letzten Jahr gegen die Stimmen der SPD im Rat durchzusetzen, ohne diesen mutigen Schritt hätten die Grundsteuern 2019 und 2020 auf über 1000% steigen müssen.

Mit den Mittel des Digitalpaktes und für gute Schule 2020 werden unsere **Schulen** für die digitale Welt ausgestattet. Damit bietet Bergneustadt ein modernes Schulsystem für alle Bildungsabschlüsse an. **Die CDU Bergneustadt** hat dafür gesorgt, dass im Haushalt 2020 neben Mitteln für Hardware und Verkabelung auch Mittel für die Anschaffung von **Software** bereitgestellt werden, ohne die die Geräte nutzlos wären. (...)

Sinnvoll ist es, die Investitionen an den Bedarfen der Zukunft auszurichten, aus diesem Grund hat die **CDU Bergneustadt** dafür gesorgt, dass beim Umbau der Feuerwachen auch sofort **Photovoltaikanlagen** installiert werden.

Die **Überschuldung**, die zu Beginn der Ratsperiode 2014 mit 14,2 Millionen Euro auf ihrem Höchststand war, ist mittlerweile auf einen Planwert von 1,6 Mio Euro gesunken. Der zu erwartende deutlich positive Jahresabschluss 2019 und die geplanten ausgeglichenen Haushalte lassen hoffen, die Überschuldung in den nächsten 2-3 Jahren vollständig abzubauen. Da 2021 der Stärkungspakt ausläuft, werden wir dann wieder die Hoheit über unsere Finanzen erlangen. Die CDU wird dies nutzen, um die Grundsteuern sobald möglich unter 900% zu senken.

Der **Schuldenstand** ist 2020 laut Planentwurf moderat um 700 T Euro auf 94,4 Mio Euro gestiegen (...) Die **Kommunalministerin** Ina Scharrenbach (CDU) hat letzte Woche gemeinsam mit den Vertretern von Hessen und Saarland Bundesfinanzminister Scholz aufgefordert, die angekündigten Gespräche zwischen Bund und Ländern zu Altschuldenproblematik und der Finanzierung neuer Aufgaben der Kommunen endlich einzuberufen. (...)

In diesem und in den Haushalten der nächsten 50 Jahren fehlt jedoch durch die verlorenen Anliegerbeiträge **Wiedeneststraße** die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 15 T Euro jährlich, eine Gesamtsumme von 750 T Euro. Dieses findet ausdrücklich nicht unsere Zustimmung, ist allerdings für die Verbuchung des Fehlers unvermeidlich. Die Konsequenzen ziehen wir für das Jahr, indem der Fehler passiert ist, indem wir der Entlastung des Bürgermeisters für 2018 nur mit Einschränkung zustimmen.

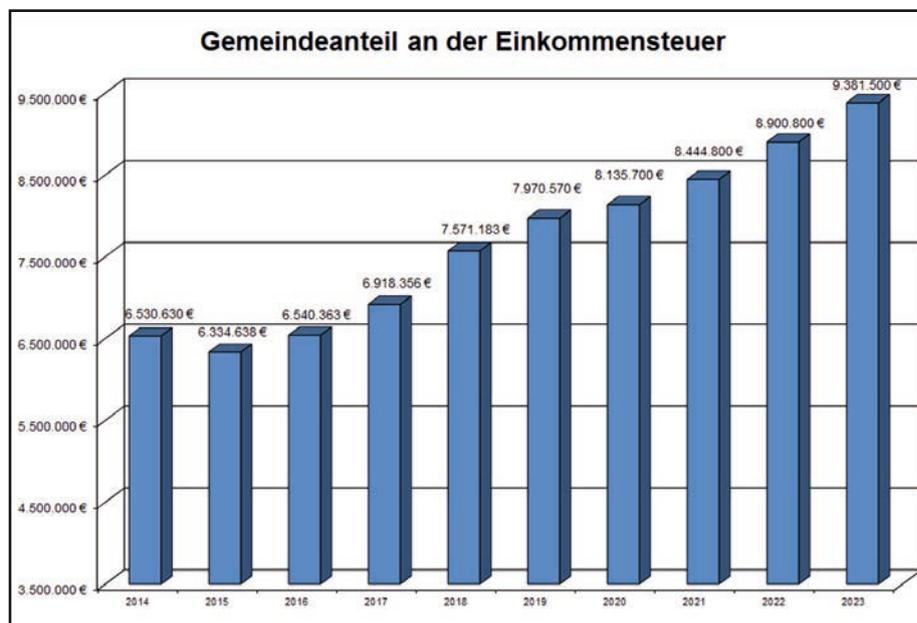
(...) Lassen Sie mich (...) ein kleines **Resümee** unserer Arbeit (dieser Ratsperiode) ziehen.

Herr Holberg, wir haben in dieser Amtsperiode keine Türme gebaut, aber wichtige Arbeit am Fundament unserer Stadt geleistet und Krisen gemeistert. Wesentliche Sanierungen wie die Wiedeneststraße, der Südring und die Feuerwehrgerätehäuser sind durchgeführt worden, wir haben unsere Sparkasse durch eine Fusion zukunftsfähig aufgestellt, die

Flüchtlingskrise bewältigt und die unseligen Derivatgeschäfte beendet. Einige Projekte wie gute Schule 2020, Digitalpakt und Breitbandausbau sind auf dem Weg und zwei dicke Fische im Bereich Gewerbeansiedlung und Altstadtumbau zupfen an der Angel. Vor allem haben wir den Abbau der Überschuldung von 14,2 Millionen Euro fast geschafft, das schien 2014 noch unvorstellbar.

Auf der anderen Seite sind die Grundsteuern auf 959% gestiegen, das Integrierte Handlungskonzept Hackenberg stammt aus der letzten Amtsperiode unter Bürgermeister Halbe, ebenso die Entwicklung des Gewerbegebietes Lingesten, auf dem immer noch Flächen leerstehen. Die Entwicklung der neuen Mitte läuft unabhängig vom Zutun der Stadt in Privatinitiative der Investoren und der Aldi in der Henneweide wird aufgegeben.

Der Rat und insbesondere die CDU Fraktion hat **alle wichtigen Entscheidungen** getragen, sachlich orientiert zum Wohle der Stadt, unabhängig von dem oft emotional geprägten gestörten Vertrauensverhältnis zwischen Bürgermeister und Rat. So manches Mal haben wir dabei als Rat Akzente gesetzt. Wir haben Ihre Verwaltungsvorlage abgelehnt, die 1475% Grundsteuer vorsah, die entstandene Bürgerbewegung gab der Entscheidung recht. Wir haben die Übersättigung mit Lebensmitteldiscountern gestoppt, wer weiß, ob die neue Mitte sonst einen Ankermieter hätte und aktuell die Nahversorgung in Kleinwiedenest durch den Aufstellungsbeschluss zum Umbau Netto/Rossmann sichergestellt. Das hat Ihnen oft nicht gepasst. Sie haben emotional geprägte negative Stimmung gegen den Rat in der Öffentlichkeit verbreitet. Sie haben den Rat nicht ernst genommen, das zeigt der Umgang mit der Kritik im RPA, den wir in der letzten Ratssitzung gerügt haben. Wir haben Informationen aus der Presse erhalten, die wir von Ihnen erwarten und im Umgang in der Verwaltung mit der versäumten Abrechnung Wiedeneststr. bleiben viele Fragen offen. Für die Bürger bleibt nach der Untersuchung die Frage nach den Konsequenzen des Fehlers somit unbeantwortet. Sie haben die politische Verantwortung übernommen und einen organisatorischen Freispruch erhalten, sagen Sie den Bürgern jetzt, was politische Verantwortung bedeutet. Es bedeu-



tet nicht, in die Öffentlichkeit zu treten, sich den Untersuchungen zu stellen und danach weiterzumachen wie bisher. Ein Konzept, das wie vom Rat gefordert die Fehlerquellen eindämmt, sehen wir nach wie vor nicht. Als Vorsitzender des Rates haben Sie das Vertrauen ihres Gremiums verloren, so können wir nicht noch einmal 5 Jahre mit Ihnen weiterarbeiten. Die CDU wird daher keine erneute Kandidatur von Ihnen unterstützen.

Die CDU Bergneustadt sieht für die Zukunft Bergneustadts (...) auch die Arbeitsbereiche wie **seniorengerechtes Leben, Sport und Ehrenamt, Feuerwehr, Friedhof, Freizeitangebote, Freibad und Alleinradweg, Tourismus, Integration, Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung**. (...)

Nun zurück zum vorliegenden Haushalt. Wir bedanken uns bei der Kämmerei für die ausgezeichnete Arbeit unter den schwierigen Rahmenbedingungen und beglückwünschen sie, die Kurve auf zwei Reifen noch einmal gekratzt zu haben.

Die CDU Fraktion wird dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fraktionsvorsitzender Thomas Stamm für die SPD:

Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Haushalt 2020 weist mit ca. 376.000 Euro ein positives Ergebnis aus und setzt die Reihe der positiven Haushaltsergebnisse fort. Ohne Zweifel ist dies ein Ergebnis der Haushaltsdisziplin, der guten wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre, sowie der anhaltenden Niedrigzinsphase. Es ist aber auch und vor allem eine Folge des Stärkungspaktgesetzes, das diese Haushaltskonsolidierung eingeleitet und begleitet hat. Die rund 12,5 Mio Euro, die von der damals SPD geführten Landesregierung, dem städtischen Haushalt zugeführt wurden, haben diesen Weg erst ermöglicht. Entgegen aller vollmundigen Ankündigungen der jetzigen schwarz-gelben Landesregierung hat es bisher keinen vergleichbaren Kraftakt gegeben.

Die SPD-Fraktion hat die Haushaltskonsolidierung als einzige Fraktion in diesem Rat durchgängig begleitet. Es ist erfreulich, dass sich über die Jahre alle Fraktionen der Politik dieser Haushaltskonsolidierung

angeschlossen haben. Es hätte uns auch gefreut, wenn die aktuelle Landesregierung die Sorge und Nöte von Städten und Gemeinden verstanden hätte und ein weiteres Programm zur Stärkung der Finanzkraft, insbesondere auch zur Stärkung des Eigenkapitals, aufgelegt hätte. Leider kann ich an dieser Stelle nichts Nennenswertes berichten.

Die positiven und damit erfreulichen Zahlen des Ergebnishaushaltes 2020 können nicht die strukturellen Probleme unserer Finanzlage übertünchen. Ertrag und Aufwand von jeweils rund 50 Mio Euro setzen sich zum großen Teil aus Schlüsselzuweisungen und Transferleistungen zusammen. Was man uns auf der einen Seite zuführt, wird uns auf der anderen Seite wieder genommen.

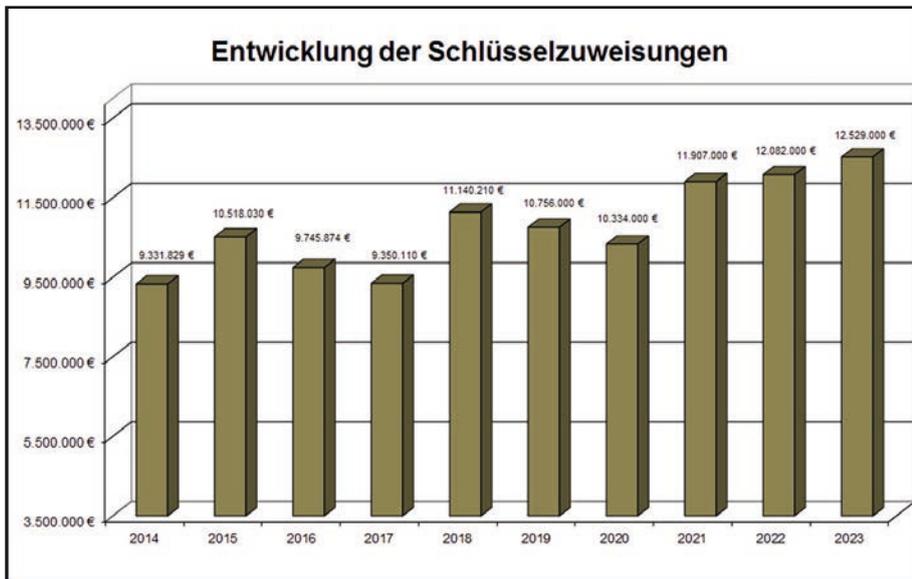


Thomas Stamm von der SPD

Auch wenn es jedes Jahr die gleiche Klage ist: Beim Kreis werden nicht in gleicher Weise der Sparzwang und damit die Daumenschrauben sichtbar, die unserem Haushalt auferlegt werden.

Wir dürfen aber auch nicht die Dinge verschweigen, die uns aus der Vergangenheit belasten. Es wurden keine Gewerbegebiete ausgewiesen - Schlöten II wurde durch die CDU verhindert -, ein gemeinsames Gewerbegebiet mit Reichshof wurde durch Bürgermeister Noss ohne Vereinbarung einer Gewerbesteuerbeteiligung ausgehandelt, so dass stolze Gebäude ehemaliger Bergneustädter Unternehmen jetzt in der Nachbargemeinde stehen. Die Sanierung unserer damals maroden Schulen war nur durch das Engagement Privater möglich und die Kosten dieser PPP-Rückzahlungen belasten unseren Haushalt auch noch heute und in der Zukunft.

Zu Buche steht der Abschluss von Zinsderivatgeschäften mit einem Verlust von knapp 20 Mio Euro und die Verhinderung der Ansiedlung von Kaufland an der Stelle des ehemaligen REWE-Marktes. Für uns als SPD ist klar, dass Investoren willkommen sind. Das wäre bei Kaufland so gewesen und ist nun bei der geplanten Nettomarkterweiterung auch so. In diesem Jahr hat unsere Stadt mit dem Fall Wiedeneststraße Negativschlagzeilen gemacht. Hier war ein Schaden von 750.000 Euro zu verbuchen. Könnte man die Vergangenheit korrigieren, würden wir heute hier entspannter sitzen und hätten eine größere finanzielle Kraft, um die Dinge unserer Zukunft anzugehen.



MALERMEISTER

Thorsten Becker
Nelkenstrasse 6
D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 / 42761
th.becker-malermeister@t-online.de

Becker



Die Dinge der Zukunft.....

Der Baubeginn der neuen Mitte steht an; wir wünschen uns, dass das Projekt erfolgreich wird und die Innenstadt in Bergneustadt ein Anziehungspunkt für Nah und Fern wird. Gleiches gilt auch für mögliche Gestaltung der Altstadt. Es wäre sehr schön, wenn wir den erhofften Zuschlag aus dem Förderprogramm der Regionale 2025 erhalten und die Attraktivität der Altstadt und somit unserer gesamten Stadt aufwerten könnten. Das IHK Hackenberg zeigt Wirkung; der Stadtteil zeigt immer mehr seine schöne Seite. Der Südring ist fertig; vielen Dank an alle Beteiligten. Der Südring ist eine wichtige Säule für die Mobilität in unserer Stadt. Es wären noch andere Maßnahmen zu nennen, aber die großen Themen in der Zukunft sind nicht einzelne Maßnahmen, sondern Faktoren, die uns über Jahre und Jahrzehnte begleiten und auch unser Handeln immer mehr bestimmen werden. Hier sind zu nennen: Demographie, Digitalisierung und Robotik, Migration und Integration, Klimawandel, Klimawandel und Klimawandel.

Die Betrachtung aller Themen würde den Rahmen einer Haushaltsrede sprengen. Ich belasse es daher auf einige Bemerkungen zum Klimawandel. Gibt es einen Klimawandel in Bergneustadt? Die letzte Ausgabe von Bergneustadt im Blick zeigt eine Luftaufnahme vom Aussichtsturm Beul. Wir dachten in der SPD-Fraktionssitzung, dass es eine Parodie sei. Beim genauen Betrachten sieht man nämlich einen großflächigen Bestand an absterbenden Fichten. Der Klimawandel ist kein Gespenst der Zukunft, nein, er ist schon da und zwar massiv. Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen ist das Problem erkannt und Forderungen an alle Staaten formuliert worden. Unser Land sollte bereits im Jahr 2035 klimaneutral sein; die Bundesregierung hat mit ihrem Klimaprogramm das Jahr 2050 anvisiert. Was bedeutet es, wenn jede Bürgerin und jeder Bürger, jedes Unternehmen, jeder Verein und Organisation und auch die Verwaltung diesem nachkommen will? Es gibt keine Öl- oder Gasheizung mehr, keine Mobilität, die nicht mit regenerativen Energien betrieben wird und keine Ernährung, die übermäßig CO2 produziert. Je nachdem, wem man folgt, hat man einen Zeitplan vor sich, der entweder auf 15 Jahre oder 30 Jahre ausgelegt ist.

Die SPD Fraktion wird die Klimaziele konsequent und mit sinnvollem Augenmaß verfolgen.

Betrachtet man den Haushalt 2020 sind die Klimaschutzaspekte noch unzureichend enthalten. Die Anschaffung eines E-Autos - das konsequenterweise nur mit Strom aus der eigenen Solaranlage betrieben werden sollte - und die energetische Sanierung von Dach und Schwingboden der Sporthalle Hackenberg sind Schritte in die richtige Richtung. In den kommenden Jahren werden die Haushalte deutlich mehr Investitionen diesbezüglich vorsehen müssen. Klimaschutz ist keine einjährige Aufgabe. Es muss stetig und in größerem Umfang investiert werden, damit das Ziel erreichbar bleibt.

Der vorliegende Ergebnisplan ist der erste, der den Fall „Wiedenesstr.“ beinhaltet. Weitere 46 Jahre werden jeweils 15.000 Euro das Jahresergebnis verschlechtern. Wir nehmen zur Kenntnis, dass der Landrat keine disziplinarisch zu verfolgende Handlung unseres Bürgermeisters festgestellt hat. Sonst wäre dem „Hammer der Woche“ im ZDF noch ein weiteres „Highlight“ gefolgt. Es bleibt aber bei einer „Schlechtleistung“ der Verwaltung, für die der Bürgermeister die Verantwortung trägt. Bei der Aufarbeitung des Vorgangs

ist das Verhältnis vieler Ratsmitglieder - so auch unserer Fraktion - zum Bürgermeister gestört worden. Die Politik des Aussitzens hat das Vertrauen deutlich belastet. Gute Ratschläge von Ratsmitgliedern zur Vorgehensweise wurden ausgeschlagen oder erst verspätet angenommen.

Zum Abschluss meiner Rede soll aber noch Gutes berichtet werden. In den finalen Verhandlungen um die Sparkassenfusion ist es den Fraktionen im Rat gelungen einen guten Kompromiss mit den Kollegen aus dem Gummersbacher Rat zu vereinbaren. Für die Stadt Bergneustadt wird eine Bürgerstiftung eingerichtet. Das Stiftungskapital wird mittelfristig 1 Millionen Euro erreichen und die Stiftung wird jährlich Mittel in Höhe von rund 30.000 Euro für gemeinnützige und kulturelle Maßnahmen zur Verfügung haben.

Die SPD Fraktion wird dem Haushalt und Stellenplan 2020 zustimmen. Die SPD Fraktion wird aber der Festsetzung der Realsteuersätze insbesondere der Festsetzung der Grundsteuer B nicht zustimmen. Die Grundsteuer B ist in der jetzigen Form kein verfassungsrechtlich geeignetes Instrument zur Sanierung des Haushalts. Dies begründet sich in der ungleichen Lastenverteilung zur Haushaltsanierung. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

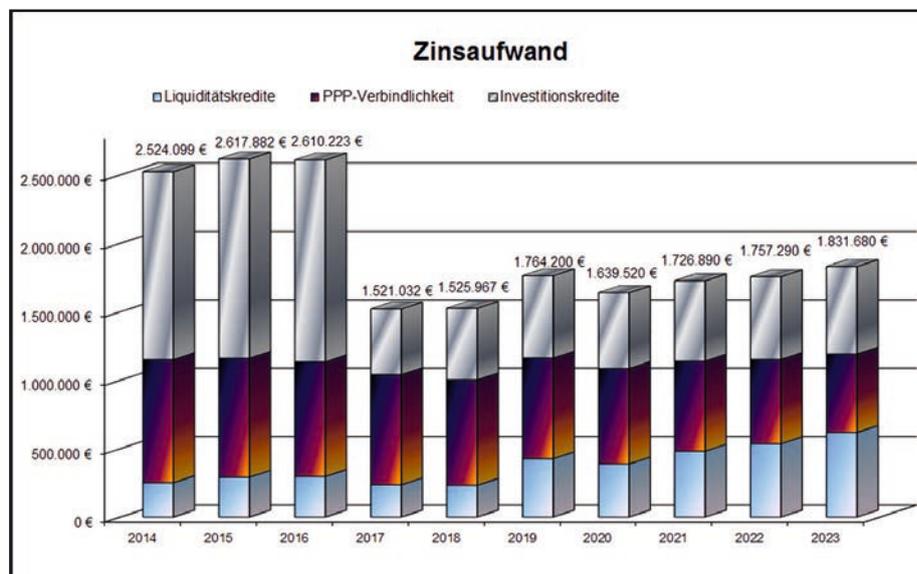
Fraktionsvorsitzender Christian Hoene für die FDP:

Liebe Mitbürger,

sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehr als fünf Jahren arbeiten wir als Rat, Stadtverwaltung und Bürgermeister in dieser Konstellation zusammen. Wie im realen Leben ist solch eine Zusammenarbeit von Höhen, aber auch mal von Tiefen geprägt - in der Regel aber von einem sachlichen und menschlichen Umgang miteinander. Am Ende des Tages wird man jedoch meistens an den Ergebnissen gemessen. Und diese können sich aus unserer Sicht sehen lassen:

So zum Beispiel die wiederholte Erfüllung des Stärkungspaktgesetzes, die Fortführung des integrierten Handlungskonzeptes für den Hackenberg und das Erarbeiten des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes für die Innenstadt und die Altstadt.





Christian Hoene von der FDP

Aber auch auf Kreisebene wurden - unter Beteiligung der FDP Kreistagsmitglieder - Entscheidungen getroffen, die Bergneustadt zugutekommen. Hier seien bspw. die zurückgeflossenen Mittel vom Landschaftsverband genannt, welche der Kreis 1:1 an die Kommunen weiter gereicht hat oder die Fördergelder für den Jugendtreff Bergneustadt.

Auch auf Landesebene hat sich einiges in die richtige Richtung bewegt. Hier haben wir als FDP Fraktion im Rat vor allem ein Auge auf die Finanz- und Schulpolitik der Landesregierung. So begrüßen wir bspw. das Förderprogramm Gute Schule 2020, die Vorbereitungen für das Gesetz zur Reform des Kinderbildungsgesetzes, die Reform der Straßenbaubeiträge (welche zu einer Halbierung der Höchstbeträge führt) und das Gemeindefinanzierungsgesetz 2020.

Was den Haushaltsplan der Stadt Bergneustadt für 2020 angeht, so können wir auch im kommenden Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt darstellen. Obwohl Bergneustadt spart, ausgeglichene Haushalte erzielt und voll auf Sanierungskurs ist, bleibt uns der Hebesatz für die Grundsteuer B von bitteren 959 % erhalten - Platz 3 bundesweit. Bergneustadt hat aktuell noch ein negatives Eigenkapital

von 2,2 Mio. Euro. Aus heutiger Sicht wird Bergneustadt in gut 3 Jahren ein positives Eigenkapital darstellen können. Vorher ist eine Reduzierung der Grundsteuer B Belastung kaum möglich.

Zurückkommend auf unsere einleitenden Sätze zur Haushaltsrede leidet die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Bürgermeister zunehmend. Das derzeitige Verhältnis ist geprägt von unterschiedlichen Wahrnehmungen, unterschiedlichen Erwartungshaltungen und einem gestörten Vertrauen. Die Gründe sind verschieden und haben mit dem Abrechnungsversäumnis der Wiedenstraße aktuell einen Höhepunkt erreicht. Nach Behörden- und Verwaltungsrecht ist niemanden der Abrechnungsschaden von 750.000 Euro zuzurechnen - außer uns Bürgern mit nun jährlich rund 15.000 Euro für die nächsten 50 Jahre! Nicht einmal eine dienstliche Rüge wurde dafür erteilt. Dies ist für Bürger und Politik kaum nachvollziehbar und setzt deutlich ein falsches Zeichen. Für uns als FDP Fraktion sind die Konsequenzen aus dem Fristenversäumnis nicht angemessen!

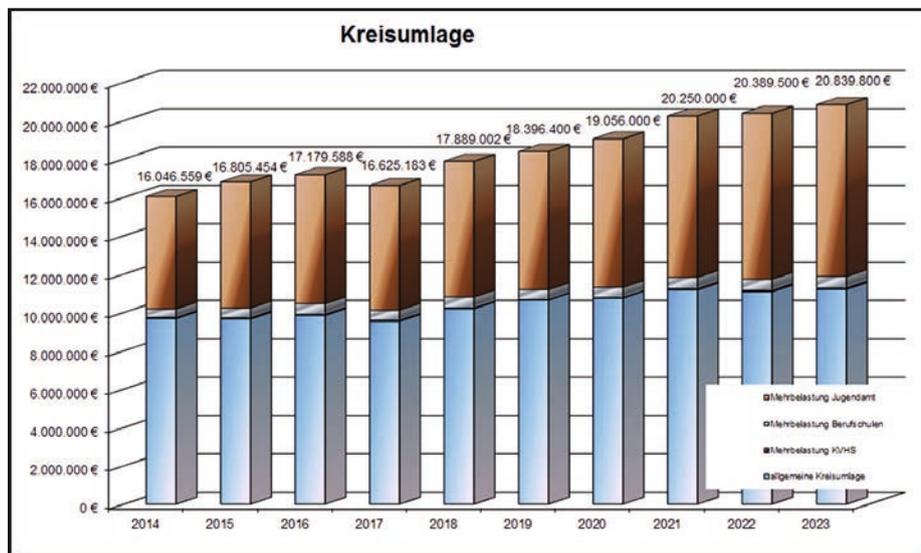
Angemessen wäre allerdings, vor dem Hintergrund des deutlichen Vertrauensverlustes sowie dem entstandenen Schaden, wenn Sie, Herr Bürgermeister Holberg, für keine weitere Amtsperiode mehr zur Verfügung stehen würden. Eine weitere Ratsperiode ist für uns in dieser Konstellation nicht denkbar und wäre auch nicht zum Wohle der Stadt.

Wir wiederholen hier unsere Forderung vom 19. September 2019: Kommen Sie bitte dem Schaden angemessen Ihrer Verantwortung nach!

Die Fraktion der FDP stimmt dem Haushalt 2020 zu - allerdings mit einem deutlichen Unbehagen gegenüber der weiterhin erdrückenden Grundsteuer B-Belastung!

Wir bedanken uns bei allen Bürgern und unserer gesamten Stadtverwaltung für Ihren Einsatz!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Fraktionsvorsitzender Jens-Holger Pütz für die UWG:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, liebe Bürger,

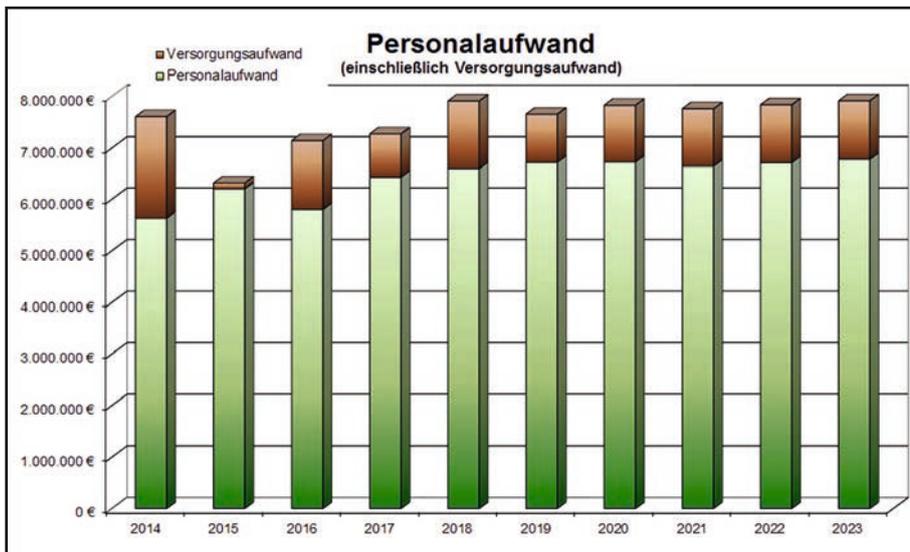
der Haushalt für 2020 schließt mit einem Überschuss in Höhe von ca. 376.000 EUR (2019 ca. 110.000 EUR). Damit werden die strikten Vorgaben des **unsäglichen Stärkungspaktes** eingehalten. Unser Ziel ist es, den **Grundsteuerhebesatz** von derzeit **959%punkten schnellstmöglich wieder zu senken** und in ruhigeres Fahrwasser zu bringen. **Das haben unsere Bürger verdient...**



Jenz-Holger Pütz von der UWG

Die **Innenstadtentwicklung** wird im kommenden Frühjahr an Fahrt aufnehmen. Ob die sogenannte **„Neue Mitte“** mit dem „Ankermieter ALDI“ gut besetzt ist, wird sich zeigen. Die **UWG Fraktion hält nichts von einem weiteren Lebensmittelmarkt in der Stadtmitte**. Sicherlich ist es nicht einfach, einen großen Mieter für dieses Grundstück zu finden, aber die UWG hätte sich an dieser exponierten Stelle etwas anderes vorstellen können, zum Beispiel ein Unternehmen mit einem Sortiment, welches unsere Stadt noch nicht anzubieten hat. Eine **weitere Folge eines ALDI in der Stadtmitte könnte sein, dass der ALDI in der Henneweide schließt**. Dies wäre für die Bevölkerung in dem Gebiet Henneweide-Druchtemicke-Klein Wiedenest eine Katastrophe. Dort leben ca. 5.000 Bürger, davon viele Senioren. Dies spielt anscheinend bei den Planungen keine Rolle. Leider. Aber Hauptsache der Bürgermeister hat seine sogenannte „Neue Mitte“. Die Erweiterung des **NETTO-Marktes am jetzigen Standort und der Neubau eines ROSSMANN-Drogeriemarktes** haben vom Planungs- und Bauausschuss endlich grünes Licht bekommen. Dies wurde über einen langen Zeitraum auf Wunsch des Bürgermeisters mehrheitlich (u.a. von der CDU und SPD) verhindert. Wäre es nach der UWG gegangen, wäre dieses Bauvorhaben schon lange auf dem Weg. Nach dem integrierten Handlungsprojekt **Hackenberg** ist das Projekt **Altstadt (Regionale 2025)** ein weiterer wichtiger Punkt der Stadtentwicklung. Auch die Umgestaltung und Erweiterung unseres **Heimatmuseums** muss erwähnt werden.

Moschee: Wir als UWG lehnen den Neubau einer Moschee ab, da der ditib der verlängerte Arm Erdogan ist. Wir als UWG Bergneustadt werden zu gegebener Zeit in Betracht ziehen, ein Bürgerbegehren zum Thema Moschee



zu starten, denn wir sind der Meinung, dass dieses Thema alle Bergneustädter angeht und sie darüber abstimmen sollten. Wir sind schon von vielen Bürgern darauf angesprochen worden. Es ist bedauerlich, dass bis heute nur in wenigen Fällen eine Integration gelungen ist. Meistens bleiben die türkischen Mitbürger unter sich und es ist im Laufe der Zeit eine Parallelgesellschaft entstanden. Wir müssen den Mut haben diese Dinge offen anzusprechen. So auch das falsche Parken in der Wiesenstraße, bei dem Anwohner und Gewerbetreibende massiv gestört werden, das Schießen mit (hoffentlich) Schreckschusspistolen und das Zustellen der Kreisverkehre und Straßen durch türkische Bürger bei Hochzeitsfeierlichkeiten. Diese Verhaltensweisen sind respektlos den anderen Bürgern gegenüber. Wie sagte schon Wolfgang Bosbach (CDU) „Nicht an den Kulturen eingewandeter Menschen, sondern an den Wertvorstellungen und Traditionen Deutschlands sollte sich das Recht hierzulande orientieren“.

Unsere **Bergneustädter Vereine** brauchen nach wie vor jegliche nur erdenkliche Unterstützung, denn sie leisten mit Blick auf soziale und gesellschaftliche Gesichtspunkte einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit. Unser **Freibad**, an dessen Rettung maßgeblich die UWG beteiligt war, braucht nach wie vor unsere volle Unterstützung. Das **Ehrenamt** ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag der Bürger zum Wohle der Allgemeinheit, ohne das viele freiwillige Aufgaben nicht mehr möglich wären. Auch die **Sponsoren** können gar nicht oft genug erwähnt werden, denn durch ihre finanzielle Unterstützung werden viele Dinge möglich gemacht. Es hat die UWG besonders gefreut, dass wir nach den Diskussionen im vergangenen Jahr einen Betrag in Höhe von 1.000 EUR für die **Kinder- und Jugendfeuerwehr** im Haushalt einstellen konnten. Ein kleiner Anfang, den es in den kommenden Jahren zu erhöhen gilt.

Das Antwortschreiben vom Landrat / der Bezirksregierung zum Thema „**750.000 EUR Verlust durch Fristversäumnis bei der Abrechnung der Wiedeneststraße**“ ist aus Sicht der UWG rein juristisch zu sehen. Von einem „Freispruch“ kann politisch und moralisch gesehen jedoch überhaupt keine Rede sein. In der freien Wirtschaft wären bei einem solchen Versagen sicherlich Köpfe gerollt. Hier bleiben die 750.000 EUR, die in den Sand gesetzt wurden, rein juristisch ohne jegliche Konsequenz. Das ist für die Bürger nicht nachvollziehbar und

führt zu weiterer Politikverdrossenheit. Dass der Haushalt nicht belastet wird, ist Augenwischerei. Es werden jährlich 15.000 EUR über 50 Jahre abgeschrieben. Hört sich so nicht viel an, aber es bleiben 750.000 EUR. Hätte man die 750.000 EUR einmalig und sofort in den Haushalt stellen müssen, wäre man wohl um eine Erhöhung der Grundsteuer B nicht herumgekommen.

Die interne Fehlerbehandlung und der Umgang mit dem Thema Wiedeneststraße war bzw. ist vom Bürgermeister desaströs. Er hat sich zwar entschuldigt und er meinte, dass er die volle Verantwortung für den Fehler übernehme. Aber was heißt denn hier „volle Verantwortung übernehmen?“ Es gab keinerlei gravierende Konsequenzen. Bei Bekanntwerden hätte er seinen **Rücktritt anbieten bzw. erklären müssen**. Also war diese **Aussage** nichts weiter als eine **hohle Phrase**. Und wenn man dann noch bedenkt, dass die Politik rechtzeitig im Herbst 2017 im Ausschuss auf die Abrechnung der Wiedeneststraße hingewiesen hat, ist dieser dramatische Fehler noch viel schlimmer zu beurteilen. Auch macht es sich der Bürgermeister viel zu einfach, wenn er den Hauptgrund in einer Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters sieht. Hier wurde schlicht und einfach versäumt, wichtige Termine und Fristen zu überwachen. **Und das auf Kosten der Bürger**. Gerade weil es diesen langzeiterkrankten Mitarbeiter in der Verwaltung gab, der für diese Abrechnungen zuständig war, hätte

man umso gewissenhafter darauf achten müssen. Am besten hätte man „Wissen von außen eingekauft“, das heißt, man hätte, wie dies auch andere Städte und Gemeinden machen, eine externe Firma mit diesen Abrechnungen beauftragen müssen.

Man kann nach dieser Sache nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. **Das Vertrauen zwischen weiten Teilen der Politik und dem Bürgermeister ist sehr stark belastet bzw. nicht mehr vorhanden**. Er kommuniziert seit Jahren über die Presse, auch beim aktuellen Antwortschreiben vom Landrat hat er die Fraktionsspitzen erneut nicht vorab informiert, obwohl dies zugesagt wurde. Der Bürgermeister hat es in der Vergangenheit in so einigen Situationen an der nötigen Kommunikation und Transparenz gegenüber den Fraktionen und deren Fraktionsspitzen fehlen lassen, gab Gesprächsergebnisse falsch wieder (u.a. Sparkassen-Fusion) und rückte mit wichtigen Sachverhalten erst dann heraus, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen war, so unter anderem bei den Punkten „Einstellung eines Laufbahnbeamten“, „Förderkreis KKK“, „Kaufland“, „Schachverein“.

Kommunikationsprobleme und Fehler ziehen sich wie ein roter Faden durch die bisherige Legislaturperiode. Auch betont er immer wieder, dass er uns als Fraktionsspitzen gewisse Unterlagen nicht aushändigt, da er uns nicht vertraut. Dies ist eine bodenlose Frechheit und für die Stadtratsmitglieder ein unzumutbarer Zustand. **Die Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sieht anders aus**. Auch dass in den letzten ca. zwei Jahren sehr gute und verdiente Mitarbeiter kündigen bzw. gekündigt haben und ihre fachliche Kompetenz nun an anderer Stelle einsetzen, ist sehr merkwürdig und zu hinterfragen. Eine erneute Kandidatur des Bürgermeisters wäre äußerst unvorteilhaft für die Stadt und die Arbeit im Stadtrat. Sollte er eine erneute Kandidatur in Aussicht stellen, ist es unabdinglich als letzte Konsequenz das Abwahlverfahren ins Spiel zu bringen. **Wir fordern den Bürgermeister auf, endlich die volle Verantwortung zu übernehmen und zurückzutreten. Wir als UWG entziehen ihm das Vertrauen**. Die UWG-Stadtratsfraktion sieht zwar so manche Kritikpunkte am Haushalt, stimmt diesem aber zu.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Jens-Holger Pütz, UWG-Fraktionsvorsitzender



Senioren WohnGemeinschaft

Leben und Wohnen im Fabrikschloss




Wohnen im Alter
Im Herzen von
Bergneustadt

Senioren WohnGemeinschaft
Im Fabrikschloss | Bahnstr. 2
B. & B. Erbach
Fon: 02261/48806
eMail: info@senioren-wg-bgn.de
www.senioren-wg-bgn.de

Den Lebensabend
stilvoll verbringen.

Der Schreibwarenladen.

Büro • Schule • Basteln

www.Der-Schreibwarenladen.de



Kölner Str. 282 in Bergneustadt
Mo. - Fr. 09:00 - 18:30 Uhr & Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

Find us on:  facebook.

stufis.de

werbungmarketing

Fantastic OFFER
ZEIT FÜR NEUES!!
INZAHLUNGNAHME
IHRER ALTEN
HOMEPAGE INKL.
FINANZIERUNGSMODELL
FÜR IHRE NEUE WEBSITE...

JETZT ANRUFEN
UND TERMIN VEREINBAREN

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

STUFFIS Werbung & Marketing | Stentenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 [0] 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stufis.de | stufis.de

NUSCHDRUCK

Satz Gestaltung Web-Design
Offset- und Digitaldruck
Schneiden Falzen Heften u.v.m.

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

Stadtbücherei Bergneustadt

Goethestr. 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261-41718
info@stadtbuecherei-bergneustadt.de
www.stadtbuecherei-bergneustadt.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 12.00 Uhr, Mo. - Fr. 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!

GRAVTEC

HOLGER KLEINE

SCHLÜSSELDIENST
24 H NOTDIENST

AUF NUMMER SICHER GEHEN

SCHLISSANLAGEN
SICHERHEITSTECHNIK

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 9.30 bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 14.30 bis 18.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/5013740
Fax 02261/5013743
info@gravtec.de

ABUS Security Tech Germany
BKS



Bergneustadt im Blick



Der Kalender 2020 „Eine Bergneustädter Tierwelt“

Vielleicht hat der Kalender mit der Bergneustädter Tierwelt sie bereits in den letzten Jahren begleitet.

Nun steht ein neuer Kalender bereit!

Die Tierwelt hat sich verändert und es sind geflügelte Tiere hinzu gekommen. Auf dem Titelbild seht Ihr Ernst, ein rotschulter Enterich mit seiner Erna. Es sind Zierenten, die bei den Hühnern leben. Dort ist zu den anderen Hühnern ein Seidenhahn namens Lothar mit zwei westfälischen Totlegern. Diese Rasse heißt wirklich so und ist eine sehr alte Rasse, die vom Aussterben bedroht ist. Es ist ein buntes Treiben mit Katzen, Dackel, Ziegen, Kaninchen, Hühnern und Enten.

Stückpreis: 10 Euro bei Abholung - oder per Post zzgl. pro Kalender 1,45 Euro. Der Erlös des Kalenders geht in die Futterkosten der Tiere.

Bei Interesse: Anja Bruchhaus, Längstenstr. 10 in Bergneustadt
Tel 02261/47375, 0170 5908992 oder anja_bruchhaus@t-online.de und www.katzenkaninchenundco.de



begegnen | begleiten | bestatten

Jedes Leben ist ein Meisterwerk –
so soll es auch in Erinnerung bleiben!

aeterno

aeterno Werkshagen
Kreuzstraße 1, 51702 Bergneustadt
0 22 61 / 5 4 6 4 5 0 2

info@aeterno.de
www.aeterno.de

aeterno Bestattungen • Inhaber: Uwe Pffing • Kreuzstr. 1 • 51702 Bergneustadt





Axel Krieger von den Grünen

Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für Bündnis 90/Die Grünen:

Sehr geehrte Herr Bürgermeister, Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitbürger und Zuhörer!

In den Niederlanden werden fast alle Bauvorhaben zurückgestellt. Daraufhin beschließt die Regierung Tempo 100 tagsüber auf Autobahnen. Die Niederlande haben gut 17 Mio. Einwohner und gerade mal 41.500 Quadratkilometer.

Und Deutschland?, Nordrhein-Westfalen 34.000 qkm, knapp 18 Mio Einwohner!

Der Oberbergische Kreis? Bergneustadt?

Was passiert hier, um unsere Umwelt zu schützen? Was zeigt uns hier der Haushaltsplan?

Sind wir da auf einem guten Weg? Sind wir da eine Stadt, die für Familien und auch Menschen mit höheren Einkommen attraktiv ist? Bergneustadt ist eine Stadt die vielen Menschen mit niedrigeren Einkommen ein zu Hause bietet, weil wir diesen Wohnraum haben. Das ist eine gute und sozial sehr menschliche Seite. Aber was ist mit zukünftigen Modellen? Da ist eine neue Innenstadtgestaltung mit einem neuen Aldi ein Weg. Ganz gewiss zu begrüßen. Und allemal besser als der jetzige Zustand. Aber was gibt es begleitend? Einen Park? Wird die Dörspe wieder feigelegt und vielleicht eine kleine Bachlandschaft gestaltet? Ist die Architektur auch in 10 Jahren einladend, attraktiv? Wie ist das mit Dingen, die sich Menschen in einer modernen kleineren Stadt wünschen? Und auch hier stehen wieder die Natur, die Ökologie weit im Vordergrund? Da ist zu wenig! Auch wenn hier und da positive Beispiele zu sehen sind.

Wir müssen uns stärker umstellen auf dieses neue (so neu ist das gar nicht) Denken.

Wie schon bei der Gesamtschule. Wir haben sie verhindert. Heute würden wir sie uns wünschen. Kaufland haben wir verhindert. Jetzt baut REWE ein Riesenkaufhaus in Niederseßmar und gefährdet Bergneustadt als Einkaufsstadt. Kaufland war das Zweitschlechteste, was man sich wünschen konnte. Der jetzige Zustand ist der Schlechteste. Auch der Umbau der B55 war besser als der damalige Zustand. Aber gut ist es auch nicht. Radwege sind schlecht nicht gut. Ebenfalls schlecht: Ein Radfahrer auf dem Alleinradweg muss an mehreren Kreuzungen mit kleinsten Straßen und Feldwegen die Vorfahrt gewähren und wird hier gebremst. Die gerade Strecke der B55 verführt den Autofahrer zum Rasen. Und

dem Kreis ist sowieso egal, wie hier gefahren wird. So etwas geht nicht in einer modernen kleinen Stadt. Gibt es da Überlegungen? Elektromobilität ist in aller Munde. Ja, auch hier sollte die Stadt Vorreiter sein- die zwei Säulen der AggerEnergie sind ein Anfang. Aber der Strom muss alternativ hergestellt sein, sonst bringt das nichts, und die E- Mobilität wird nur ein Teil vom Ganzen sein können. Wasserstoff ist ein zusätzlicher Energieträger der Zukunft. Ideen? Ich sehe nichts. Es gibt nicht mal eine Erdgastankstelle in Bergneustadt (nur in Wiehl, Gummersbach und Olpe), obwohl Erdgas viel bessere Werte aufweist als Diesel und Benzin, ja und vielleicht sogar E- Fahrzeugen. Und es stellt eine erprobte Technologie dar. Wir haben die AggerEnergie, die sogar Geld mit dem Verkauf von Erdgas verdient. Nein Bergneustadt ist da nicht gerade die Speerspitze. Fotovoltaik wo man hinschaut? Fehlanzeige. Auf dem Rathausdach? Nichts!

Es gibt gute Ansätze: z.B. der neue Kindergarten Hennevide. FV auf dem Dach, die meisten Bäume erhalten, usw. . Es geht also auch anders. Apropos Bäume. Nachdem man meinte die herrlichen Platanen in der Innenstadt alle abzuholzen. (wofür eigentlich?) Werden die nachgepflanzten Bäume zu wenig gegossen, so dass viele bereits abgestorben sind. Salz und Abgase helfen auch noch dabei. Jetzt stehen die toten Bäume an der Straße als Mahnmal. Als Mahnmal für den Klimawandel? Ich denke wir brauchen nicht solche Mahnmale sondern Taten in Richtung einer lebenswerten Stadt. Und gib uns täglich den Stau auf der B55. Brauchen wir auch nicht. Keine Bahn hilft gegen den Stau, Das ist keine Stadt, die moderner und menschlicher und einladender werden will.

Ganz wichtig und wertvoll sind die Planungen für die Oberstadt und vor allem den Jägerhof.

Aber Fabriken siedeln wir immer gerne an: Was produzieren sie denn? FV- Anlagen? Ökologisch wertvolle Produkte, innovative Produkte einer neuen Generation, die die Umwelt schonen? Viele afrikanische Länder sind Vorreiter in Vermeidung von Plastik, teilweise ist die Produktion von Plastik-Bechern/Tüten usw. verboten. Und Bergneustadt? Wir leben in einem der reichsten Länder dieses Planeten, mit einem Bevölkerungsrückgang und wir fressen unseren Kindern den Boden und die Lebensgrundlagen weg, indem wir jeder Art des Wirtschaftens unseren kostbaren Boden anbieten. Müssen wir das wirklich? Ist davon die Grundsteuer B abhängig? Oder versauen ich bitte das Wort zu entschuldigen- wir unsere Stadt- und verhindern damit, dass wertvolle, innovative Betriebe, die durchaus Geld generieren die Ansiedlung.

Die UWG sprach letztes von Klima- Hysterie. Naja. Sie sprach auch von Flüchtlingen die sie willkommen heiße. Aber nicht die Wirtschaftsflüchtlinge. Ja was sind das denn alles für Flüchtlinge, wenn wir weiter unseren Planeten so misshandeln wie bisher. Die flüchten vor Dürren, Warlords, die ihre Herrschaft auf Gewalt aufbauen, weil die Natur nicht mehr das Nötigste hergibt, weil Firmen wie Nestlé und Suez, Wasser in armen Ländern kaufen, das den Menschen gehört aber korrupte Warlords verhöckern und so vieles mehr. Das sind fast alles Wirtschaftsflüchtlinge. So macht man es sich einfach. Die Kritik an dem eigenen Fehlverhalten als Hysterie stempeln und dann den Opfern davon zu unterstellen, sie seien nur wg. des Geldes hier und sie deshalb auch in Bergneustadt nicht herein zu lassen. Das ist unmenschlich und unfair und auf lange Sicht

gesehen auch extrem teuer, so zu denken, wenn es denn schon über Geld zu definieren sein soll.

Es gibt also sehr viel anzupacken- und wenn es nur die tausenden von Zigarettenskippen sind, die überall herum liegen. In Lüdenscheid kostet eine weggeworfene Kippe 100.- Euro; Köln 50.- Euro und bei Brandgefahr oder auf Kinderspielplätzen 150.- Euro. Das sind auch Grundsteuer B- Senkungsmaßnahmen! Das würde der Natur (eine Kippe vergiftet 50l Trinkwasser), den Menschen, den Kindern und dem Stadtsäckel was bringen. Da wünschen wir uns Ansätze im Haushaltsplan.

Wir müssen dramatisch über ein neues Bergneustadt nachdenken. Sonst hinken wir weiter 10 - 20 Jahre hinter allem her und die Grundsteuer B wird kaum noch gesenkt werden können. Ich habe lange nicht alle Themen aufführen können, sondern möchte mehr ein Gefühl für ein lebenswertes Bergneustadt entstehen lassen. Denn: Das Heute ist sehr von Gestern! Und wir müssen heute beginnen, damit wir morgen besser da stehen. Und: Das ist durchaus möglich. Aber wir müssen uns trauen. Viel mehr zutrauen.

Dabei möchte ich bei all dem der Kämmerei ein großes Lob aussprechen für einen exzellent erstellten Haushaltsplan. Für die finanziell verbesserte Lage der Stadt. Auch das ist nicht alles selbstverständlich. Und wir können dankbar sein für diese auf sehr hohem Niveau befindliche Professionalität. Dies gilt aber auch für die Verwaltung insgesamt. Und da hier Menschen arbeiten, werden auch Fehler gemacht. Über einen ist genug diskutiert worden. Wir Grüne gehen davon aus, dass das Nötige daraus folgt und werden das durchaus kritisch begleiten. Hier ist es ausnahmsweise nicht die Politik, die diesen Fehler gemacht hat. Sie hat sogar sehr verantwortungsvoll gehandelt.

Jetzt gilt es die gute Arbeit fortzusetzen in einer ökologisch, menschlich, nachhaltigeren, modernen kleinen Stadt im Bergischen Land. Und eigentlich wissen wir auch alle wie. Machen wir es doch einfach.

André Heller im Interview im Deutschlandfunk: "Wir müssen aufpassen, dass, wenn wir so weiter machen, uns die nachfolgenden Generationen nicht auf unsere Gräber spucken!"

Ich bedanke mich sehr herzlich für Ihre Aufmerksamkeit

Die ungekürzten Fassungen der Reden sind auf der Homepage der Stadt Bergneustadt unter www.bergneustadt.de/politik-verwaltung nachzulesen.

„Das Lädchen“ in Bergneustadt spendet über 10.000 Euro

Anlässlich der traditionellen jährlichen Spendenübergabe am 4. Dezember im Neustädter Heimatmuseum verteilte der Verein für soziale Aufgaben „Das Lädchen“ auch in diesem Jahr mehr als 10.000 Euro.

„Mit unseren Spenden möchten wir Bergneustädter Schulen, Kindergärten, Fördervereine und Institutionen zum Zweck der Jugendförderung unterstützen“, so die Vereinsvorsitzende der Lädchen-Damen, Heliane Keller. Die Second-Hand-Boutique in Zentrum der Feste wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen „Lädchen-Damen“ geführt. „Wir danken allen, die uns Kleider



Der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur brachten als Dank für die Spende ein Bild von den Kindern der Kunstwerkstatt für die Lädchen-Damen mit.

und vieles mehr gespendet haben und damit diese Spendenvergabe überhaupt erst ermöglicht haben“, so Keller weiter.

Jeder der in diesem Jahr 25 Spendempfehlungen schilderte, wofür er das Geld nutzen möchte. So will beispielsweise die Johanniter-KiTa Ackerstraße Akkubohrmaschinen für die Kinder der Waldwerkstatt anschaffen, während auf dem Wunschzettel der KiTa Kreuz & Quer aus der Druchtemicke für die ganz Kleinen ein großes Spielzeugauto steht, in dem sechs bis acht Kinder sitzen

können. Die GGS Hackenberg nutzt das Geld, um auch Kindern aus einkommensschwachen Familien die Teilnahme an den Ferienaktionen zu ermöglichen.

Der Verein verkauft seit mittlerweile 37 Jahren ehrenamtlich Second-Hand-Kleidung in Berneustadt. „Wir sind eine Gruppe von Freundinnen, die zusammenhalten und die mit Freude zusammenarbeiten“, so Ursula Janssen, eine der zurzeit 13 Lädchen-Damen. „Wir sind teilweise seit 20 und sogar über 30 Jahren zusammen.“ Museumsleiter

Walter Jordan überreichte im Namen des Heimatvereins als Gastgeber und Spendempfehlungen am Schluss der Feierstunde jeder Lädchen-Dame traditionsgemäß eine rote Rose und einen Gutschein für ein Frühstück in der „Alten Kaffeestube“ in Neustadts Altstadt. Für ihren Einsatz bekamen die geschäftstüchtigen Frauen am Ende großen Applaus.

Spendenempfänger:

VfsD Kindergarten Voßbicke, DRK-KiTa Wiedenest, Johanniter KiTa Sonnenkamp, Johanniter - KiTa Talstraße, Johanniter KiTa Fantadu, VfsD KiTa Zum Dreiert, Evangelische KiTa Kreuz und Quer, Katholische KiTa „Don Bosco“, DRK-KiTa Krümelkiste, Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Begegnungsstätte Hackenberg, Sport- und Förderverein Freibad Berneustadt, Heimatmuseum, Oberbergische Tafel Berneustadt, Verein zur Förderung des Theaters „SchauspielHaus“, Zirkus Orlando, TV Hackenberg, Stadtjugendfeuerwehr, Berneustadtmarketing, Förderverein Musikschule Berneustadt Förderverein Stadtbücherei Berneustadt, Trägerschaftsverein für die Bücherei Wiedenest, CVJM, Initiative „Kinder aus Tschernobyl“, Verein für soziale Dienste und Verein zur Förderung der Pfadfindergruppe Berneustadt.

Das Lädchenteam:

Heliane Keller, Vorsitzende, Renate Kahnis, Geschäftsführerin, Claudia Hillnhütter, stellv. Vorsitzende, Ingrid Becker, Maria Dusejko, Christine Friedrich, Marianne Hackemann, Brigitte Holland, Ursula Janssen, Christel Nohl, Mirjam Sleimann, Christina Weuste, Tatjana Zimmer.

Seniorenmesse in Berneustadt – kompetente, vielfältige und individuelle Beratung

Auch die sechste Berneustädter Seniorenmesse am 26. Oktober in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal war für die Veranstalter und Aussteller ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Der ältere Mensch im Mittelpunkt“, hatte die Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Berneustadt eingeladen. Die Messe fand auch in diesem Jahr große Resonanz und war sehr gut besucht.

An den über 30 Ständen konnten Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige und

interessierte Besucher umfassende Informationen zu Themen wie Reisen, Pflegeleistungen und Finanzierung, Bauen und Wohnen, Sport und Fitness, Gesundheit sowie Ehrenamt und vieles mehr erhalten. Die beiden Initiatorinnen der Seniorenmesse, Ilse Müllenschläder, Senioren- und Pflegeberaterin und Claudia Adolfs, Fachbereichsleiterin für Soziales, Bildung und Ordnung, waren hochzufrieden und freuten sich über den großen Erfolg der Messe, über die tolle Stimmung und positive Resonanz.

Zum Auftakt begeisterte die Musikschule Berneustadt, vertreten durch den neuen Musikschulleiter Eberhard Rink und seiner Frau Carola, die Gäste mit ihren musikalischen Darbietungen. Besonders viele Angehörige

interessierten sich für die beiden Vorträge „Kommunikation bei Demenz“ und „Schwerbehindertenausweis richtig beantragen“.



(v.l.) Der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Matthias Thul, Ilse Müllenschläder, und Claudia Adolfs begrüßen die Gäste.

Unter anderem freute sich die „Apotheke zur Post“ über großen Andrang. Dort wurde eine kostenlose Venenmessung angeboten. Die „Alte Apotheke“ bot indes Blutzucker- und Blutdruckmessungen an. Großen Zuspruch fand auch der durch die Firma Amplifon angebotene Hörtest, der von zahlreichen Besuchern gerne angenommen wurde. Ein Highlight war ein vom TV Hackenberg initiiertes „Flashmob“.

In der einladenden Cafeteria, als Treffpunkt für Begegnung und Gespräche, konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen von den ehrenamtlichen Helferinnen verwöhnen lassen. Viele Gäste berichteten, dass auch die Kommunikation miteinander ein wichtiger Erfolgsfaktor war.



Zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen überreichte Lydia Dirksen (3.v.l.) auf der Seniorenmesse einen Spendenscheck zu Gunsten der Tafel Berneustadt an deren Leiter Dr. Horst Afflerbach.



Beim Löschzug Dörspetal gab es jede Menge Schlüssel zu verteilen.

Ein Schlüsselbund für das neue Logistikzentrum

Bürgermeister Wilfried Holberg hatte gleich einen ganzen Schlüsselbund zum Verteilen in der Tasche, als er am 9. November zur Einweihung des erweiterten Gerätehauses zum Logistikzentrum beim Löschzug Dörspetal in Wiedenest-Pernze auf das Podium trat. Galt es doch gleichzeitig, die dortige zentrale Ausbildungsstelle für den Nachwuchs der Feuerwehr einzuweihen und zu guter Letzt noch ein neues Tanklöschfahrzeug für den Standort seiner Bestimmung zu übergeben.

„Wir sind hier zusammengekommen, um ein lokales Ereignis zu feiern, das für uns von besonderer Bedeutung ist“, erklärte Holberg in der neuen Fahrzeughalle unter den Augen der Neustädter Feuerwehrkameraden, den am Umbau beteiligten Firmen, Sponsoren und den Gästen aus Rat und Verwaltung.

Das fast neue Gerätehaus des Löschzuges im Oberen Dörspetal sei ein Schmuckstück geworden. „Genug Platz und Ausstattung, keine goldenen Klinken, aber zweckmäßige Qualität nach heutigem feuerwehrtechnischem Standard.“



Die Kinder- und Jugendfeuerwehr freut sich auf ihr neues Zuhause.

Zudem zeigte er die Bedeutung der eigenen Räume für die Kinder- und Jugendfeuerwehr auf. „Wir wollen unsere Kinder auf Dauer gewinnen, ihnen zeigen, was sie für uns wert sind“, so Holberg. Nun habe die Nachwuchswehr eigene Schulungs-, Spiel und Aufenthaltsräume, getrennte Umkleidemöglichkeiten und angemessene Lagerräume für die Uniformen.

Neustadts Wehrführer Michael Stricker gab einen kurzen technischen Einblick zum neuen Tanklöschfahrzeug (TLF) 3000 mit einem 3.000 Liter Löschwasservorrat an Bord, das ein 26 Jahre altes Fahrzeug ablöst. „Die vergangenen zwei Sommer haben gezeigt, dass ausreichend Löschwasser in den ersten Einsatzminuten enorm wichtig ist“, erklärte Stricker mit Hinblick auf die zunehmende Zahl an Wald- und Flächenbränden. Zudem sei es ein Gruppenfahrzeug mit neun statt üblicherweise sechs Plätzen in der Mannschaftskabine. „Dies ist auf die Bedürfnisse unserer Neustädter Feuerwehr ausgerichtet“, so Stricker weiter.



Jürgen Mai von „Anstrich Mai“ (Mitte) aus Wiedenest überreichte einen Scheck über 1.500 Euro an den Förderverein der Neustädter Feuerwehr. Arno Röttger (li.) und Michael Stricker bedankten sich.

„Zudem sind wir stolz darauf, heute zwei Abteilungen der Bergneustädter Feuerwehr die neuen Unterkünfte offiziell zu übergeben.“ Dabei lobte er die große Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden, die bei dem An- und Umbau des Logistikstandortes in vielen, ehrenamtlichen Stunden mitgewirkt haben. Unter anderem auch um Kosten zu sparen. „Aus allen Abteilungen haben Menschen gestrichen, gereinigt und Demontage- und Montagearbeiten geleistet.“ Begleitet wurde die Feierstunde vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehring.

Die Neustädter Tafel ist seit zehn Jahren für die Menschen da

Die Tafel Bergneustadt hat als Teil der „Oberbergischen Tafel“ am 19. November ihren zehnten Geburtstag in ihren Räumlichkeiten an der Kölner Straße, bei der Sozialstiftung Oberberg in der „Basis 259“, gefeiert. Gleichzeitig wurde ihr bisheriger Leiter, Walter Vöbel, aus gesundheitlichen Gründen verabschiedet und die neue Leitung vorgestellt.

Es war eine sehr emotionale Feierstunde, an der viele Gründungsmitglieder, ehrenamtliche Mitarbeiter und Ehrengäste teilnahmen.



www.buchhandlung-baumhof.de

buchhandlung
baumhof

Kölner Straße 240
Tel. 02261/45261



(v.l.) Horst Afflerbach, der neue Leiter der Neustädter Tafel, Reinhard Lorenz, Leiter Sozialstiftung Oberberg, Carmen Vöbel, stellvertretend für Walter Vöbel, Ulrich Pfeifer, Vorsitzender der Oberbergischen Tafel, Gründungsmitglied Bärbel Bindler, Bürgermeister Wilfried Holberg und Joachim Lüllau, ebenfalls Leiter der Neustädter Tafel

Da Walter Vöbel nicht selbst an der Feier teilnehmen konnte, wurden seine Ehrung sowie Glück- und Genesungswünsche als Videobotschaft an ihn gesendet. „Wir müssen leider heute den Vater der Neustädter Tafel verabschieden. Walter Vöbel war schon immer ein Mann, der aus Überzeugung ein Herz für benachteiligte Menschen hatte“, erklärte der neue Leiter der Neustädter Tafel, Horst Afflerbach, evangelischer Theologe, Autor und ehemaliger Leiter der Biblisch-Theologischen Akademie im Forum Wiedenest. Afflerbach wird die Geschicke der Tafel gemeinsam mit Joachim Lüllau von der Sparkasse Gummersbach leiten.

Auch in Bergneustadt war und ist der Wunsch groß, etwas für benachteiligte Menschen anzubieten. „Dies ist ja auch ein Thema, das in unserer Gesellschaft mit Scham behaftet ist. Wer outet sich schon gerne in der Öffentlichkeit“, so Afflerbach. „Es war damals wie heute unser Anliegen, ein würdevolles und respektvolles Angebot zu machen, um den Benachteiligten die Möglichkeit zu bieten, hier eine Gemeinschaft zu haben und eben auch Lebensmittel zu bekommen.“ Auch lobte er das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Es ist großartig zu sehen, wenn 35 Mitarbeiter Woche für Woche ihre Freizeit opfern und hier die Arbeit tun.“

Die Mitarbeiter setzen sich sehr engagiert für mehr als 200 Kunden ein. Dadurch erreichen sie Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt mehr als 1.000 Menschen in Bergneustadt. Die Mitarbeiter wollen den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens in Würde ermöglichen. Deshalb bemühen sie sich, den Kunden den Aufenthalt mit dem Cafébetrieb so angenehm wie möglich zu machen.

Gegründet wurde die Tafelarbeit in Bergneustadt 2009 von einem ökumenischen Arbeitskreis von sechs Personen aus Bergneustädter Kirchen und Freikirchen mit ihrem Initiator Walter Vöbel. Die Tafeln sammeln einwandfreie Lebensmittel, die von den Lebensmittelmärkten und Bäckereien nicht mehr verkauft werden und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich benachteiligte

Menschen. Sie schaffen damit eine Brücke zwischen dem Überfluss an produzierten Lebensmitteln auf der einen und einem Mangel bei vielen Bürgern auf der anderen Seite. Auch in Bergneustadt gibt es diese Schere zwischen Überfluss und Mangel, den die Tafel Bergneustadt zu überbrücken hilft.

Rückblick auf zehn Jahre Netzwerkarbeit

In den vergangenen zehn Jahren haben Weitblick-Lotsen viele gemeinnützige Projekte in ihren Städten und Gemeinden entwickelt und umgesetzt. Viele Projekte und Initiativen, die zur Sicherung der Lebensqualität im Oberbergischen beitragen, existieren nur durch den Einsatz von ehrenamtlichem Engagement.

„Das Netzwerk Weitblick ist ein Netzwerk, das vor zehn Jahren die Landschaft des Ehrenamtes an einer ganz wichtigen Stelle ergänzt hat“, begrüßte Landrat Jochen Hagt

die geladenen Gäste in der Bergneustädter Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. Natürlich gäbe es im Oberbergischen Kreis ausgeprägtes Ehrenamt in verschiedensten Institutionen und Vereinen, angefangen bei der Freiwilligen Feuerwehr über die Schützen bis zu den Chören. „Es ist so, dass wir mit Weitblick viele Menschen ansprechen, die eben nicht in bestimmter Form unterwegs sind, sondern sich selbst in ganz unterschiedlichen Projekten einbringen möchten, die aber jenseits der üblichen Vereinsstrukturen liegen“, so Hagt.



Bergneustadts Standortlotsinen (v.l.) Waltraud Pschirrer und Gisela Zielonka-Unger

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden verschiedene Weitblickprojekte an Infoständen vorgestellt. In Tischgruppen wurde erörtert, wie bürgerschaftliches Engagement zukünftig im Oberbergischen Kreis gelebt werden kann. Viele Vereine und Initiativen existieren nur durch den Einsatz von ehrenamtlichem Engagement. Der Kreisverwaltung ist es deshalb ein großes Anliegen, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt zu fördern und zu unterstützen. Für ihre Mitbürger sind die Weitblick-Lotsen zu festen Bürozeiten und dienen als Fachleute zum Thema Ehrenamt.

Ein Projekt ist beispielsweise der Sozialführerschein: Bei diesem außerschulischen und nicht an eine Schulform gebundenen Angebot, engagieren sich Schüler der neunten Klassen an vier Nachmittagen in Senioren- und Behinderteneinrichtungen, in Kindergärten oder in vergleichbaren Einrichtungen.



Bergneustadts Bürgermeister Wilfried Holberg war Gastgeber der Veranstaltung. Hier mit (v.l.) Heike Veit, Schulsozialarbeiterin der Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt, Schulleiterin Carmen Bloch, Bergneustadts Standortlotsin Waltraud Pschirrer, Claudia Adolfs, Fachbereichsleiterin für Bildung, Soziales und Ordnung bei der Stadt Bergneustadt.



Hier besuchen gerade Schülerinnen und Lehrerinnen der GGS Wiedenest die Hauptschule auf dem Bursten - Hinten: GHS Schulleiterin Carmen Bloch.

Grundschultage an der Hauptschule Bergneustadt

Seit einigen Jahren werden die 4. Klassen der Bergneustädter Grundschulen im Herbst an die Gemeinschaftshauptschule (GHS) Bergneustadt eingeladen. Die Grundschüler kommen mit ihren Klassenlehrern, um die Hauptschule mit ihren Lehrkräften, die Schüler sowie die Unterrichtsfächer und das Gebäude kennenzulernen.

In verschiedenen Workshops geht es beispielsweise um Technik („Wir stellen einen Teelichthalter, Bild) her“, Hauswirtschaft („Frühstücksspieße schmecken gut“) oder Chemie („Unser eigenes Parfüm“) oder „Experimente im Haushalt“. Jeweils eine Lehrkraft der GHS Bergneustadt arbeitet mit sechs bis acht Grundschulern, oft unterstützt von Schülern der Hauptschule, während ihre Klassen sich als Modedesigner im Textilraum versuchen oder sich in der Sporthalle als Sporttasche qualifizieren, gibt es für die Lehrer der Grundschulen die Möglichkeit, sich über das System Hauptschule und insbesondere das der GHS Bergneustadt zu informieren und Fragen an die Schulleitung zu stellen.

Nach einem Rundgang durch das Gebäude ist es Zeit für die große Präsentation. Meistens treffen sich alle zunächst im Musikraum. In diesem Jahr führten die Grundschulgruppen das in 90 Minuten einstudierte Stück „Auf einem persischen Markt“ auf. Anschließend stellen die anderen Gruppen in der Mensa ihre Erlebnisse oder Ergebnisse vor.

Die GHS Bergneustadt hat in diesem Schuljahr rund 255 Schüler. Während es in den Jahrgängen 5 und 6 jeweils eine Klasse mit 18 und 22 Schülern gibt, ist die Schule ab Jahrgang 7 zwei- bis dreizügig. Alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I können dort erworben werden. Rund ein Drittel der Abschlusschüler der Jahrgangsstufe 10 erreicht den Mittleren Schulabschluss, ein Teil davon mit Qualifikation, sodass sie eine weiterführende Oberstufe besuchen können, um ihr Abitur zu machen.

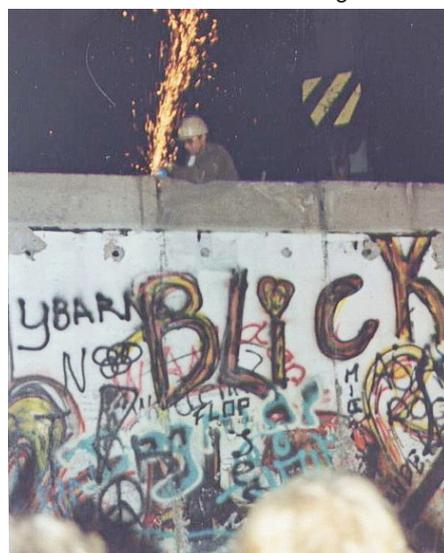
Schüler, denen das Lernen etwas schwerer fällt, erhalten hier die Möglichkeit, den

Abschluss „Lernen“ oder durch das „Langzeitpraktikum“ den Hauptschulabschluss nach der 9 zu erreichen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Agentur für Arbeit, den Berufskollegs, aber auch Handwerk und Industrie sichern den zukünftigen beruflichen Werdegang. Eltern, die die GHS Bergneustadt kennenlernen möchten, können am Unterricht der Klassen 5 oder 6, teilnehmen, - um Terminabsprache wird gebeten (Tel.: 02261/29 02 31 0).

Ein Brief aus Frankreich zum Mauerfall-Jubiläum

Aus unserer Partnerstadt Châtenay-Malabry erreicht uns zum Mauerfall-Jubiläum am 9. November ein Brief von Jean Paul Martinerie, 1. stellvertretender Bürgermeister und seit vielen Jahren auch zuständig für die Partnerschaft mit Bergneustadt.

Jean Paul Martinerie schreibt: „Als vor 30 Jahren in Berlin die Mauer fiel, befand ich mich in Châtenay-Malabry auf einer Gedenkfeier zum Ende des 1. Weltkriegs 1918. Diese Gedenkfeier habe ich verlassen, um an dem wichtigen Ereignis in Berlin persönlich teilzunehmen. Die Wiedervereinigung Deutschlands wird ein Hauptereignis für den Aufbau Europas gewesen sein, wie auch die unterschiedlichen Ereignisse des



Alltags es sein mögen. Wieder zurück in Châtenay-Malabry habe ich vor 30 Jahren den nachstehenden Text aufgeschrieben.“

„Ich bin ein Berliner“ - an diese Worte von John F. Kennedy muss ich mit einer Gänsehaut denken. Es waren die Worte, die mir gerade in den Sinn kamen. Es ist fünf Uhr morgens, am 12. November 1989, stehe ich vor der Berliner Mauer. In dieser kalten Nacht bin ich hier, zusammen mit Tausenden von Deutschen, aber auch Franzosen, Belgier, Italiener und Engländern, um sich in unermesslicher Brüderlichkeit zu versammeln. Die Allee zum Brandenburger Tor ist jetzt die vom 9. November 1989. Noch immer zeugen Tausende von Kerzen an der Mauer von dem vergossenen Blut, derjenigen, die die Mauer überqueren wollten, um Freiheit zu erlangen, ohne auf den heutigen Tag zu warten. Vor ein paar Wochen war dies noch unvorstellbar.

Es ist fünf Uhr morgens, wir zittern vor Kälte, aber vor uns auf einer Leiter thront ein Vopo (Volkspolizist), der eine Betonsäge in der Hand hat und Eisenträger der Mauer zerschneidet. Bald wird ein Kran aufgestellt und unterstützt von der Ermutigung der Schreie aus der Menschenmenge wird ein Stück aus dieser Mauer gerissen, die wir so gehasst haben.

Ja, es geht doch! Und im Morgengrauen, Stück für Stück, öffnet sich die Mauer ungefähr auf zehn Metern Länge. Check Point Charly ist nicht weit. Wir ziehen nach Ostberlin, dem Neuen zugewandt. Die Ostberliner reihen sich in die Freiheit des Westens unter dem gutmütigen Auge jener Männer, die gestern noch dazu angewiesen wurden zu schießen, ein. Zurück im Westen treffen wir Vopos mit Blumensträußen in den Armen.

Sprachschatz - Bibliothek und KiTa Hand in Hand

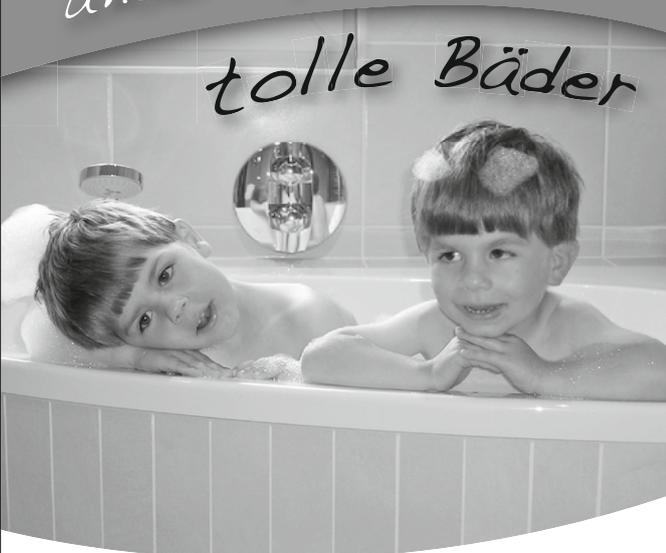
Seit 2017 arbeiten die Johanniter Kindertagesstätte Talstraße, das Kommunale Integrationszentrum Oberbergischer Kreis und die Stadtbücherei Bergneustadt als Bündnis an einem vom Land geförderten Pilotprojekt. Im Rahmen des Projektes „Sprachschatz - Bibliothek und KiTa Hand in Hand“ wurden Module zur Vermittlung von Sprachbildung bei Kindern zwischen zwei und sechs Jahren unter Einbezug digitaler Medien entwickelt. Das Projekt richtet sich an eine breite Zielgruppe mit besonderem Augenmerk auf Flüchtlingskinder und Kinder mit Migrationshintergrund.

Am 20. November fand die Abschlussveranstaltung des Pilotprojektes und der Auftakt für kommende Kooperationen in der Stadtbücherei auf dem Bursten statt. Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an die Mitarbeiter der Bergneustädter Kindertagesstätten.

Matthias Thul begrüßte die Anwesenden in Vertretung des Bürgermeisters. Er zeigte die Relevanz des Projektes für Bergneustadt auf. „Sprachliche Bildung ist ein wichtiger Aspekt der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“, so Thul. Er machte deutlich, dass die Kooperationen zwischen den ortsansässigen Institutionen ein Netzwerk mit zahlreichen Angeboten bilden.

Die Sprachwissenschaftlerin Livia Daverius wies in ihrem Vortrag zum Thema „Sprachbildung mit digitalen Medien“ eindringlich

Unser Papa baut tolle Bäder



G. Preuß & Sohn ^{Gm} _{bH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

 <http://www.bergneustadt.de>

☎ 02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de

Karosserie
Fachbetrieb

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre in Bergneustadt

Das **AS**
im Party-Service

Ihr Service für Familien- und Firmenfeiern, Hausmessen, Events, Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Der **AS**
Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für verschiedene Gelegenheiten, barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 02261/478822

www.as-party-service.com

Damen & Herren Salon
Cuido Reinzhagen
Friseurmeister

Eschenstr. 17 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/42952

Öffnungszeiten:
Damen: Di - Fr 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ - 17³⁰ Uhr · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Herren: Di - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ · Sa 7³⁰ - 13⁰⁰ Uhr · Montags Ruhetag

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 · 51702 Bergneustadt · Tel. 02261-48850

BRAND
BESTATTUNGEN
Familiensache – für Sie und für uns!

Abschied gestalten
Trauer begleiten
Vorsorge

Wiesenstraße 44 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261/41853
www.bestattungen-brand.de

Schimmel, feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung, -bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

STEINMETZBETRIEB
Röelle

MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de



Die Linguistin und Multiplikatorin Livia Daveri hält einen Vortrag zur alltagsintegrierten Sprachbildung.

auf die Bedeutung von Sprache und Mehrsprachigkeit hin und machte deutlich, dass digitale Medien im Alltag von Kindern überall vorhanden und daher Bestandteil der alltagsintegrierten Sprachbildung sind.

Das Sprachschatzbündnis, bestehend aus Nicole Frank (Kommunales Integrationszentrum Oberberg), Brigitta Wenzel (Stadtbücherei Bergneustadt), Christina Olek und Pe Rosche-Haas von der KiTa Talstrasse, stellte die konkreten Ziele des Projektes vor. Die Aufmerksamkeit des Kommunalen Integrationszentrums lag auf Mehrsprachigkeit und Diversität. Nicole Frank sieht „Sprachschatz“ vor allem als Mittel um eine wertschätzende Haltung gegenüber den Familiensprachen der Kinder zu entwickeln und dabei deren Lebenswelt mit einzubeziehen. Die Aufgabe der Stadtbücherei ist nicht nur die Bereitstellung der Medien, sondern auch die Entwicklung von Konzepten, die in alle Bergneustädter KiTas übertragen werden können. Mit Kindern Medien zu bearbeiten und Neues zu gestalten statt nur zu konsumieren, ist eine stete Herausforderung. Die KiTa Talstrasse sieht im Alltag viele Möglichkeiten die digitalen Medien einzusetzen. Die teilnehmenden Kinder hatten viel Spaß dabei, als „Experten“ die in der Bücherei erlernten Module ihren Freunden zu erklären. Pe Rosche-Haas bemerkte in der Elternarbeit, dass die Projekte in die Familien getragen wurden und somit für Kommunikation sorgten!

Zahlreiche Module standen in der Stadtbücherei bereit und konnten von den Anwesenden getestet werden. Ab Januar 2020 können die unterschiedlichen Medien von den KiTas ausgeliehen werden. Zeitgleich wird vom KI eine Fortbildung zum Thema Mehrsprachigkeit und Medien angeboten, so dass alle Interessenten besonders sensibilisiert werden.

REGIONALE 2025 – Bergneustadts Altstadt erhält den B-Status

Für die REGIONALE 2025 haben sich vier oberbergische Projekte qualifiziert, darunter auch die Altstadt Bergneustadt. Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand hat in seiner Sitzung

am 25. November insgesamt neun Projekten, davon vier im Oberbergischen, im Rahmen ihrer Qualifizierung den sogenannten B- oder C-Status verliehen. Sechs Vorhaben erhielten vom Gremium den B-Status und machen dadurch einen wichtigen Schritt in Richtung Umsetzung.

Die REGIONALE 2025 qualifiziert bereits in diesem frühen Stadium Projektvorhaben, die sich konkret mit den spezifischen Herausforderungen des Bergischen Rheinlands auseinandersetzen und den Raum gezielt weiterentwickeln. „Wir konnten diesmal gleich mehrere qualitativ hochwertige und vielversprechende Projekte mit dem B- und C-Status auszeichnen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich viele der ausgezeichneten Projekte mit dem Umbau und der Transformation im Bergischen RheinLand beschäftigen“, so Landrat Jochen Hagt, Vorsitzender des Lenkungsausschusses.

Die historische Altstadt von Bergneustadt mit ihren Fachwerk- und Schieferhäusern soll zu einem attraktiven Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität für Besucher und Bewohner entwickelt werden. Hierfür sollen im Zuge eines mehrjährigen Prozesses denkmalgeschützte Gebäude instandgehalten beziehungsweise instandgesetzt, Grünflächen gestaltet und Treffpunkte etabliert werden. Begleitet werden soll der Prozess von Beratungs- und Kommunikationsmaßnahmen.

Als weitere oberbergische Projekte haben den B-Status erhalten: Konversion Alte Bücherfabrik Engelskirchen-Ründeroth und der Campus Nümbrecht. Den C-Status erhielt das Munitionsdepot Reichshof.



Altstadtstudien mit Aufzug zum Kirchplatz aus Sicht der Grünanlage Talstraße

Vorweihnachtliches Treiben in der Feste

Sankt Martin bei der GGS Hackenberg

Nachdem in allen Klassen der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Hackenberg in den letzten Tagen und Wochen vor Sankt Martin eifrig Laternen gebastelt wurden, konnten sich auch in diesem Jahr alle an der bunten Vielfalt erfreuen.

Ein ganz besonderes Ereignis war dies für die Erstklässler, die den Zug anführen durften. Mit bester Laune zogen sie, gefolgt von den Klassen 2 bis 4 sowie dem Kindergarten, den Familien und den Freunden im hellen Laternenschein durch die Straßen. Sankt Martin gab hoch zu Ross das Tempo und die Richtung vor.

Die Musikkapelle spielte dazu alle bekannten Martinslieder. Dank Lea Mendel und der tatkräftigen Unterstützung der OGS waren viele Eltern mit „Textlichtern“ ausgestattet, so dass der Gesang den gesamten Hackenberg erfreute.



Am knisternden Feuer auf dem Sportplatz angelangt, wurde noch einmal in feierlicher Stimmung zur Musik gesungen.

Nun konnte das Fest in ausgelassener Stimmung gefeiert werden. Alle wurden mit einem Weckmann sowie anderen Leckereien verköstigt. „Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den freiwilligen Helfern, der Schulpflegschaft und dem Förderverein, die keine Mühen gescheut haben. und ohne die unser Martinsfest nicht möglich gewesen wäre“, so Schulleiterin Alexandra Stahl-Hochhard.

„Alpenglüher“ lockten zum Neustädter Nikolausmarkt

Endlich war sie da, die Adventszeit mit ihren Weihnachtsmärkten als Vorboten auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Schon Tage vor dem 1. Adventwochenende hatten sich die Neustädter darauf gefreut, dem beliebten Nikolausmarkt am Heimatmuseum in der Altstadt einen Besuch abzustatten. Mit Freunden, Bekannten und Nachbarn genossen sie bei einer Tasse Glühwein oder dem besonders beliebten „Alpenglüher“, der seinen Namen dem leckeren „Sahnehäubchen“ auf dem Heißgetränk verdankt, ein paar schöne Stunden.

„Das Wetter hat ‚Gott sei Dank‘ mitgespielt. Es herrschte eine gelöste Atmosphäre und die Besucher hatten viel Spaß“, resümierte Neustadts Ratsmitglied Tanja Bonrath. „Es war einfach eine schöne Stimmung mit vielen bekannten Gesichtern aber auch mit Leuten von Außerhalb.“



Das besondere am Neustädter Nikolausmarkt ist, dass er ausschließlich von örtlichen Vereinen, Schulen und Kindergärten gestaltet wird. Im schmucken Ambiente der Fachwerkhäuser sorgten weihnachtliche Angebote, wie Holzarbeiten, selbstgefertigte Weihnachtsdekorationen, bergische Leckereien wie „Riiwekauken“ für verlockende Angebote. In der Museumsschmiede wurden derweil verschiedene „Nystädter Schmiedewasser“ angeboten, die neben dem Schmiedefeuer auch innere Wärme garantieren. Die Hütten waren in diesem Jahr großzügiger angeordnet. Dadurch war auf dem Museumsvorplatz mehr Platz für reges Leben, rund um die vielen Stehtische, an denen man sich begegnen konnte.

Kunsth Handwerk vom Feinsten Im Krawinkel-Saal

Neben dem Nikolausmarkt in der Altstadt fand traditionell am 1. Adventswochenende auch der Kunsthandwerkermarkt in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal statt, organisiert vom „Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur“ (KKK).

In einem gemütlichen Ambiente mit einladend dekorierten Ständen boten die Aussteller ihre in Handarbeit gefertigten Waren an. Über selbstgefertigten Schmuck, Stickereien, gestrickte Mützen und Schals für die kalten Tage gab es großartige Weihnachtsdeko, soweit das Auge reichte. Suchte jemand etwas Besonderes, wie beispielsweise eine von Hand fertigte Krippe, der wurde besonders an einem Stand

auf der Bühne fündig, an dem man nicht ohne zu staunen vorbeikam. Derweil konnte man es sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen.

Zudem fand am Samstag hinter dem Saal im Jugendtreff des Förderkreises die Jahresausstellung der Kunstwerkstatt, der Kunstschule und der Technikwerkstatt des Förderkreises mit einer Vernissage statt. Dort zeigten die Gruppenleiter und Künstler Andrea Perthel, Marisol Cubero und Herbert Voss, was sie für Kunstwerke mit den Kindern im Laufe des letzten Jahres gefertigt hatten.

„Der Kunsthandwerkermarkt ist in diesem Jahr der Größte, den wir in den letzten 30 Jahren gemacht haben“, so der Ehrenvorsitzende und Vater des Förderkreises, Michael Klaka, am Rande der Ausstellung. „Wir haben insgesamt 45 Stände, aber ein ganz neuer Teil ist die Jahresausstellung unserer Kunstschulen.“ Die Vernissage war bis auf den letzten Platz besucht. „Die Kinder waren hier, die Eltern und ganz viele Menschen, darunter auch die Honoratioren der Stadt.“ Diese Jahresausstellung soll auch in Zukunft fester Bestandteil des Kunsthandwerkermarktes werden.

Wünsche gehen in Erfüllung

Wieder einmal kamen zur Adventszeit die Kinder aus der Kindertagesstätte Don Bosco in die Bergneustädter Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse. Gemeinsam mit AOK, Caritas und Oberberg-Online realisierten sie zum 15. Mal die beliebte Weihnachtswunschbaum-Aktion.

Die Kinder schmückten den großen Tannenbaum mit ihren selbstgebastelten Weihnachtsschmuck. Der Chor der Gesamtschule Gummersbach-Derschlag unter der Leitung von Phil Philips und seiner Assistentin und Chorleiterin Christina Trageser sorgte mit seinen Weihnachtsliedern für ein weihnachtliche Ambiente. Den Weihnachtsbaum schmückten zudem viele Wunschzettel von Kindern aus einkommensschwachen Familien. Diese Wünsche konnten von Wohltätern aus dem Baum genommen und erfüllt werden. Dadurch wurden viele Kinderherzen glücklich gemacht.

Der Bergneustädter Filialleiter Stephan Neu dankte den Kindern und dem Chor. Mit sichtlicher Freude an der Aktion wünschte er allen Beteiligten eine schöne Weihnachtszeit. Der KiTa Don Bosco überreichte Neu noch einen Scheck über 150 Euro als Dankeschön.



Der Bergneustädter Altstadt-Adventskalender erfreut sich großer Beliebtheit. Hier waren am 2. Dezember die Besucher zu Gast bei Familie Poddeewijn in der Steinstraße. Dort gab es heiße Schokolade und Plätzchen aus Holland. Hinweise zu den anstehenden Adventstürchen bis Heiligabend siehe Seite 369 in dieser Ausgabe.



1. Adventswochenende in der Feste mit Nikolausmarkt in der Altstadt, Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal und Aktionen der Sparkasse





(v.l.) Heinz-Dieter Johann, stellvertretender Vorsitzender SPD Bergneustadt, Kassierer Rainer Gartmann, Klaus Krüger (10 Jahre), Kreisvorsitzender Thorsten Konzelmann, Jürgen Linke (50 Jahre), Daniel Grütz (20 Jahre), Manfred Heitmann (30 Jahre), Stefan Retzerau (25 Jahre) und der Ortsvereinsvorsitzende Friedhelm Julius Beucher

Bergneustadt im Blick in Kürze

• 135 Jahre SPD in Bergneustadt geehrt

Die SPD Bergneustadt ehrte am 3. November mit einem Empfang im Heimatmuseum langjährige Mitglieder. Mit Andrea Collin-Johann begrüßte Ortsvereinsvorsitzender Friedhelm Julius Beucher zudem eines von drei Neumitgliedern und überreichte ihr das rote Parteibuch.

Kreisvorsitzender Thorsten Konzelmann ist der einzige Delegierte der SPD Oberberg beim SPD Bundesparteitag, ihm ist es deshalb besonders wichtig zu erfahren, was die oberbergischen Genossen denken. So entstand eine engagierte Diskussion über die gegenwärtige Situation der SPD. Ein spannendes Thema ist die Wahl der Parteivorsitzenden. Einig waren sich alle, dass die Wahl der Parteivorsitzenden richtungsweisend bezüglich der Fortführung der großen Koalition sein wird.

Mit Klaus Krüger begannen die Ehrungen. Klaus Krüger ist für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt worden. Daniel Grütz, nunmehr seit 20 Jahre SPD Mitglied, erhielt aus den Händen des Ortsvereinsvorsitzenden die Urkunde. Er ist Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion und zudem stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins.

Stefan Retzerau, langjähriger Fraktionsvorsitzender der SPD Bergneustadt, wurde für 25 jährige SPD-Mitgliedschaft geehrt. Viele Jahre fuhr Stefan Retzerau mit einem Genossen jeden Tag von Bergneustadt nach Bonn zur Arbeit. Beide waren bei der Deutschen Post beschäftigt. Auf diesen Fahrten fanden regelmäßige Diskussionen zu politischen Themen statt. Um etwas im Kleinen zu verändern, trat Stefan Retzerau 1994 in die SPD ein. Kurze Zeit später wurde er in den Stadtrat gewählt, wo er dann viele Jahre den Vorsitz der Fraktion innehatte.

Manfred Heitmann bekam die Urkunde für 30 Jahre Mitgliedschaft. Er ist in die SPD eingetreten, als die Genossen dachten, die Wahl Helmut Kohls zum Bundeskanzler sei ein Betriebsunfall gewesen - ein Trugschluss. Die goldene SPD-Nadel samt Urkunde erhielt

Jürgen Linke für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Linke war sein Leben lang Gewerkschafter und Sozialdemokrat. Zu Zeiten von Willy Brandt war es für ihn selbstverständlich, in die SPD einzutreten. Bis zum Eintritt ins Rentenalter engagierte er sich als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei der heutigen Firma Metalsa. Neben Ehrennadel und Ehrenurkunde erhielten alle Geehrten einen Büchergutschein.

• Grundschule auf dem Bursten wurde als „Courageschule“ ausgezeichnet

Der „Sonnenschule Auf dem Bursten“ wurde am 30. Oktober in einer kleinen Feierstunde auf dem Schulhof mit dem Titel „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ durch Dorothea Wirtz vom Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises ausgezeichnet. „Ich finde das ganz, ganz toll, dass ihr jetzt als zweite Grundschule im Oberbergischen Kreis mit dabei seid. Etwas dagegen tun wollt, wenn etwas nicht richtig ist, nur weil jemand einfach von anderswo herkommt oder vielleicht anders aussieht“, so Wirtz.

An der feierlichen Übergabe der Urkunde und dem Schild „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ waren Schullei-

terin Gabriele von Blücher, die beiden koordinierenden Lehrkräfte Christopher Eckes und Jessica Mauelshagen und Vertreter der Elternschaft anwesend. Als Pate für die Sonnenschule wurde Daniel Mesenhöler, Torwart des FC Viktoria Köln (in seiner Jugend Spieler beim TuS Othetal), gewonnen. Er will in Zukunft die Schüler begleiten und ihre Haltung und das Bestreben unterstützen, eine Schule ohne Rassismus zu sein. „Es ist einfach wichtig, dass man schon sehr jung lernt, etwas gegen Mobbing zu unternehmen und Zivilcourage beweist“, so der Profifußballer.

2015 schlossen sich die Gemeinschaftsgrundschule und die Katholische Grundschule auf dem Bursten in Bergneustadt zum „Grundschulverbund mit katholischem Zweig“ zusammen. Zwei sehr unterschiedliche Schulen mit Schülern sehr unterschiedlicher Herkunft haben in der heutigen „Sonnenschule“ mit hohem Engagement erfolgreich zu einer großen Gemeinschaft zusammengefunden. Schon in der Gründungsphase wurde ein Leitbild aufgestellt: „In unserer Schulgemeinde gehören alle dazu, gleich welches Aussehen man hat, was man kann und woran man glaubt. Wir vermitteln demokratische Werte und wir lernen die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen und Glaubensformen kennen und achten“, so Schulleiterin Gabriele von Blücher. Zudem sei der Schule ein respektvoller und sozial kompetenter Umgang miteinander wichtig.

An diesem Leitbild werde deutlich, dass es elementar wichtig sei, ohne Rassismus und mit Courage zu agieren. Dies deutlich herauszustellen ist für die Schülerschaft ein ganz wichtiges Anliegen. Im Schülerparlament entschieden die Klassensprecher einstimmig, dass sich die „Sonnenschule“ um die Aufnahme in das Netzwerk der Courageschulen bewerben soll. So wurden gemeinsame Aktionen geplant, um die Kinder mit dem Thema vertraut zu machen und ihr Interesse zu wecken. „In einer Unterschriftenaktion, die notwendig ist, um Courageschule zu werden, zeigte sich, wie wichtig dieses Thema den Kindern ist. In langen Schlangen stellten sie sich auf dem Schulhof an, um ihre Unterschrift für ‚Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage‘ zu leisten“, erklärte von Blücher.



Schüler, Lehrer und Eltern der „Sonnenschule“ freuten sich über die Auszeichnung zur „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“



Die Bewohner des Pflege- und Betreuungszentrums „Haus Evergreen Bergneustadt“ hatten sichtlich Freude auf ihrem Ausflug mit dem Biggedampfer „West“

• **Biggetour mit den Bewohnern Haus Evergreen**

Am 24. und 30. September fanden Ausflüge mit insgesamt rund 50 Bewohnern des Hauses Evergreen zum Biggensee statt. Organisiert und finanziert wurden die Exkursionen durch den Förderverein „Haus Evergreen Bergneustadt“. Die Stimmung unter den Teilnehmern war gut und lustig, so dass sich der Vorstand des Fördervereins entschieden hat, auch im nächsten Jahr wieder eine Biggetour zu organisieren.

„Die größte Schwierigkeit bei der Organisation war die 1:1 Betreuung der Bewohner“, so der Fördervereinsvorsitzende Heinz Uelner. „Dies wurde jedoch nach der Tour durch die glücklichen Gesichter und die vielen Dankesbekundungen wieder wettgemacht.“ Der Förderverein würde gerne noch weitere aktive und passive Mitglieder aufnehmen, um auch in Zukunft solche Aktivitäten den Bewohnern des „Evergreens“ anbieten zu können.

Förderverein Haus Evergreen Bergneustadt, Bahnstraße 7, 51702 Bergneustadt. Kontakt: Heinz Uelner, E-Mail: h.uelner@gmx.de. Kontonummer: Sparkasse Gummersbach, IBAN: DE70 3845 0000 1000 457497

• **Ina Albowitz liest das „Tagebuch der Anne Frank“**

Zum bundesweiten Vorlesefest im Oberbergischen Kreis veranstaltete der Förderkreis für Kinder Kunst & Kultur eine Lesung im Jugendtreff Kölner Straße in Bergneustadt.

In Zusammenarbeit mit der Städtischen Realschule erlebten über 50 Schülerinnen und Schüler die Lesung von Ina Albowitz. Nach kurzer Einführung in die Thematik des Buches und Beschreibung der Lebenssituation der jüdischen Familie Frank, las die FDP-Bundestagsabgeordnete a.D. aus dem Tagebuch der 13-jährigen Jugendlichen.

Aus dem Zeitraum von 1942 bis zum letzten Eintrag 1944, drei Tage vor Anne Franks Verhaftung, erfuhren die Gasthörer Details der Lebensbedingungen im Versteck, Haus Prinsengracht Nr. 263 in Amsterdam. Es folgte der Zugriff der Gestapo und die spätere Deportation ins Vernichtungslager Bergen Belsen. Annes Vater, Otto Heinrich Frank, der als einziger seiner Familie den Holocaust überlebte, veröffentlichte die Aufzeichnungen. „Das Tagebuch der Anne Frank“, Originaltitel „Het Achterhuis“, ist heute ein Werk der Weltliteratur.

Im Frühjahr fahren Schülerinnen und Schüler der Realschule Bergneustadt, gemeinsam mit einem Betreuerteam des Förderkreises nach Weimar ins Goethe Nationalmuseum und zur Gedenkstätte Buchenwald.



Die in Weimar geborene Ina Albowitz wird die Bildungsreise leiten und das vorhandene Wissen der Teilnehmer vertiefen. Ihr profundes Wissen zum Thema Nationalsozialismus kommt ihr dabei zugute. Nach der Lesung des Tagebuches der Anne Frank werden zur Vorbereitung des Gedenkstättenbesuchs weitere Texte mit den jungen Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse gelesen.

• **Reger Zuspruch beim Schnuppertag am Wüllenweber Gymnasium**

Das Wüllenweber Gymnasium (WWG) hatte am 23. November zum traditionellen Schnuppertag geladen. Zahlreiche Kinder aus den umliegenden Grundschulen hatten sich in Begleitung ihrer Eltern zu Probeunterricht und Schulführungen eingefunden. Die Grundschüler hatten in den Hauptfächern und Naturwissenschaften die Möglichkeiten den Unterricht an einem Gymnasium kennenzulernen.

„Einige Schüler kennen unsere Schule ja schon ziemlich gut, da sie an unserer jährlichen Herbstakademie teilnehmen“, so Schulleiterin Monika Türpe und betonte die enge Verbindung zwischen den Grundschulen in

Der „Bundesweite Vorlesefest“ in der Stadtbücherei Bergneustadt

Der Tag des Vorlesens, am 15. November, wurde mit viel Literatur, Vorlesen und Spielen in der Stadtbücherei Bergneustadt gefeiert. Vormittags unterstützten die ehrenamtlichen Vorleser der Stadtbücherei die Sonnenschule beim Vorlesen in kleinen Gruppen.

Am Nachmittag genossen zahlreiche Kinder und Erwachsene in der Stadtbücherei das Marionettentheater der Gruppe „LängDros“ aus Bergneustadt (Bild rechts). Sie führten mit viel Begeisterung das Märchen „Der gestiefelte Kater“ auf. Die wunderschönen Marionetten konnten im Anschluss von den Zuschauern auch aus der Nähe bewundert werden.



• **DRK-Ortsverein Gummersbach-Bergneustadt ehrte seine Blutspender**

Am 10. November hatte der DRK-Ortsverein Gummersbach-Bergneustadt zur Blutspenderehrung in die Gaststätte Feldmann eingeladen. Neben den zu ehrenden Blutspendern zählte auch Bürgermeister Wilfried Holberg zu den Gästen.

Zu ehren waren an diesem Tag 36 Blutspender. In seiner Begrüßung dankte der stellvertretende Vorsitzende des DRK Gummersbach-Bergneustadt, Klaus-Dieter Müller, den Blutspendern für Ihren langjährigen, ehrenamtlichen und unentgeltlichen Einsatz. „Sie setzen ein Zeichen für Miteinander, Solidarität und Nächstenliebe in dem Sie einen Teil ihres Lebenssaftes - ihr Blut - spenden um Mitmenschen, beispielsweise Kranken, das Leben wieder lebenswerter zu machen oder sogar Leben zu retten“, so Müller.



Bergneustadt und dem WWG. „Durch unseren Umstieg auf G9, das Abitur nach neun Jahren, können wir in Zukunft die Kinder noch besser fördern, deren Eltern das Abitur nach acht Jahren skeptisch betrachtet haben. Bildung braucht Zeit und die haben wir jetzt“, so Türpe in ihrem Grußwort weiter. Für Interessenten an der Oberstufe aus der Realschule war ebenfalls Schnupperunterricht angeboten worden.

Zum Auftakt spielte das Schulorchester unter der Leitung von Philipp Weber und sorgte für gute Stimmung. Die Besucher hatten im Rahmen von Schulführungen ebenfalls die Möglichkeit, sich über das vielfältige Angebot im naturwissenschaftlichen-technischen Bereich und den sportlichen Möglichkeiten, wie beispielsweise der Triathlon-AG zu informieren. Das WWG nimmt ebenfalls den Umweltschutz sehr ernst. Die Bienen-AG und das Energie-sparprojekt sind nur einige Beispiele für den Nachhaltigkeitsgedanken an dieser Schule.

Die Schülerschaft der achten Klasse war an diesem Tag in den Diensten der Sauberkeit in der Stadt unterwegs. Unter Aufsicht von Lehrkräften machten sich die Schüler auf den Weg durch die Stadt, um diese von Müll und Unrat zu befreien.

Das WWG wirbt mit seinem Angebot für ein Abitur in Bergneustadt und freut sich über zahlreiche Anmeldungen zum neuen Schuljahr.

• **Bundesweiter Vorlesetag im Familienzentrum Hackenberg**

„Schau mal was ich kann!“ hieß es Mitte November in der Turnhalle der DRK -Kindertagesstätte Krümelkiste im Familienzentrum Hackenberg. Zum Vorlesetag wurde das



Bilderbuch „Schau mal was ich kann“ von der Sprachförderkraft und der Plus-Kita Fachkraft gelesen und die Kinder konnten dazu die Bilder der Geschichte auf Großleinwand betrachten.

Unter dem Motto „Sport und Bewegung“ gestaltete sich ein erlebnisreicher, sportlicher Vormittag für die Kinder der Kita. Angelehnt an das Bilderbuch gab es nach jeder Buchbetrachtung eine Bewegungseinheit. Dabei waren alle Kinder hoch motiviert die Dinge, die das kleine Känguru seiner Mutter im Buch vorführte, nachzumachen.

Immer wieder riefen die Kinder: „Wir können noch höher springen, weiter werfen, besser auf einem Bein hüpfen und uns noch besser verstecken als das kleine Känguru aus dem Bilderbuch...“. Stolz nahmen die kleinen Talente Ihre Urkunden für tolles Zuhören und Mitmachen in Empfang. Der Vorlesetag mit Sport und Bewegung war für alle ein riesiger Erfolg.

• **Erfolgreicher Seniorennachmittag Bergneustadt**

Über hundert ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger waren der Einladung der Neustädter SPD am 23. Oktober zum herbstlichen Seniorennachmittag in den Krawinkel-Saal gefolgt. An mit bunten Herbstlaub und Kastanien sowie Heidekraut geschmückten Tischen erlebten die Gäste zwei unterhaltsame Stunden bei Kaffee und Kuchen. Erstmals dabei die Band „Tider“, eine fünfköpfige Schülergrup-

pe, die mit fünf Musikstücken instrumental und vokal die Anwesenden erfreute.

Ein Grußwort hielt Bürgermeister Wilfried Holberg, ein Gedicht von Hans Dieter Hüsich, der zu Lebzeiten sehr oft Gast der Bergneustädter SPD gewesen war, trug Stadtverordnete Doris Klaka vor. Wilfried Lämmer am Keyboard brachte mit seiner Musik Stimmung in den Saal. Alle Anwesenden wünschten sich nach dem Schlusswort von Friedhelm Julius Beucher eine baldige Fortsetzung.

Nicht vergessen wurden auch die Blumensträuße für den ältesten männlichen Teilnehmer (92 Jahre) und des mit 98 Jahren uneinholbar vorne liegenden weiblichen Gastes, die vielen Bergneustädtern bekannte Anneliese Schmitz-Rohr, geborene Krämer, die viele Jahrzehnte eine Gastwirtschaft an der Othestraße betrieben hatte und heute im evangelischen Altenheim in der Altstadt lebt.

• **Ein Tag voller Licht und dunklen Schatten**

Am 17. November jährte sich zum 100. Mal der Gründungstag des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Ein Jahr war nach dem Ende des Ersten Weltkrieges vergangen und es gab so viel zu tun. Europa war auch nach Ende dieses Krieges kein Kontinent des Friedens und ein weiterer Krieg würde 20 Jahre später noch mehr Elend und Tod über Europa und die ganze Welt bringen.



Kranzniederlegung am Ehrenmahl auf dem Neustädter Zentralfriedhof.

Die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag nahm Wilfried Holberg als Bürgermeister und Vorsitzender des Ortsverbandes Bergneustadt des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zudem zum Anlass, an die Grundgesetzgebung vor 70 Jahren zu erinnern. „Von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen. Dieser Teil der Präambel beeindruckt mich derartig, weil zum Zeitpunkt der Formulierung knapp nach dem bis dahin größten Krieg der Menschheitsgeschichte Deutsche in der Lage waren, die beabsichtigte Zukunft eines Volkes, was sich kurz zuvor schuldig gemacht hat, in solch klare, unmissverständliche, eindeutige und ehrlich gemeinte Worte zu kleiden“, so Holberg.

Jochen Hagt, Landrat und Vorsitzender des Kreisverbandes Oberberg des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge brachte seine Gedanken zum Volkstrauertag zum Ausdruck. „Wer heute durch Europa, Deutschland oder den Oberbergischen Kreis fährt, der wird es schwer haben, Plätze von Krieg und Diktatur des vergangenen Jahrhunderts zu finden“, so Hagt. „Dennoch gibt es kaum einen Ort, der im 20. Jahrhundert nicht Schauplatz von Krieg und Gewalt war.“ Der Volkstrauertag sei ein Tag des Innehaltens und wir würden bewusst an die Toten der beiden großen Weltkriege gedenken.

Die Reservistenkameradschaft Bergneustadt-Gummersbach gab sowohl der Gedenkfeier als auch bei der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmahl den notwendigen die Rahmen. Musikalisch wurde die Gedenkfeier durch Carola & Eberhard Rink und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter der Leitung von Heinz Rehding begleitet.



Über diesen QR-Code können sie das Video aus Youtube abrufen!

QR-Code mit ihrem Handy einscannen und das Video öffnen.

Die Schüler der Jahrgangsstufe zehn der Realschule Bergneustadt schickten eine Videobotschaft zum Volkstrauertag unter dem Titel „Zeitzeugen“, der in Zusammenarbeit mit Bewohnern des Evangelischen Altenheims Bergneustadt entstanden ist.



Richtfest der neuen KiTa „Haus für Kinder Henneweide“.

• **„Royal Flush“ für die KiTa „Haus für Kinder Henneweide“**

„Full House“ beim Richtfest der neuen Kindertagesstätte in Bergneustadt Henneweide am 22. November. Wenn Friedhelm Julius Beucher, Chef des Vereins für soziale Dienste (VfsD) und Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes ruft, kommen bekanntlich alle. Beucher hat auch immer einige Asse im Ärmel, die neugierig machen.

Im Namen des Vorstandes des VfsD begrüßte Beucher seine vielen Gäste. Als „Vierling mit Dame“ schaffte er es tatsächlich, die NRW-Regierungspräsidentin Gisela Walsken in die Feste zu locken. Sie käme gerne nach Bergneustadt, um ein so großartiges Projekt zu begleiten, betonte Walsken: „Dies ist ein soziales Bauprojekt, das nur mit unfassbar viel Engagement von Menschen auf den Weg gebracht werden kann, die sich nicht entmutigen lassen“, so Walsken zu den Gästen. „Ich bin sicher, dass dies für die Region und diese Stadt ein ganz wichtiges Projekt ist, von dem Sie noch lange positiv zehren werden.“

Den „Royal Flush“ spielte jedoch Kreisdezernent Ralf Schmallenbach aus, als er einen Förderbescheid über 1.998.300 Euro über den Pokertisch schob. „In früheren Jahren, als ich noch krawallig war, hätte ich noch um den Rest zur zwei Millionen gekämpft“, scherzte der ehemalige Bundestagsabgeordnete Beucher, freute sich aber natürlich über den Bescheid.

Im Beisein von Vertretern weiterer Kitas aus der Trägerschaft des VfsD, Bürgermeister Wilfried Holberg, dem stellvertretenden Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke sowie weiteren Gästen wurde feierlich im Beisein der Zimmerleute durch Bauleiter Momme Andresen der Richtspruch von dem gerade erst fertiggestellten Dachstuhl verlesen.

Im Hinterzimmer formiert sich derweilen um die künftige Kita-Leiterin Jolanda Hilgermann das Personal für die neue KiTa, die nächsten Juli/August ihre Pforten öffnen soll. „Man liege voll im Zeitplan“, so Beucher. In der KiTa sollen 80 Kinder künftig einen Betreuungsplatz finden.

• **Volles Haus an der Neustädter Realschule**

Über ein volles Haus konnten sich Schüler und Lehrer der Städtischen Realschule Bergneustadt (RSB) am diesjährigen Schnuppertag am 9. November freuen. Viele Grundschüler waren mit ihren Eltern und Geschwistern gekommen, um sich das Leben und Arbeiten an der RSB anzuschauen. Ob im Probeunterricht in den Jahrgangsstufen fünf und sechs oder in den Projekten im Bereich Kunst und Naturwissenschaften – „Mitmachen“ war angesagt.

So herrschte nicht nur reges Treiben in den Klassenräumen, sondern auch in der von den Schülern der Jahrgangsstufe zehn betriebenen Cafeteria im Foyer der RSB, wo

Feiern über den Dächern von Bergneustadt



- Jubiläen
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Familienfeiern
- Firmenveranstaltungen
- und vieles mehr



PHÖNIX Hotel, Am Räschen 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 9486 - 0, info@phoenix-hotel.de, www.phoenix-hotel.de



Rund 100 Friedensaktivisten zogen beim Schweigemarsch durch die Feste

die Gäste bei Kaffee und Kuchen miteinander, aber ebenso mit Lehrern ins Gespräch kommen konnten. Die „Großen“ der RSB präsentierten ihre Schule mit Stolz, indem sie die Gäste freundlich und hilfsbereit am Infostand empfingen, bei Fragen weiterhalfen sowie eine Rallye durchs Schulgebäude durchführten oder die Geschwisterkinder der Grundschüler in einem eigens dafür eingerichteten Raum zuverlässig und liebevoll betreuten. Auch die von der Schulleitung angebotenen Führungen stießen auf reges Interesse seitens der Gäste.



• Schweigemarsch für den Frieden

„Für eine tolerante Gesellschaft und gegen Krieg, Gewalt, Terror, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ - Die Bergneustädter SPD und das Bündnis 90/Die Grünen hatten alle Bürgerinnen und Bürger am 25. November zum traditionellen Friedensmarsch durch die Feste eingeladen.

Seit 30 Jahren gibt es jetzt den Friedensmarsch. Anlass war damals der erste Golfkrieg, zu dem bundesweit nein gesagt wurde. Das erschreckende an all diesem öffentlichen Eintreten für den Frieden ist, dass es immer aktuell bleibt. Aktueller denn je, weil der Frieden außerhalb dieser Republik nicht funktioniert, sondern immer ein neuer Krisenherd nach dem anderen kommt. „Wir müssen jedoch mit Erschrecken feststellen, dass bei uns ein Krieg nach innen begonnen hat“, so Neustadts SPD Vorsitzender Friedhelm Julius Beucher in seiner Begrüßung. „Ich kann das nicht anders bezeichnen als einen politischen Krieg, wenn auf deutschen Straßen wieder politische Morde stattfinden“, so Beucher weiter.

Nach Kassel und Halle hätten sich Welten aufgetan, wo einfach jedem normal Denken Worte und Sprache fehlen, mit welcher Gleichgültigkeit Vorgänge abgetan würden, wo Juden die Kippa vom Kopf gerissen wird, Leute laut skandieren, wer alle ins KZ gehört und die große, noch schweigende Mehrheit das einfach so hinnehmen würde. „Umso froher bin ich, dass ihr alle gekommen seid. Wenn ich hier vorne auf das Plakat schaue wo steht: ‚Unser Oberberg ist bunt nicht braun‘, dann sage ich, der Stein, der hier in unser

Wohnzimmer geflogen ist, war ein rechter Stein. Das muss uns eigentlich noch enger zusammenschweißen.“

Vom Rathausplatz aus zogen die rund 100 Aktivisten mit Fackeln schweigend durch die Feste, entlang der Kölner Straße, der Druchtomicke und der Altstadt. Zurück auf dem Rathausplatz fanden unter musikalischer Begleitung durch die Familie Rink die Abschlusskundgebungen statt. Neustadts Bürgermeister Wilfried Holberg nahm diese zum Anlass an die Grundgesetzgebung vor 70 Jahren zu erinnern. „Von vielen Ländern dieser Welt beneidet, bildet diese Verfassung den rechtlichen Rahmen zu den Grundsätzen der Volkssouveränität, den Prinzipien der Gewaltenteilung, der Parteienvielfalt und der freien Wahlen, sowie ein umfassenden Grundrechtekatalog“, so der Bürgermeister. Dies zentrale Versprechen gälte allen Menschen in unserem Land, nicht nur denen mit deutschem Pass. Alle hätten gleich Rechte, egal ob zugezogen oder alteingesessen.

Drei weitere, eindrucksvolle Redebeiträge gab es von Pfarrer i. R. Michael Höhn, von Daniel Grütz, SPD Stadtratsmitglied und Axel Krieger, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bergneustädter Stadtrat.



Der Singkreis Dörspetal gab mit befreundeten Chören ein Konzert in der katholischen Kirche St. Stephanus.

• Adventskonzert des Singkreis Dörspetal

Unter dem Motto „In die Stille dieses Tages“ veranstaltete der Singkreis Dörspetal zum 1. Advent sein diesjähriges Adventskonzert in der katholischen Kirche St. Stephanus in Bergneustadt. Zwei Gastchöre, der Frauenchor Hützemert und der Männerchor „Netpher Stimmen“ rundeten die Klangbreite der Adventslieder harmonisch ab. Mit dem Stück „Advent, Advent heißt stille sein“ von Margret Birkenfeld, eröffnete der Singkreis Dörspetal den musikalischen Abend.

Der Meisterchor aus Hützemert trug unter anderem die Stücke, „Wie ein Licht“ von Axel W. Rose und „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ von Michael Nathen vor. Der Männerchor Netpher Stimmen machte mit dem Andachtsjodler, „Schau, welch ein Licht“ von Fritz Bastian auf sich aufmerksam.

Vorlesungen zum Advent von Elisabeth Gruf und Monika Schulz gaben der Besinnlichkeit Raum zum Innehalten. Mit den Liedern, „O du fröhliche“ und „Mach hoch die Tür, die Tor macht weit“, verschmolzen die drei Chöre mit den Zuhörern zu einem stimmgewaltigen Gesamtchor. Der Singkreis Dörspetal ließ mit dem Stück, „Maria durch ein Dornwald ging“ von Michael Rinscheid, aufhorchen. In diesem Stück wurden Solo-Passagen von Mira Caputo aus dem Sopran vorgetragen. Mit, „In die Stille dieses Tages“ von Klaus Heizmann, klang ein besinnlicher Adventsabend harmonisch aus.

• So ein „sehr gut“ ist schon etwas Besonderes

Drei von 71 Prüflingen mit der Traumnote „sehr gut“ bei den diesjährigen IHK Abschlussprüfungen in Oberberg kommen aus Bergneustadt. In einer kleinen Feierstunde begrüßte Bürgermeister Wilfried Holberg am 25. November mit Faruk Akbulut einen der drei Absolventen im Rathaus. Die beiden jungen Damen Aleyna Basparmak und Lea Schmidt waren leider verhindert.

Der heute 19-jährige Faruk Akbulut war früher nicht der strebsamste Schüler. „Ich war damals auf einer Förderschule, meine Leistungen waren nicht so gut“, schildert Akbulut seinen schulischen Werdegang. „So



(v.l.) Bürgermeister Wilfried Holberg, Faruk Akbulut, Petra Kegelmann, Ausbilderin von Lea Schmidt und der Leiter der IHK Oberberg, Michael Sallmann.

ging es nicht weiter. Schließlich bin ich auf das Christliche Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) in Gummersbach gestoßen und habe gesehen, dass es Möglichkeiten gibt, „sich hochzuarbeiten“. Dort habe er sich beworben und wurde angenommen. „Ich habe gesehen, dass es mir viel Spaß macht, habe meine Qualitäten gezeigt und dass ich es draufhabe und dass ich etwas will.“ Nicht zuletzt durch seinen Ausbilder Stefan Borner hat er jetzt im Herbst seine Prüfung zum „Fachpraktiker im Verkauf“ mit der Bestnote abgeschlossen.

Akbulut strebt jetzt im Anschluss eine Ausbildung als Verkäufer im Hit-Markt in Marienheide an. Holberg und der Geschäftsstellenleiter der IHK-Oberberg wünschen ihm alles Gute auf seinem beruflichen Weg. „Sie sind auf einen guten Weg für ihr Leben das Beste herauszuholen“, gibt der Bürgermeister ihm mit auf seinen Weg. „Bleiben sie sich treu und behalten sie sich den Mut und vor allem die Neugier, noch eine Etage weiter zu kommen.“ Als Geschenk gab es aus dem Rathaus einen Büchergutschein für die Buchhandlung Baumhof.

• Bergneustadtmarketing plant 2020

Der Verein Bergneustadtmarketing hat auf seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung am 19. November verschiedene im Jahr 2020 geplante Projekte in der Stadt Bergneustadt vorgestellt und diskutiert. Zunächst wurde durch den 1. Vorsitzenden Christian Baumhof an den Tod von Dr. Walter Kahnis im August dieses Jahrs erinnert. Dr. Kahnis war Gründungsmitglied des Vereins und hat diesen durch sein Engagement und seine Art mitgeprägt. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde Aurore Lavorel-Dunoyer als seine Nachfolgerin ins Amt der 1. Stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig gewählt.

Lavorel-Dunoyer ist Inhaberin des Geschäftes Schuh-Chou auf dem Rathausplatz und repräsentiert auch die Mitglieder der früheren Neustädter Werbegemeinschaft. Beide Vereine hatten im vergangenen Jahr beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam die Vereinsziele zu erreichen. Als neue Beisitzer wurden Michael Deisen von der Volksbank Oberberg und Stefan Neu von der Sparkasse Gummersbach einstimmig gewählt.

Der Verein finanziert beispielsweise aktuell den Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz und die Beleuchtung in der Innenstadt. Im Jahr 2020 wird vor den Osterferien wieder der Frühjahrsputz im Stadtzentrum organisiert. Weiter läuft die Aktion „Beete in der Innenstadt“, bei welchem Paten für die Grünanlagen entlang der Kölnerstraße die Pflege entweder selbst oder durch eine angestellte Kraft übernehmen. Neue Paten werden gesucht und sind herzlich Willkommen.

Im kommenden Jahr findet auch ein weiteres „Gewerbe im Gespräch“ statt. Zeit und Ort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Dr. Jörg Nase stellte für den Sommer 2020 ein musikalisches Projekt für die ganze Stadt vor. Einzelheiten sollen (noch) nicht verraten werden. Nur so viel: Es wird spannend! Vorgestellt wurde auch die Aktion „Licht für den Alleinradweg“ von der Firma „Wir sind heller“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergneustadt. Mehr gibt es auch unter www.bergneustadtmarketing.de.

Der aktuelle Vorstand setzt sich zusammen aus: Christian Baumhof, Aurore Lavorel-Dunoyer, Heike Klaas-Neschen, Joachim

Lüllau, Andreas Günther, Wilfried Holberg und als Beisitzer: Dr. Jörg Nase, Maxx Hoenow; Ulrich Saßmannshausen, Michael Deisen und Stefan Neu.

• Buchvorstellung in der Stadtbücherei Bergneustadt „Auf dem Bursten“

Zum 12. Mal fand die Buchvorstellung der Herbstneuerscheinungen in der Stadtbücherei Bergneustadt statt. Der Buchhändler Christian Baumhof und sein Team, bestehend aus Claudia Stahl, Bettina Seinsche und Stephanie Roth, präsentierten ihre persönlichen Highlights. Dabei wurde den Zuhörern eine große Bandbreite geboten: Krimikomödie neben Thriller, Gesellschaftsdrama, Zeitgeschichte, Rassismus waren die großen Themen und auch die Liebe fehlte nicht. Den Abschluss machte der Titel „Wir sind das Klima“ von Jonathan Safran Foer. Die eindringlichen Worte und die schockierenden Zahlen hallten lange nach.



Die vorgestellten Titel konnten anschließend in der gemütlichen Atmosphäre der Stadtbücherei besprochen, angelesen und ausgeliehen werden. Alle Titel können im Katalog der Stadtbücherei Bergneustadt (<https://opac.winbiap.net/bergneustadt/index.aspx> oder www.stadtbuecherei-bergneustadt.de) recherchiert und vorbestellt werden!



Es herrschte reges Interesse an der Buchvorstellung in der Bücherei.

Der Schreibwarenladen.  

Büro • Schule • Basteln

5 Jahre Der Schreibwarenladen.

Wir wollen uns bedanken!
Zum 5 jährigen Jubiläum im Dezember warten kleine Überraschungen auf Sie!



Inhaberin: Anika Hahne-Naumann - Tel: 02261- 91 339 -88
Email: info@der-schreibwarenladen.de - Internet: www.der-schreibwarenladen.de

Fünf Jahre „Der Schreibwarenladen“ in Bergneustadt.

Eigentlich gibt es unseren Laden schon seit 1948 an der Kölner Str. 282 in Bergneustadt. Das erfuhr ich in einem der zahlreichen Kundengespräche, welches ich mit einem älteren Herrn führen durfte, der schon als Kind bei uns eingekauft hat. Nun führe ich das Geschäft in der wahrscheinlich 5ten Generation und das auch schon im fünften Jahr.

Es ist nicht leicht in diesen Zeiten, wo alles größer, schöner, näher und billiger sein muss. Vor allem wenn mich Eltern fragen wozu schreiben mit dem Füller bei der Digitalisierung überhaupt noch gelehrt wird... Trotzdem macht es mir immer noch Spaß und wenn Kinder und auch Erwachsene ihren Lieblings-Stift zum Schreiben finden, macht mich das glücklich.

Zum Jubiläum im Dezember möchte ich mich bei unseren lieben und treuen Kunden mit einem kleinen Geschenk bedanken und freue mich auf Ihren Besuch. Ihre Anika Hahne-Naumann

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 1. Februar 2020

bis 24. Dezember

Altstadt-Adventskalender / Die Altstädter/innen bescheren sich und allen Gästen einen lebendigen Adventskalender jeweils 18.30 – 19.00 Uhr in der Historischen Altstadt (Terminübersicht s. Flyer und Website)

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V., Tel.: 02261/4 31 84

Bergneustädter Altstadt-Adventskalender 2019		
Mo.	16.	„Alte Kaffeestube“ Hauptstraße 21
Di.	17.	Familie Mertens Hauptstraße 54
Mi.	18.	Frau Orendi Wallstraße 17
Do.	19.	Schmiedegruppe des Heimatvereins „Feste Neustadt“ e.V. Wallstraße 1
Fr.	20.	Heimatverein „Feste Neustadt“ e.V. Weihnachtsliedersingen mit der Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg Altstadtkirche
Sa.	21.	Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt - Turmblasen 19.00 Uhr Kirchplatz Altstadtkirche
So.	22.	Familie Beucher und Nachbarn Hauptstraße 49
Mo.	23.	Herr Jaeger und Nachbarn Hauptstraße 47
Di.	24.	Ev. Kirchengemeinde - Altstadtkirche 15.30 Uhr Familiengottesdienst 18.00 Uhr Christvesper



Die Kinder- und Jugendgruppe des Losemund Theaters führt Dornröschen auf.

Ein märchenhaftes Theaterstück von Gert Richter, nach den Gebr. Grimm, für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kinder- und Jugendgruppe des Losemund-Theaters unter der Regie von Eva und Marie Deutschmann, Jasmin Dohrmann und Martina Huthmacher.

Die fröhlichen Wandergesellen Gebrüder Balduin heilen mit ihrer Ausgelassenheit die Königin von ihrer Migräne. Als Dornröschen geboren ist, hat die Freude ein Ende: Dornröschen, ausgelassen und lustig wie die Balduins, fällt in einen 100-jährigen Tiefschlaf. Doch ebenso wie das erste Problem kann auch dieses durch Geschick und Witz gelöst werden.

Aufführungsort: Aula der Realschule Bergneustadt, - letzte Aufführungstermine:

Dienstag, 17. Dezember, 17 Uhr, Dienstag, 24. Dezember, 14 Uhr (Heiligabend) und Mittwoch, 26. Dezember 15 Uhr (2. Weihnachtstag)

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Baumhof, Kölner Str. 251, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261 / 4 52 61 - Reisebüro Naumann, Lufthansa City Center, Hindenburgstr. 4-8, 51643 Gummersbach, Tel.: 02261 / 9 26 30

17. Dezember

Dornröschen – Märchen nach den Brüdern Grimm von Gert Richter
Für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kindergruppe des Losemund-Theaters

17.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5073436

20. Dezember

Rentenberatung – Rentenanträge, Kontenklärungen und Beratungen durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Ingrid Grabandt-Lahr – Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Zi. 4.16, Kölner Str. 256

Tischtennis Heimspiel des TTC Schwalbe Bergneustadt – ASV Grünwetttersbach

19.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten, Burstenweg 11 a

Veranstalter: TTC Schwalbe Bergneustadt 1946 e. V., Otto-Hahn-Str. 1, 51580 Reichshof, Tel.: 02265/10942

22. Dezember

Dornröschen – Märchen nach den Brüdern Grimm von Gert Richter
Für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kindergruppe des Losemund-Theaters

17.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5073436

24. Dezember

Gottesdienst – Weihnachten im Zentrum der Stadt Bergneustadt

14.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt, Kirchstr. 5, Tel.: 02261/42456

Dornröschen – Märchen nach den Brüdern Grimm von Gert Richter
Für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kindergruppe des Losemund-Theaters

14.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5073436

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Turmblasen

Bläserkreis Bergneustadt

Glühwein
Apfelpunsch
Würstchen

Erlös für:
CVJM Bergneustadt und Leukämie-
und Lymphomhilfe Oberberg



Samstag, 21. Dezember 2019
19:00 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt

Wir laden Sie ganz herzlich ein!
Weihnachten in Bergneustadt

24. Dezember

15:00 Uhr

Krawinkelsaal



www.ev-kirche-bergneustadt.de

Weihnachtsgottesdienste in der Feste

Die schönste Botschaft in dieser Zeit darf und muss unter „alles Volk“. Darum feiert die Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt einen ihrer Gottesdienste am 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal. Ein ungewohnter Ort – aber Jesus ist auch an einem ungewohnten Ort zur Welt gekommen.

Ein Gottesdienst für alle Generationen im Zentrum der Stadt und damit in der Mitte des gesellschaftlichen Lebens. Im Mittelpunkt steht die Bildergeschichte „Das Hirtenlied“. Die Kindertagesstätte „Kreuz und Quer“ und der Gospel- und Projektchor werden zur Feier beitragen. Gerade zur Weihnachtszeit sind die Menschen sehr offen für Gedanken und Impulse einer Wirklichkeit, die sonst im Alltag oftmals aus dem Blick und aus den Herzen gerät. Das Kommen Gottes in unsere Welt ist nicht einfach ein Geschehen aus alten Tagen. Es kann sich auch im Hier und Heute ereignen. Diese Hoffnung lassen sich die Christen nicht nehmen.

Um 15.30 Uhr findet ebenfalls ein Gottesdienst in der Altstadtkirche statt.

Die Christvespern feiern wir wie bisher um 18.00 Uhr im GemeindeCentrum auf dem Hackenberg und in der Altstadtkirche mit verschiedenen musikalischen Schwerpunkten. Um 22:00 Uhr heißt es wieder: „Weihnachten im Stall“ – im Park des Evangelische Altenheimes in der Altstadt.

Am 31. Dezember ist der gesamtgemeindliche Gottesdienst am Altjahresabend um 18.00 Uhr in der Altstadtkirche. Am Neujahrstag trifft sich die Gemeinde um 17:00 Uhr zum Gottesdienst und anschließend Abendessen im GemeindeCentrum auf dem Hackenberg.

Kontakt: Pfarrer Andreas Spierling, 02261 42456, andreas.spierling@ekir.de

Herzliche Einladung für Jung & Alt

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

mit Anspiel
„Alexa und die
Heilige Nacht“

gestaltet von
Gemeindefereferent
Chris Eggermann



Familiengottesdienst am 24.12. um 15:30 Uhr in der Altstadtkirche

Bergneustadt
im Blick





Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/MANNSCHETTE

MANN SCHETTE & ETTE

WIR SIND ALLES
ABER NIE LANGWEILIG...

Entdecken Sie
die MANNSCHETTE!
Täglich aktuelle Mode
für Sie und Ihn...

Ihr Spezialist für
Damen-&Herrenmode

Kölner Str. 246 • Bergneustadt • mannschette.de

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRI
HANEL
PRIVAT
GEBÄUDEREINIGUNG

GeWoSie Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG in Bergneustadt
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: 02261 94850
Fax: 02261 948519
E-Mail: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie Ihr Zuhause in Bergneustadt

Willkommen auf
Bergneustadt-Shoppen.de

Neue Einkaufstipps rund um die Feste
www.bergneustadt-shoppen.de

Alternativbestattung
Oberberg

Alternativbestattung Oberberg

Inhaber: Martin Ahman
Am Wäcker 15a
51702 Bergneustadt
info@alternativbestattung-oberberg.de
www.alternativbestattung-oberberg.de

**Jeder Mensch ist
einzigartig.
Jeder Abschied
individuell.**

Tag & Nacht erreichbar!
0 22 61 / 91 46 54

Erbbestattungen • Feuerbestattungen • Waldbestattungen
Alternative Bestattungsformen • Individuelle Trauerfeier

PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

BergneuStadtmarketing sorgte zusammen mit Fuhrunternehmer Reinhard Weuste aus Neuenothe für einen wunderschönen Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz.



Eine Chance für die Zukunft des „Jägerhofs“

Das Interesse der Bergneustädter Bürger an der Zukunft der Gaststätte „Jägerhof“ als Kultur- und Begegnungsstätte in Neustadts historischer Altstadt war am 5. Dezember größer als erwartet. So musste noch der ein oder andere Stuhl im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde dazugestellt werden. Das Objekt ist Bestandteil des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) Bergneustadt Altstadt und Stadtmitte und der „Dritten Orte“, zu dem der „Jägerhof“ von Seiten der Stadt beworben wurde.

In einem Impulsvortrag erklärte Ursula Mölders von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen aus Köln und zuständig für ISEK Bergneustadt die Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Förderprogramm eines „Dritten Ortes“. „Dies sind Plätze des Zusammentreffens, die Menschen die Möglichkeit der Begegnung mit Kunst und Kultur in ländlichen Räumen bietet“, so Mölders. Dafür fördert das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes die Konzeptentwicklung und -umsetzung für solche Orte der Begegnung. Das Projekt „Jägerhof“ wurde mit 17 anderen Projekten in die erste Förderphase aufgenommen, bei der die Vorhaben bei der Entwicklung unterstützt werden. Jetzt geht es um konkrete Ideensammlung aus der Bevölkerung zur Nutzung des „Jägerhofs“ mit seinem Veranstaltungssaal.

„Wir stehen hier mit der Chance, die Gebäudesubstanz des Jägerhofs in seiner historischen Ausprägung mit einem erheblichen Maß an öffentlichen Geldern saniert zu bekommen. Darüber müssen wir uns bewusst sein“, zog Bürgermeister Wilfried Holberg nach dem Impulsvortrag Bilanz. Eine Sanierung aus privater Hand sei nur äußerst schwer zu realisieren. „Deshalb braucht es an dieser Stelle eine Initiative aus der Mitte der Bevölkerung heraus, die sich bereit erklärt, am Fortbestand des Jägerhofes mitzuwirken.“ Neben den reinen Ideengebern sollen auch Menschen gefunden werden, die bereit sind, Initiative zu ergreifen. Vor allem in Hinblick auf den 19. Februar 2020, an dem diese Menschen das zu erarbeitende Konzept beim NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft als Bürger mit Leidenschaft vertreten sollen.

Was wünschen Sie sich, wie können Sie sich einbringen, welche Aufgaben übernehmen Sie? Wer kann was, und wen brauchen wir? – Das waren die Fragen, die im Anschluss an vier Tischen mit Verantwortlichen aus der Stadtverwaltung und der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen erörtert und diskutiert wurden. Dabei ging es um das

Nutzungskonzept, das Betreiberkonzept, einen neuen Namen und die bürgerschaftliche Organisation, deren Fakten und Ideen in den nächsten Wochen ausgearbeitet werden.

Erfreulicherweise haben sich sowohl in der Gruppe Programm und Nutzungskonzept als auch beim Betreiberkonzept jeweils fünf Bürger gefunden, die aktiv an der Umsetzung des Projektes mitarbeiten wollen. Das freute auch Matthias Thul, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters und Projektkoordinator bei der Stadtverwaltung. „Damit ist eine große Hürde in Richtung Förderprogramm ‚Dritte Orte‘ geschafft“, so Thul.

In den Bürgersammlungen 2016 und 2017 zur Zukunft des Altstadtquartiers in Bergneustadt haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt den Wunsch formuliert, den „Jägerhof“ als Wohnzimmer der Altstadt zu erhalten und zu beleben. Mittlerweile hat sich die Stadtverwaltung bei der Regionale 2025 beworben und zuletzt den sogenannten B-Stempel erhalten. Der „Jägerhof“ als Gebäudeensemble ist Teil dieses Programms. Wenig später hat die Stadt eine Bewerbung zum Programm „Dritte Orte“ beim Land NRW eingereicht und für eine erste Förderphase die Zusage erhalten. In dieser Förderphase geht es darum, den „Jägerhof“ mit Leben und Ideen zu füllen. Dabei spielt die Bürgerschaft in allen Belangen die entscheidende Rolle.



Ideen aufschreiben und bürgerschaftliches Interesse Zeigen waren die Aufgaben an den Konzepttischen im Altstadt Gemeindesaal.

Allianzgebetswoche 2020  Die Evangelische Allianz in Deutschland

Gemeinsam beten. Mit anderen Christen. In Deinem Ort.

WO GEHÖRE ICH HIN?

Lass Dich von Gott neu ausrichten.

„Wo gehöre ich hin?“

Allianzgebetswoche 2020 in Bergneustadt

... zu den Wurzeln des Lebens - Eröffnungsgottesdienst, Sonntag, 12. Januar, 10:00 Uhr, Forum Wiedenest
 Referent: Dr. Markus Spieker. Markus Spieker ist ARD Korrespondent beim MDR in Leipzig.
 Moderation: Annette Binner
 Musik: Anja Lehmann und Eberhard Rink (Mit Kinderbetreuung)

... in der Ewigkeit verankert - Montag, 13. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest
 Referent: Dr. Horst Afflerbach
 Moderation: Peter Brand
 Musik: Studierende der BTA

... an den Schleifstein der Gemeinschaft - Dienstag, 14. Januar, 19:30 Uhr, Rathaus Bergneustadt
 Referent: Pfarrer Dietrich Schüttler
 Moderation: Joachim Lüllau
 Musik: Ute und Friedemann Rink

... in das Kraftfeld des Heiligen Geistes - Mittwoch, 15. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest
 Referent: Reinhard Lorenz
 Moderation: Christiane Beecken
 Musik: Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Bergneustadt

... in die erschütterte Welt - Donnerstag, 16. Januar, 19:30 Uhr, Forum Wiedenest
 Vernissage mit Bildern von Michael Erbach: Künstler, Berlin, New York, Hessen
 Referent: Pfarrer Andreas Spierling
 Moderation: Poiema (Studierende der BTA)



Evangelische Allianz Bergneustadt

... in das Miteinander der Generationen - Freitag, 17. Januar, 16:00 Uhr, Ev.Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt
 19:30 Uhr, EFG Hackenberg
.....in das Miteinander der Generationen
 Gestaltet von den Jugendgruppen

... zu den unbeachteten Menschen - Abschlussabend, Samstag, 18. Januar, 18:00 Uhr, EFG Wiedenest
 Referent: Uwe Heimowski, Beauftragter der Ev. Allianz bei Bundesregierung und Bundestag - Mit Interviewgästen, Menschen die sich einsetzen, um den Unterschied zu machen.
 Musik: Gospelchor der EFG Derschlag

In der Evangelischen Allianz Bergneustadt sind folgende Gemeinden beteiligt:

- Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt
- Ev- freikirchliche Gemeinden: Hackenberg, Wiedenest und Derschlag
- Ev. Gemeinschaft Bergneustadt
- Lokalkirche Bergneustadt (KFO)

Tagespflege

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS
Leben mit Demenz

Sie brauchen Entlastung im Pflegealltag?

Die Tagespflege im Dietrich-Bonhoeffer-Haus entlastet Sie bei der Pflege Ihrer Angehörigen mit Demenz.

- Geschützter Wohn- und Gartenbereich
- Spezialisierte Fachkräfte für Demenz
- Fahrdienst
- Umfassende und liebevolle Betreuung
- Möglichkeit eines Schnuppertages

Verwenden Sie die **zusätzlichen Leistungen** der Pflegekasse für die Tagespflege (Pflegegrad 2 bis 5). Keine Anrechnung auf das Pflegegeld!

Gerne nehmen wir uns Zeit, Ihnen unser Haus und unsere Möglichkeiten zu zeigen. Erfahren Sie dabei auch mehr über den Umfang der Kostenübernahme durch die Pflegekassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen: 02261-9414-90
Anne Döpp 02261-54651-0

Ev. Altenheim Bergneustadt gGmbH
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4 | 51702 Bergneustadt
 Fax: 02261 -54 65 1 -103 | E-Mail: info@ev-altenheim.de

26. Dezember

Dornröschen – Märchen nach den Brüdern Grimm von Gert Richter
Für Kinder von 4 bis 99 Jahren mit der Kindergruppe des Losemund-Theaters

15.00 Uhr Aula der Realschule, Breiter Weg 8

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/5073436

2. Januar

Die Sternsinger besuchen das Rathaus

11.00 Uhr Rathausfoyer

Veranstalter: Pfarrgemeinschaft Oberberg Mitte, Tel.: 02261/41004

7. Januar

Krippenfahrt

Abfahrt + Ort werden noch bekannt gemacht

Veranstalter: Kolping Bergneustadt, J. Kempkes, Tel.: 94 67 77

10. Januar

Tischtennis Heimspiel des TTC Schwalbe Bergneustadt – TSV BAD Königshofen

19.00 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten, Burstenweg 11 a

Veranstalter: TTC Schwalbe Bergneustadt 1946 e. V., Otto-Hahn-Str. 1, 51580 Reichshof, Tel.: 02265/10942



12. Januar

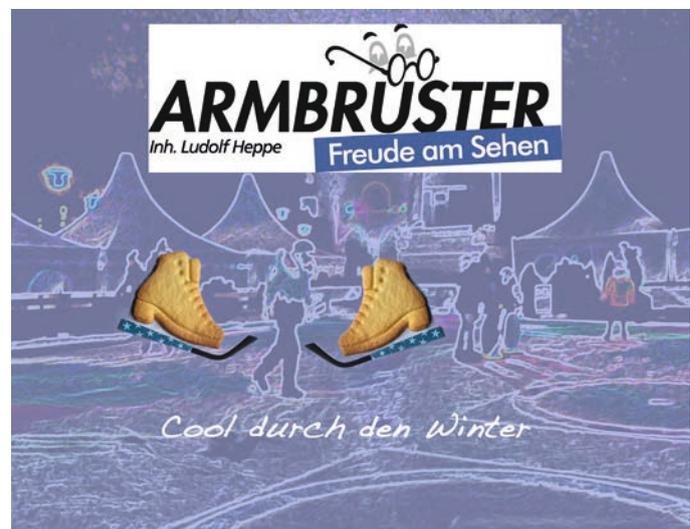
IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Hünsborn

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 0170 – 550 8114

11.00 – 12.00 Uhr Kartenvorverkauf für die Traditionelle Belmicker Karnevalssitzung am 23.02.2020

Es können je Käufer max. 10 Karten erworben werden. Mögliche Restkarten sind ab dem 13.01. bei Frank Barczyk unter 02763/7271 erhältlich. Der Kartenpreis beträgt 17,00 Euro/Karte.

Veranstalter: TuS Belmicke, Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/7655



SCHWALBE WINTER MÄRCHEN

Bergneustadt

- ★ Eislaufen für Alle unter freiem Himmel auf jetzt 600 qm Eisfläche
- ★ Beschauliches Winterdorf
- ★ 3. Oberbergischer stewe-Eisstock-Cup
- ★ Feiern im WINTERMÄRCHENhaus oder in der WOLKENstube
- ★ Eisstockschießen mit Freunden
- ★ Jedes Wochenende LIVE MUSIC bei den HAMMER-MUSIC Events
- ★ Täglich geöffnet

4 You All

Eine Initiative des Bergneustadtmarketing e.V. in Kooperation mit der Stadt Bergneustadt

Feiern auf der Eisbahn.
Das außergewöhnliche Erlebnis.
Denn Eisbahn ist nur einmal im Jahr...

100% klimaneutral

Bergneustadt Rathausplatz
11. Jan. - 09. Feb.

Mehr Info unter eisstock-cup.de
bergneustaedter-wintermaerchen.de

SCHAUSPIELHAUS

21.12. 20.00 Uhr SEBASTIAN KRÄMER (Berlin) "25 Lieder aus 25 Jahren" – Chanson- Kabarett

28.12. 20.30 Uhr LAIA GENC & RADEK STAWARZ (D/PL) "Jazz meets Offenbach" – Jahresabschlusskonzert – incl. kl. Büfett

11.01. 20.00 Uhr GASSMANN & WINGOLD (Köln) "Bis auf den Grund" – Chanson, Gitarrenvirtuose

14.01. 20.00 Uhr JIGJAM (Irland) – Irish Folk, Bluegrass

17.01. 20.00 Uhr EVA EISELT (Köln) "Wenn Schubladen denken könnten" – Kabarett

18.01. 20.30 Uhr GROESDONK & ENZON (Dresden) – Gitarrenvirtuosen

24.01. 20.30 Uhr OFER GOLANY & VIOLALEX (Israel/D) – Israelisch-Palästinensisches Friedenskonzert

25.01. 20.00 Uhr IRRE! IST JA REAL! Komödie für 8 Schauspieler von A. Krieger – Eigenproduktion

26.01. 18.00 Uhr IRRE! IST JA REAL! Komödie für 8 Schauspieler von A. Krieger – Eigenproduktion

Schauspielhaus Bergneustadt - Kölner Str. 273

VORVERKAUF / Eintrittskarten:

Im Bistro des Schauspielhaus oder unter 02261- 470389

– tägl. ab 18:00 Uhr –

info@schauspielhaus-bergneustadt.de |

www.schauspielhaus-bergneustadt.de

www.westticket.de

www.koelnticket.de (print@home)

Vorschau 2020

9. Mai	719. Stadtgeburtstagsfeier in der Altstadt
15. August	19. Rathausplatz Open Air
8. - 10. Juni	Pfingsten Schützenfest Bergneustadt
28. August	40. Bergneustädter AggerEnergie- und Sparkassen-Nachlauf
13. September	Kommunalwahlen

18. Januar

Kindertheater „Pettersson und Findus“

16.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: KiWi Kindertheater GbR, Langgasse 4, 35435 Wertenberg, Tel.: 0176/62891255

Winterbasar im VfsD Familienzentrum Marie-Schlei

13.00 - 15.30 Uhr, Zum Dreiert 20, (Einlass für Schwangere ab 12.30 Uhr)

Es wird gut erhaltene Kinderwinterkleidung wie Winterschuhe, Schlitten, Bob, Schlittschuhe und vieles mehr verkauft.

Veranstalter: Elternbeirat Familienzentrum Marie-Schlei, Tel.: 02261/49949

25. Januar

PREMIERE - „Und alles aus Krankenschein“ – Turbulente Komödie

von Ray Cooney 20.00 Uhr 20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

Veranstalter: Losemund-Theater, Tel.: 02261/4073436

1. Februar

32. Neustadt Hallenfußballturnier

8.30 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten

Veranstalter: FC Wiedenest-Othetal e. V., Andreas Clemens, Tel.: 02763/840392

Karnevalsfeier FC Wiedenest-Othetal

19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Veranstalter: Förderverein FC Wiedenest-Othetal e. V., Torsten Jäger, Tel.: 02763/840220



AUSVERKAUF - „Der Weinschmecker“ schließt am 31.12.2019.

Ausverkaufspreise auf das gesamte Programm!

Lassen Sie sich beraten - an den Adventssamstagen gerne auch bei einem Glas Glühwein - und stöbern Sie in den Angeboten.

Wein, Gläser, Zubehör, Deko - alles muss raus.

Ihr Weinschmecker
Christian Weiß

An den Adventssamstagen verlängerte Öffnungszeit bis 16.00 Uhr.

Der Weinschmecker - Inh. Christian Weiß - Kölner Str. 299 - 51702 Bergneustadt - www.der-weinschmecker.net



WEGBEGLEITER

Ute und Friedemann Rink aus Bergneustadt sind nicht nur durch die unzähligen Kinderlieder, die in den letzten drei Jahrzehnten entstanden sind, bekannt.

Beide sind vor allem eines: Vollblut-Liedermacher, was sie seit Jahren in ihren Duo-Konzerten quer durch Deutschland und jetzt mit ihrem neuen Album „Wegbegleiter“ eindrücklich unter Beweis stellen.

Zwölf – davon zehn brandneue - Lieder im Folk-Pop-Country-Stil stellen Ute und Friedemann vor, die im eigenen Dachbodenstudio und im Studio ihres Sohnes und Produzenten Alexander live eingespielt wurden. Und so klingt es auch: 100% authentisch! Zwölf Lieder, die man genau wie auf dem Album auch auf der Bühne präsentieren kann, ohne bombastische Arrangements oder einer Studioband im Hintergrund. Die Liedermacher nehmen mit ihrem neuen Album den Zuhörer mit auf eine kleine Zeitreise, wenn die Lieder gleichwohl zeitlos sind. Zu beziehen bei:

www.die-rinks.de - www.die-rinks-shop.de

Der Weihnachtsgruß aus dem Heimatmuseum

*Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.*

Antoine de Saint-Exupéry aus > Der kleine Prinz <

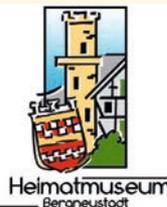
In diesem Sinne wünscht Ihnen der Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches Jahr 2020

Utz Walter

Walter Jordan

- 1. Vorsitzender -

- Museumsleiter -



Heimatverein ‚Feste Neustadt‘ e.V.

Museum und Tourist-Information

Wallstraße 1 ~ 51702 Bergneustadt

Tel.: 02261 / 43184

Das Museum ist täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Informationen über Spieltermine und Veranstaltungen der Sportvereine erhalten Sie u. a. auf den nachfolgenden Internetseiten oder bei den angegebenen Ansprechpartnern:

- **TTC Schwalbe Bergneustadt:** www.ttcbergneustadt.de; Heinz Duda, Tel.: 02265/1 09 42
- **TV Bergneustadt:** www.tv-bergneustadt.de; Dieter Kuxdorf, Tel.: 02261/4 12 26
- **TuS Othetal:** www.tus-othetal.de; Detlef Kämmerer, Tel.: 02261/4 81 84
- **SSV Bergneustadt:** www.ssvbergneustadt-08.de; Volker Haselbach, Tel.: 02261/43818 oder 0177 494 6051
- **TuS Belmicke:** www.tus-belmicke.de; Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55
- **FC Wiedenest-Othetal:** www.fc-wiedenest-othetal.de; Andreas Clemens, Tel.: 02763/84 03 92
- **TV Kleinwiedenest:** www.kleinwiedenest.de; Antje Kleine, Tel.: 02763/21 47 67
- **TV Wiedenest-Pernze:** www.tv-wiedenest-pernze.de; Franz-Josef Koch, Tel. 02763-2148239
- **TV Hackenberg 1891 e.V.:** www.tv-hackenberg.de; Michael Zwinge – 02261/42668 oder: info@tv-hackenberg.de
- **Stadtssportverband Bergneustadt, Detlef Kämmerer,** Tel.: 02261/4 81 84



Die freundliche Pflege

Carola Schönstein

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Interkulturelle Pflege
- Pflegeschulungen

Kölner Str. 374 · 51702 Bergneustadt · www.die-freundliche-pflege.de

Ihr Pflegedienst für Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?

Gerne beraten wir Sie

und sind persönlich für Sie da!

Rufen Sie uns an: **02261 9154093** (24 h Rufbereitschaft)



Carola & Marie Lisa
Schönstein

& Team

Sozialstiftung Oberberg, Kölner Straße 259 in Bergneustadt

Infos unter: www.sozialstiftung-oberberg.de

E-Mail: info@sozialstiftung-oberberg.de

Gesprächskreis Demenz für Angehörige im Café Momente

„Miteinander sprechen und gegenseitiges Zuhören hilft“

jeden 2. Mittwoch im Monat jeweils von

10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

im Café Momente,
Kirchstraße 14
51702 Bergneustadt

Ansprechpartner sind: Anne Döpp, Tel: 02261/94140 (Ev. Altenheim Bergneustadt) und Walter Kremer Tel: 02261/43729

Erfassung der Wasserzählerstände



Wie auch im vergangenen Jahr führt das Wasserwerk Bergneustadt im Dezember eine Erfassung der Wasserzählerstände zur Erstellung der Jahresabrechnung 2019 durch. Hierzu ist die Ablesung der Wasserzähler erforderlich. Dazu werden Anfang Dezember Ablesekarten an die vom Wasserwerk Bergneustadt versorgten Anschlussnehmer versandt.

Bitte lesen Sie Ihre Wasserzähler ab und teilen Sie dem Wasserwerk Bergneustadt den Zählerstand mit. Auf der Homepage der Stadt Bergneustadt, unter www.bergneustadt.de, finden Sie einen Link, über den Sie unter Verwendung Ihrer Kundennummer zur Eingabe des Wasserzählerstandes geführt werden. Ebenso sehen Sie dort eine Selbstablesekarte als Muster und eine Anleitung zu den erforderlichen Angaben.

Zur Vereinfachung nutzen Sie bitte für die Eingabe der Zählerstände so weit wie möglich noch **bis zum 27. Dezember 2019** das Internet, da nur in dieser Zeit eine Freischaltung zur Erfassung der Zählerstände vorgenommen wird.

Selbstverständlich können Sie auch die Selbstablesekarte ausgefüllt zurücksenden oder im Rathaus abgeben oder dort einwerfen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Wasserwerk Bergneustadt.

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 11. Januar 2020, ab 7.00 Uhr**, werden in Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgeholt.

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/Ortschaften in Bergneustadt angefahren werden; aber:

Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen, da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal angefahren werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit Kunstschnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die Abfuhr versagt werden muss.

Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder Grünabfallabfuhr entsorgt.

Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche (Samstag, den 18. Januar) verschieben!

Hinweis

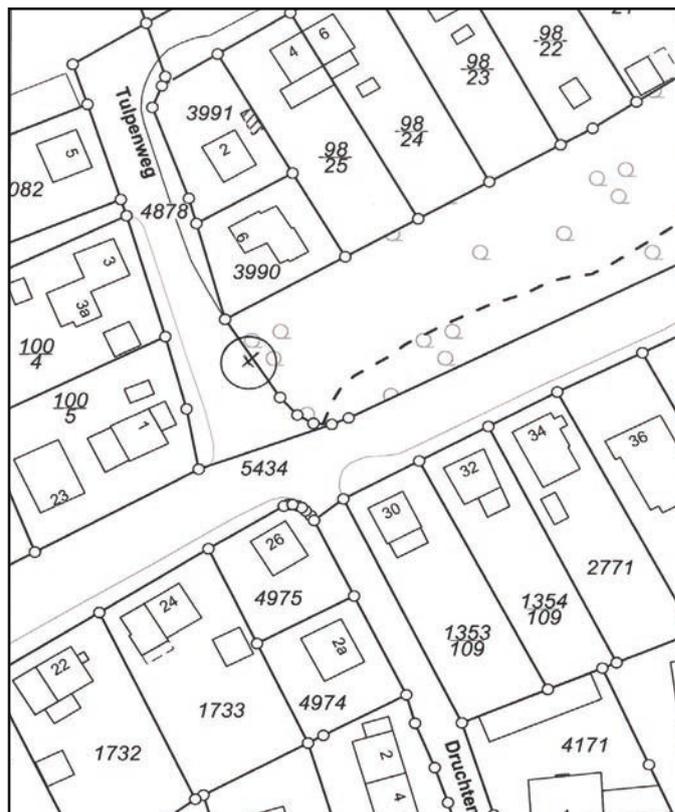
Umsetzung der Glascontainer vom Standort Wiedenbruchstraße

(Gemarkung Bergneustadt, Flur 2, Flurstück 4855)

Aufgrund der Entstehung einer neuen Kindertagesstätte im Bereich „Henneweide“ musste der Glascontainerstandort an dieser Stelle aufgegeben werden.

Die vorübergehend auf dem Parkplatz in der Wiedenbruchstraße (Gemarkung Bergneustadt, Flur 2, Flurstück 4855) aufgestellten Altglascontainer werden dauerhaft an den Standort **Tulpenweg** (Gemarkung Bergneustadt, Flur 2, Flurstück 4878) umgesetzt. Der bereits bestehende Standort wird um vier Altglascontainer erweitert.

Ein Planausschnitt, aus dem der neue Standort hervorgeht, ist beigefügt.



Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2020 sinken für die Restabfallbehälter

Die Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) hat für das Jahr 2020 Abfallentsorgungsgebühren mit großer Gebührenstabilität im Vergleich zum Vorjahr 2019 beschließen können.

Die Überdeckung aus dem Jahr 2017 wird in voller Höhe (305.430 EUR) an die Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben, hierdurch können Kostensteigerungen teilweise aufgefangen werden.

Dies wird zwar bedeuten, dass nach dem Verzehr dieser Überdeckungen die Gebühren in den Folgejahren nach oben angepasst werden müssen, es entspricht aber den gesetzlichen Erfordernissen, dem Gebührenzahler zeitnah die Überdeckungen zurück zu geben.

So können die Gebühren im ASTO – Verbandsgebiet im nächsten Jahr für die Restabfallbehälter gesenkt werden.

Aufgrund der Ergebnisse über die Entsorgung der angefallenen Bio- und Grünabfälle der letzten Jahre wurden diese Mengen deutlich nach unten korrigiert. Aufgrund dieser Verschiebungen ist die weitere Reduzierung der Quersubventionierung der Biotonnen durch die Restmülltonnen von 25% auf 20% vorgenommen worden. Somit erfolgt bei den Bioabfallbehältern eine geringe Gebührenerhöhung. Es ergeben sich aber weiterhin Gebührensätze, die – gemessen an den 40 Bioabfuhr pro Jahr – angemessen sind.

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2020 stellen sich wie folgt dar:

Restabfall (in Klammern Vorjahr)

60 Liter: 153,96 (155,76) Euro; 120 Liter: 189,00 (192,72) Euro; 240 Liter: 258,96 (266,76) Euro; 360 Liter: 328,92 (340,80) Euro; 1.100 Liter: 1.520,76 (1.589,16) Euro; 2.500 Liter: 3.153,12 (3.305,52) Euro; 5.000 Liter: 6.068,16 (6.370,56) Euro.

Bioabfall (in Klammern Vorjahr)

120 Liter: 124,56 (119,28) Euro; 240 Liter: 174,12 (167,88) Euro; 360 Liter: 223,68 (216,48) Euro.

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) fällt eine Pauschalgebühr je Grundstücksanfahrt in Höhe von 35,00 Euro (unverändert) an.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0 und auf der Homepage www.asto.de.

Suche nach ehem. sog. Sachkundigen Aufsichtspersonen für die BGS Krawinkel-Saal

In der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal werden zahlreiche städtische und private Veranstaltungen durchgeführt. Diese Veranstaltungen müssen in der Regel von einer sogenannten Aufsicht führenden Person begleitet werden.

Die Stadt Bergneustadt sucht daher ab sofort Freie Mitarbeiter (m/w/d) für die Aufsicht bei Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal.

Falls Sie

- aufgeschlossen und kommunikativ sind,
- auch in turbulenten Situationen freundlich und souverän die Interessen der Stadt Bergneustadt vertreten können,
- bereit sind, Veranstaltungen auch an Feiertagen und Wochenenden sowie in Abend- und Nachtzeiten zu begleiten,
- über handwerkliches Geschick verfügen
- und sich gerne etwas hinzuverdienen möchten,

dann melden Sie sich bitte bei Frau Kusenberg im Rathaus, Zi. 3.06, telefonisch unter 02261/404-306 oder per E-Mail an birgit.kusenberg@bergneustadt.de. Frau Kusenberg steht auch gerne für Ihre Rückfragen zur Verfügung.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Bergneustadt sind zusätzlich auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht.

Bekanntmachung

Schiedsfrau / Schiedsmann ab Juni 2020 gesucht

Die jetzige Schiedsperson für den Bezirk Bergneustadt II (Gesamtes Gebiet der Stadt Bergneustadt, ohne die Ortsteile Bergneustadt-Stadtkern, Hackenberg, Leienbach, Baldenberg und Hüngringhausen), Herr Roland Bockemühl, scheidet im kommenden Jahr aus dem Amt aus. Die Stadt Bergneustadt sucht deshalb eine Person, welche geeignet ist, das Amt als Schiedsfrau/Schiedsmann zum 26.06.2020 zu übernehmen.

Die Schiedsperson wird nach vorheriger Anhörung des Amtsgerichtes und des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen vom Rat der Stadt Bergneustadt für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung des Amtsgerichtes.

Schiedspersonen führen ihr Amt ehrenamtlich aus. Ihre Aufgabe ist es, im Rahmen von Güteverfahren Streitigkeiten außergerichtlich zu erledigen. Rechtliche Grundlage ist das Schiedsamtsgesetz Nordrhein-Westfalen (SchAG NRW).

Die Bewerberin/der Bewerber sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestens 30, jedoch nicht älter als 70 Jahre alt sein,
- Im Schiedsamtbezirk Bergneustadt II wohnen,
- Nach Persönlichkeit und Fähigkeit geeignet sein, hierzu zählen unter anderem Gesprächs- und Verhandlungsgeschick, sowie die Fähigkeit zum Zuhören,
- Bereit sein, sich im Schiedsamt aus- und fortzubilden.

Bürgerinnen und Bürger, die an der Tätigkeit als Schiedsfrau/Schiedsmann interessiert sind, senden ihre aussagekräftige Bewerbung mit beigefügtem Lebenslauf an den Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 3, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt. Die Bewerberin / der Bewerber muss die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzen. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Nähere Auskünfte erteilt Frau Adolfs unter der Telefonnummer 02261/404-214.

Bergneustadt, 31.10.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Bergneustadt

Ersatzbestimmung für ein ausgeschiedenes Ratsmitglied

Herr Yasar Eroglu scheidet auf Grund seines Mandatsverzichts mit Ablauf des 31.10.2019 aus dem Rat der Stadt Bergneustadt aus.

Nach den Vorschriften des Kommunalwahlrechts bestimmt sich die Nachfolge für das genannte Ratsmitglied der SPD nach der Reihenfolge der von dieser Partei eingereichten Reserveliste.

In meiner Eigenschaft als Wahlleiter gebe ich hiermit gemäß § 45 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) bekannt, dass als nächster wählbarer Bewerber der Reserveliste der SPD

Herr Heinz Dieter Johann, Schulstr. 2, 51702 Bergneustadt, Industriekaufmann

in den Rat der Stadt Bergneustadt einrückt.

Gegen die Gültigkeit dieser Feststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Einspruch bei mir erhoben werden.

Einspruchsberechtigt sind:

- a. jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes,
- b. die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben,
- c. die Aufsichtsbehörde.

Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift im Rathaus, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt zu erklären.

Bergneustadt, den 25.10.2019

Wahlleiter
Bürgermeister
Wilfried Holberg

Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) – in der derzeit gültigen Fassung – wird die Erschließungsanlage „**Teilstück der Bergstraße (von Haus Nrn. 15 bis 15 d, 17 bis 17 b und Flurstück 6125), Gemarkung Bergneustadt, Flur 6, Flurstück-Nr. 6133**“ – als Gemeindestraße im Sinne des § 3 Absatz 4 Ziffer 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) dem uneingeschränkten öffentlichen Verkehr gewidmet (im Planausschnitt schraffiert dargestellt).

Diese Widmung wird mit dem Tage der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Bergneustadt „Bergneustadt im Blick“ wirksam.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Bergneustadt.

Ein Planausschnitt, aus dem die Lage der Straße hervorgeht, ist dieser Widmungsverfügung beigefügt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntmachung Klage erhoben werden. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Köln in 50667 Köln,

Appellhofplatz 16, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden.

Falls die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung – ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Hinweis der Verwaltung:

Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehle ich Ihnen, sich vor Erhebung einer Klage zunächst mit mir in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage sicher behoben werden. Die Klagefrist von einem Monat wird durch einen solchen außergerichtlichen Einigungsversuch jedoch nicht verlängert.



Bergneustadt, 28.11.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2020 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) vom 05.12.2019

Aufgrund der §§ 7 und 78 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11.04.2019 (GV. NRW. S. 202), in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 11.12.2018 (BGBl. I S. 2338) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 27.11.2019 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|------------------|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 370 vom Hundert. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 959 vom Hundert. |

2. Gewerbesteuer auf 475 vom Hundert.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2020 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für

die Gemeindesteuern 2020 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 05.12.2019

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Wilfried Holberg

Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2020 vom 05.12.2019

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und Abs. 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten des Landes Nordrhein-Westfalen (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) vom 16.11.2006 (GV. NRW. 2006 S. 516/SGV 7113) in der zur Zeit gültigen Fassung wird von der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 27.11.2019 für die Stadt Bergneustadt verordnet:

Artikel 1

§ 1

Verkaufsstellen dürfen aus Anlass des „4. Bergneustädter Wintermärchens“ im Ortsteil Bergneustadt der Stadt Bergneustadt am Sonntag, den 02. Februar 2020 von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr im Bereich der Kölner Str. 237 – 259 sowie Bahnstr. 2 geöffnet sein.

§ 2

- Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten offen hält.
- Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 LÖG NRW mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die v.g. Verordnung ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Bergneustadt im Jahr 2020 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Ordnungsbehördlichen Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift oder Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 05.12.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

1. Nachtrag vom 05.12.2019 zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bergneustadt vom 07.05.2018

Aufgrund der §§ 27 Abs. 1, Abs. 4 Satz 1; 31 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden - Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NW S. 528 / SGV NW 2060) und der §§ 5 Abs. 1; 7 Abs. 1; 9 Abs. 3; 10 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräuschen und ähnlichen Umwelteinwirkungen - Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG NRW) -, in den jeweils geltenden Fassungen hat der Rat der Stadt Bergneustadt als örtliche Ordnungsbehörde am 27.11.2019 folgenden 1. Nachtrag zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bergneustadt vom 07.05.2018 beschlossen:

Artikel 1

§7 Abs. 4 der Ordnungsbehördlichen Verordnung wird wie folgt geändert:

„(4) Die gefüllten Abfallbehälter sowie sperrige Abfälle (d. h. Sperrmüll, große Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Metalle und sperrige Grünabfälle) dürfen frühestens am Abend vor der Abfuhr bereitgestellt werden. Dabei ist eine Störung der öffentlichen Sicherheit zu vermeiden. Es ist verboten, explosive, feuergefährliche oder giftige Stoffe in die Abfallbehälter einzufüllen oder anderweitig öffentlich abzulegen. Die für die Sperrgutabfuhr bereitgestellten Gegenstände sind so aufzustellen und erforderlichenfalls zu verpacken, dass eine Behinderung des Verkehrs und eine Verunreinigung der Straße ausgeschlossen sind. Nach der Abfuhr sind die Abfallbehälter sowie von der Sperrgutabfuhr nicht mitgenommenen Gegenstände (s. o.) umgehend, spätestens jedoch am gleichen Tag bis zum Einbruch der Dunkelheit, von der Straße sowie den Rad- und Gehwegen zu entfernen.“

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Ordnungsbehördliche Verordnung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese 1. Nachtragsverordnung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehender Nachtrag zur Ordnungsbehördlichen Verordnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Nachtrag zur Ordnungsbehördlichen Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- dieser Nachtrag zur Ordnungsbehördlichen Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Beschluss zur Ordnungsbehördlichen Verordnung vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 05.12.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 63 – Hüngringhausen, Hanenstraße hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 04.11.2019 beschlossen den Bebauungsplan Nr. 63 – Hüngringhausen, Hanenstraße gemäß § 1, § 2 Abs. 1 und § 13 (Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren Baugesetzbuch (BauGB) vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)

und gemäß § 7 Absatz 1 und § 41 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GV. NRW. S. 666), jeweils in der gültigen Fassung, aufzustellen.

Ziel der Planung ist die Außenbereichsfläche an den im Zusammenhang bebauten Ortsteil anzuschließen. Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt nach § 13b BauGB, der für die Einbeziehung von Außenbereichsflächen das Verfahren nach § 13a BauGB ohne die Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB und die Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a Absatz 2 BauGB vorsieht.

Anlass zur Durchführung des Planverfahrens sind Anträge der Grundstückseigentümer. Dieser Grundbesitz sollte mit in die Satzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils mit einbezogen werden.

Am 03.02.2010 als die Satzung rechtskräftig geworden ist, wurden die in der Übersichtskarte dargestellten Flurstücke nicht berücksichtigt. Diese können nun durch das Verfahren gemäß § 13b Baugesetzbuch (BauGB) mit einbezogen werden.

Die Erweiterung der Bebaubarkeit wurde auch schon beim Ausbau der Straße mit berücksichtigt und die Erschließung somit gesichert.

Um hier die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen muss ein Bebauungsplan nach § 13b BauGB bis zum 31.12.2019 aufgestellt werden und der Satzungsbeschluss muss bis zum 31.12.2021 erfolgen.

Der Aufstellungsbeschluss kann im Rathaus auf der Ebene 3, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, beim Fachbereich 4 – Bauen, Planung, Umwelt, während der Dienststunden und zwar

montags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 15.00 Uhr
freitags	von 8.00 - 12.30 Uhr

eingesehen werden.

Auskünfte und Erläuterungen werden auf den Zimmern 3.03 und 3.13 erteilt.

Bekanntmachungsanordnung:

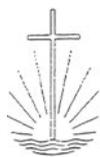
Hiermit wird der Aufstellungsbeschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 04.11.2019 mit den Planungszielen für den Bebauungsplan Nr. 63 – Hüngringhausen, Hanenstraße gemäß §§ 1 Absatz 3, 2 Absatz 1 und Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB), § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV NRW 2023), in den jeweils neuesten gültigen Fassungen, öffentlich bekanntgemacht.



Bergneustadt, den 02.12.2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister

Lesefassungen aller städtischen Satzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Bergneustadt (www.bergneustadt.de) unter der Rubrik „Politik & Verwaltung“ – „Ortsrecht der Stadt Bergneustadt“.



Sterbefälle

Margitta Köster (72 Jahre),
Derschlager Str. 20, Bergneustadt

Gregor Esau (58 Jahre),
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt

Karl-Heinz Köster (86 Jahre), Geesthölzchen 5, Bergneustadt

Karl Erich Otto Manke (67 Jahre), Langenlöhstr. 13, Bergneustadt

Edith Janzen (87 Jahre), Talstr. 35, Bergneustadt

Hilde Imhausen (91 Jahre), Am Stadtwald 50, Bergneustadt

Inge Hanni Vera Kleine (72 Jahre), Kölner Str. 274, Bergneustadt

Hans Joachim Sommer (82 Jahre), Friedhofstr. 26, Bergneustadt

Christa Hedwig Schmidt (85 Jahre), Kölner Str. 297, Bergneustadt

Gertrud Hoffmann (70 Jahre), Kreuzstr. 6, Bergneustadt

Günter Hans Wilhelm Warmbrunn (88 Jahre), Burstenweg 37, Bergneustadt

Sigrid Elise Niggemann (92 Jahre), Schwarzenbergstr. 6, Bergneustadt

Anni Faber (92 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Marianne Halbe (91 Jahre), Henneweide 8, Bergneustadt

Rosemarie Guder (85 Jahre), Sonnenkamp 13, Bergneustadt

Hans-Joachim Johann Julius Daniel Richard Moeck (85 Jahre), Kölner Str. 357 b, Bergneustadt

Alvaro Cantarero Lopez (87 Jahre), Am Wäcker 40 a, Bergneustadt

Berichtigung einer fehlerhaften Bekanntgabe

Irrtümlicherweise wurde in der letzten Ausgabe von "Bergneustadt im Blick", Folge 773, die Eheschließung von Margitta Köster mit Bianca Kranenberg veröffentlicht.

Aufgrund eines Übermittlungsfehlers war nicht ersichtlich, dass es sich um die Veröffentlichung des Sterbefalls Margitta Köster handelte.



Monatsspruch für Dezember 2019:

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. (Jesaja 50,10)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 2. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag		Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst und Kinder-GD
Jeden 1. Sonntag		Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag		Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst
---------------	-----------	--------------

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag	16.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-----------	--------------

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 09.11.2019 Elfriede Schäfer, Druchtemicke 23, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 10.11.2019 Adele Bersheminskij, Othestr. 77, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Heinrich Elke, Zum Bauckmert 15, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 11.11.2019 Adriaan Berendsen, Rennweg 13, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 17.11.2019 Beate Corten, Kölner Str. 144, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
Gottfried Mattick, Kölner Str. 297, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 21.11.2019 Bozena Enderle, Zum Knollen 42, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 22.11.2019 Charlotte Bruchhaus, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 98. Lebensjahr
Ruth Kleinfeller, Kölner Str. 140, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 25.11.2019 Luise Bockemühl, Wiedeneststr. 1 b, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
Edith Caspari, Am Laubberg 18, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 28.11.2019 Herta Kakuschki, Nordstr. 14, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 29.11.2019 Liesel Krumme, Kölner Str. 159, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 29.11.2019 Paul Stecher, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr
- 02.12.2019 Margret Beckmann, Auf dem Dümpel Nr. 16, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr
- 03.12.2019 Hans Bockemühl, Wiedeneststr. 1 b, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

- 06.12.2019 Friedrich Jeske, Zur Nordhelle 2 a, Bergneustadt, sein 97. Lebensjahr
- 11.12.2019 Herbert Zeider, In der Bockemühle 52 a, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 13.12.2019 Ella Krause, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
Alfred Winkelmann, Eifeler Str. 3, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 14.12.2019 Maria Walter, Druchtemicke 5, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

- 17.11.2019 Herta und Heinrich Krause
Stentenbergstr. 54, Bergneustadt
- 20.11.2019 Irmgard und Siegfried Peller
Siedlungstr. 22, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 28.11.2019 Brunhilde und Gerhard Lange
Kirchstr. 6 a, Bergneustadt

Sein 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG feierte am

- 27.11.2019 Andreas Krumm
Instandhalter Dekoration

Sein 40jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG feierte am

- 08.11.2019 Peter Schalenbach
Mitarbeiter Versand

Seine 60jährige Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft Verdi feierte am

- 08.11.2019 Siegfried Scheer
zuletzt beschäftigt: Fa. Gizeh GmbH & Co. KG

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!

STUNDE MIT DER BIBEL

Gemeindebibelstunde

Mo. 27.01. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 22.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 05.12. / 09.01. 19.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mittendrin-Gebet

Mi. 15.01. 07.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 bis 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 -14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mi. 18.12. / 15.01. 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre / Grundschulkind

Mittwochs 15.25 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Do. 09.01. / 12.12. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis“

Do. 19.12. / 16.01. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 07.01. 19.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 17.12. / 21.01. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Nackenberg

Mi. 08.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

24.12. (Heiligabend) 15.30 Uhr Familien-GD

18.00 Uhr Christvesper

25.12. (1. Weihnachtstag) 06.00 Uhr Christnacht mit dem Bläser-

kreis und ansch. Frühstück

26.12. (2. Weihnachtstag) 09.30 Uhr Musik-GD mit der Kantorei

31.12. (Altjahresabend) 18.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 10.01. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet

So. 12.01. 10.00 Uhr Allianz-GD Forum Wiedenest

So. 19.01. 09.30 Uhr Gottesdienst anders

GemeindeCentrum Hackenberg

24.12. (Heiligabend) 18.00 Uhr Christvesper

25.12. (1. Weihnachtstag) 11.00 Uhr Gottesdienst

So. 29.12. 11.00 Uhr Gottesdienst

Mi. 01.01. (Neujahr) 17.00 Uhr Gottesdienst mit ansch. Imblss

So. 5.01. 11.00 Uhr LebensWert Gottesdienst

So. 26.01. 11.00 Uhr CVJM Gottesdienst

Krawinkel-Saal

24.12. (Heiligabend) 15.00 Uhr Familien-GD Weihnachten im Zentrum des Lebens

Altenheimpark

24.12. (Heiligabend) 22.00 Uhr GD - Weihnachten im Stall

29. Dez. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

31. Dez. 18:00 Uhr Jahresschluss-GD [A] Kreuzkirche Wiedenest

01. Jan. 16:00 Uhr Neujahrscafé Martin-Luther-Haus

17:00 Uhr Neujahrsandacht Martin-Luther-Haus

05. Jan. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest

19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

12. Jan. 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche

Forum Wiedenest

19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

19. Jan. 10:00 Uhr Gottesdienst [T] Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus

19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

24. Jan. 19:45 Uhr Jugendgottesdienst FACE2FAITH

Martin-Luther-Haus

26. Jan. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus

19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

2. Feb. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest

10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus

19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen „Q-Club“ - dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
„Rotznasen“ - freitags von 16:45 Uhr bis 18:30 Uhr
„Offline“ - freitags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr
jeweils im Martin Luther Haus Wiedenest

„Buntes Leben“ einmal im Monat, donnerstags um 19:00 Uhr
im Martin Luther Haus
Donnerstag, 9. Jan.

Seniorenkreis und Frauenhilfe einmal im Monat mittwochs um 15:00 Uhr
im Martin Luther Haus
Mittwoch, 18. Dez.

Musikteam zweimal im Monat, mittwochs um 17:00 Uhr
in der Kreuzkirche
Mittwoch, 8. / 22. Jan.

Oberb. Gospel Chor Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der
professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich
der Chor zweimal im Monat dienstags, um
19:30 Uhr im Martin Luther Haus Wiedenest
nächste Proben: 14. / 28. Jan.
Kontakt und weitere Infos bei Roland Armbröster,
Tel. 02261/9699730 oder unter : www.oberberg-
gospel-choir.de

Besondere Termine:

20. Dez. „Christmas Gospel“ mit Danny Plett (Kanada)
Wiedenester Martin-Luther-Haus, 20:00 Uhr
Tickets unter kirche-wiedenest.de oder bei
Buchhandlung Baumhof (Bergneustadt), Frischmarkt
Wiedenest (EKZett Wiedenest)

25. Jan. Neujahrsempfang 18:00 Uhr
Martin-Luther-Haus Wiedenest
mit dem Duo „2Flügel“ und ihrem Programm „Kopfkino“.
weitere Infos und Anmeldung bei Roland Armbröster,
Tel. 02261/9699730,
oder Pfr. Michael Kalisch, Tel. 02261/41141.



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 2. Februar 2020

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

22. Dez. 10:00 Uhr Gottesdienst Kreuzkirche Wiedenest
10:00 Uhr KiGoKids Martin-Luther-Haus
19:00 Uhr geschenkte Stille Kreuzkirche Wiedenest

24. Dez. 15:30 Uhr Familien-GD Martin-Luther-Haus
18:00 Uhr Christvesper Kreuzkirche Wiedenest

25. Dez. 10:00 Uhr Weihnachts-GD Kreuzkirche Wiedenest

26. Dez. 9:30 Uhr musikalischer Gottesdienst (Kooperationsraum)
Altstadtkirche Bergneustadt



Katholische Kirchen- gemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Regelmäßige Messordnung:

So. ungerade Kalenderw.: Hl. Messe 11.00 Uhr St. Matthias
So. gerade Kalenderw.: Hl. Messe 11.00 Uhr St. Stephanus
Mi. ungerade Kalenderw.: Hl. Messe 18.00 Uhr St. Stephanus
Mi. gerade Kalenderw.: Hl. Messe 18.00 Uhr St. Matthias
Di. Rosenkranzgebet 17.00 Uhr St. Stephanus
Fr. Rosenkranzgebet 15.00 Uhr St. Matthias

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wö-
chentlichen Pfarrnachrichten!

Zusätzliche Termine, bzw. ergänzende Mitteilungen, soweit sie vorlagen.

Datum Zeit Ort Gottesdienst

Di. 17. Dez. 10:00 Uhr Bn Gottesdienst der KiTa

Mi. 18. Dez. 08:00 Uhr Bn Ökumenischer Adventsgottes-
dienst mit den Schülern der
Hauptschule

	16:00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit für die Kinder
	17:00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit für Jugendliche und Erwachsene
Do. 19. Dez.	08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
	08:00 Uhr	GCH	Ökumenischer Schulgottesdienst der Grundschule Hackenberg im GCH
Fr. 20. Dez.	16:00 Uhr	EvAh	Wortgottesdienst mit Kommunion im Ev. Altenheim, Altstadt
Sa. 21. Dez.	10:00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
Di. 24. Dez.	09:30 Uhr	EvAh	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Ev. Altenheim, Altstadt
	15:00 Uhr	Hb	Krippenfeier
	18:00 Uhr	Bn	Christmette
Mi. 25. Dez.	11:00 Uhr	Hb	Festmesse zu Weihnachten
Do. 26. Dez.	11:00 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Patrozinium mit dem Kirchenchor und Aussendung der Sternsinger
Mi. 01. Jan.	11:00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Fr. 03. Jan.	16:00 Uhr	EvGr	Wortgottesdienst mit Kommunion im Evergreen
Mo. 06. Jan.	16:00 Uhr	EvAh	Wortgottesdienst mit Kommunion im Ev. Altenheim, Altstadt
	18:00 Uhr	Bn	Festmesse zum Dreikönigsfest
Mi. 08. Jan.	10:00 Uhr	Bn	Krippenführung der KiTa
Do. 09. Jan.	08:00 Uhr	GCH	Ökumenischer Schulgottesdienst der Grundschule Hackenberg im GCH
Di. 14. Jan.	08:00 Uhr	Bn	Hl. Messe der Sonnenschule (kath. Zweig)
Do. 16. Jan.	08:00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
Fr. 17. Jan.	15:00 Uhr	Bn	Hl. Messe des Caritasverband
	16:00 Uhr	EvAh	Wort-GD im Ev. Altenheim, Altstadt
	16:30 Uhr	Bn	Dankgottesdienst zur Diamantenen Hochzeit
Do. 23. Jan.	08:00 Uhr	GCH	Ökumenischer Schulgottesdienst der Grundschule Hackenberg im GCH



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Ungerade Kalenderwochen:

Di.	18.00 Uhr	Bm	Abendmesse
Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	18.00 Uhr	Bm	Abendgebet

Gerade Kalenderwochen:

Di.	18.00 Uhr	Wn	Abendmesse
Sa.	18.30 Uhr	Bm	Vorabendmesse
So.	18.00 Uhr	Wn	Abendgebet

Monatlich:

Di.	15.00 Uhr	Bn	Seniorenkreis Belmicke
Mi.	8.00 Uhr	Wn	Schulgottesdienst
Mi.	15.00 Uhr	Wn	

Seniorenkreis Wied./Pernze

So.	10.00 Uhr	Wn	Kirche für Minis
-----	-----------	----	------------------

Wöchentlich:

Mo.	19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di.	20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe

Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:

Fr. (14tägig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (ab 10 J.)
Sa. (14tägig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (ab 6 J.)

Besondere Gottesdienste und Treffen:

So. 22.12.	10:00 Uhr	Wn	Kirche für Minis
Di. 24.12.	15:00 Uhr	Wn	Musikalisches Krippenspiel mit Kindern und Instrumentalkreis
	22:00 Uhr	Bm	Christmette mit dem Kirchenchor
Do. 26.12.	09:15 Uhr	Wn	Festmesse mit dem Kirchenchor
Di. 31.12.	17:00 Uhr	Wn	Jahresabschlussmesse
Mi. 01.01.	16:15 Uhr	Wn	Orgelmeditation

Sa. 04.01.	10:00 Uhr	Wn	Aussendung der Sternsinger anschl. Sternsinger gehen durch Wn
So. 05.01.	10:00 Uhr	Bm	Aussendung der Sternsinger anschl. Sternsinger gehen durch Bm
Sa. 18.01.	18:30 Uhr	Wn	Dankmesse der Sternsinger Bm/Wn



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.30 Uhr 19.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst, Abendgottesdienst (nur am 2. und 4. des Monats, außer Ferien)
Montag	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen ab acht Jahren, nicht in den Ferien)
Dienstag	9.30 Uhr	Krabbelgruppe „Spatzennest“ (nicht in den Ferien)
Mittwoch	15.30 Uhr 18.00 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Teenkreis FraZZ (für Teens ab zwölf Jahre, nicht in den Ferien)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (02261/45063)
Freitag	19.00 Uhr 20.00 Uhr	TIME – Treffpunkt für junge Erwachsene (Kölner Str. 259, nur 1. und 3. des Monats) Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 15 Jahre)

Informationen & Kontakt:

Christoph Ley (Jugendreferent) | Fon 02261/9130343 | ley@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling (Pastoralreferent) | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 02261/4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 02261/5 07 46 67)
	16.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow
Mittwoch	16.30 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02261/9 15 29 21)
	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Glaubenslehrunterricht für Teens Info Knut Stielow TEENBASE - your place (Teenager ab 13 Jahre) Info Alex Berg
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Peter Hertel (Tel. 02261/7894444)
	17.00 Uhr 18.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Kulturcafé Info Alex Berg Gebetskreis Info Ben Dyck (Tel. 017663214710)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg
Samstag	15.00 Uhr	Seniorenkreis (1x im Monat) Info Michael Bockemühl (Tel. 02265/9294)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindefereferent: Knut Stielow / Tel.: 02261/9 15 29 21
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Ev. Gemeinschaft Bergneustadt e.V., Kölner Straße 289

jd. 1. + 3. (+ 5.) Sonntag	10.30 Uhr	Wortverkündung
jd. 2. + 4. Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündung
jd. 1. Mittwoch	19.30 Uhr	Allianzgebetsstunde
jd. 3. Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis



Kontaktdaten:

Tel.: 02261/41224 D. Hennes,
oder: 02261/91190 91 H. Hundt
Email: ev.gemeinschaft-bergneustadt@gmx.de

Danke für Ihr Vertrauen

AggerEnergie wünscht Ihnen und Ihren Familien
besinnliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.



Am liebsten zuhause
AggerEnergie tanken

www.aggerenergie.de



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebraucher von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

29. Januar 2020

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 143
Termine nach Absprache. Keine Öffnungszeiten.

Ehrenamt – Ja, bitte! Wir suchen Sie!



Wir suchen ehrenamtliche
Mitarbeiter zur Unterstützung
bei Feiern, Festlichkeiten und
Veranstaltungen!

Besuchen Sie uns und lernen
Sie uns kennen!

Wir freuen uns auf Sie!

evergreen Pflege- und Betreuungszentrum
Bahnstraße 7 · 51702 Bergneustadt · Telefon 02261 50 11 80
bergneustadt@evergreen-gruppe.de · www.evergreen-gruppe.de

Neue Öffnungszeiten:
Di 9.00 - 18.00
Mi 9.00 - 13.00
Do + Fr 9.00 - 18.00
Sa + Mo geschlossen
vereinbaren Sie Ihren Termin

Freude am Sehen

Ludolf Hepp

Augenoptik Armbrüster
gegenüber dem Rathaus

Tanja Bonrath



Wir leben Autos.

Ley

Bergneustadt

www.opel-ley.de

